



Ines Evalonja

# Über Gott und seine Welt

Fühle dein Seelen-Ich - SEIN Licht in dir

Band 1



# Über Gott und SEINE Welt

Band 1



Texte, Fotos und Buchgestaltung

Ines Evalonja

## Vorwort

Nichts hat mich in den letzten Jahren mehr beschäftigt, als Gott. Man sagt „Wir haben über Gott und die Welt geredet.“ und bringt damit zum Ausdruck, man hat über alles Mögliche geredet. Doch was ist Gott und die Welt? Man kann sich dieser Frage aus vielerlei Hinsicht nähern. Für mich ist die Basis eines als glücklich empfundenen Lebens die Verbindung zur eigenen Seele geworden und dadurch das Einheitsbewusstsein mit der Natur und dem Licht, das Alles in Allem umfasst und durchfließt. Es ist eine Reise, die lebendig ist und bleibt – spannend und faszinierend, weil sie das Unsichtbare und Sichtbare fühlbar eint. Ich habe dem Tod und der Dunkelheit in verschiedenster Form direkt ins „Gesicht“ geschaut und fand dadurch das, wonach ich unbewusst mein ganzes Leben lang gesucht hatte: Die Liebe in unterschiedlichsten Facetten und MICH, mein ewiges ICH... die Schönheit der Seele. Diese einende Liebe in der sich alles erlöst und auflöst, bis da nur noch all die schönen und guten

Gefühle sind, man den Himmel fühlt und Licht sieht... Ja diese Liebe führte mich zu Gott als dem Vater des Lebens und damit in eine Welt, die mir weder vorstellbar noch ersichtlich gewesen war. Seine ursprüngliche wunderschöne Welt unterscheidet sich von dem, was wir heute als Welt betrachten ganz erheblich und doch ist sie immer noch sicht- und fühlbar da. Die göttliche Schöpfung und damit auch der von ihm erschaffene Mensch mit unfassbaren Geisteskräften ist nur in Vergessenheit gebracht worden und heute ist es kaum mehr Jemandem möglich, sich diesem Licht zu öffnen, damit Körper, Geist und Seele wieder als Einheit wahrgenommen werden und ihr Zusammenwirken als wichtige Grundlage für die Weisheit, die den Menschen dann führt im Erleben dessen, was wir heute als Leben ansehen und was das Leben für uns sein kann. Abgesehen davon ist das Leben, was es ist – es ist außerhalb dessen, was wir in seiner Absolutheit erfassen können und doch spielte der Mensch einst die schönste Rolle darin. Doch wenn ich „schön“ sage, trifft es das, was ich ausdrücken möchte und dabei

fühle, nicht wirklich. Das ist deshalb so, weil die göttliche Wirklichkeit und das, was wir als wirklich betrachten so anders ist... Schönheit beginnt sich fernab von Worten zu entfalten, die Seele zu berühren und sie zum Erblühen anzuregen.

Glückselige Gefühle im Ozean des Lichts.

Durch all die Bücher, die in den letzten beinahe vier Jahren entstehen durften, habe ich letztlich mein wahres ICH – mein Seelenlicht – gefunden und der Himmel beschenkte mich mit so

unendlich vielem auf dieser Reise. Es war „Heilarbeit“ auf allen Ebenen. Es bleibt spannend, was noch alles zutage treten wird, denn der Reichtum der Seele wächst durch unsere Hinwendung zur göttlichen Ebene der Ewigkeit und Unendlichkeit.

Schön, dass dieses Buch dich finden durfte und wir über diese Buchseiten miteinander verbunden sind. Niemals wissen wir, was sich durch das Lesen eines Buches für uns neu ordnen und fügen kann. Möge dir das Licht meiner Seele fühlbar sein und dieses Buch Leuchtspuren in deinem Inneren hinterlassen.

Vielleicht kann es beitragen, dass du dein schönes inneres Wesen entdeckst und den Weg des Glücks im Geleit des Himmels findest.

Immer wieder möchte ich betonen, dass meine Sichtweisen und Gedanken immer nur eine Einladung sind, diese Reise nach Innen als das Wichtigste anzusehen. Diese Reise bedarf Zeit und Hingabe sowie Offenheit für vollkommen andere Perspektiven, das Loslassen von angelerntem Wissen. Immer mehr Berührung und Freude wird der Himmel dem Menschen schenken, der sich an die ewige Heimat der Seele erinnert und die bewusste Verbundenheit finden mag. Dieser Weg führt heraus aus all den Anhaftungen an materielle Werte und bringt uns zu all dem, was den wahren und bleibenden Reichtum des Menschseins ausmacht.

Letztlich kann nur jeder nur selbst zur Wahrheit finden, alles andere ist Selbstbetrug. Jede Seele ist einzigartig und hat einen individuellen Auftrag für diese Inkarnation, der wiederum dem Ganzen dient. Solange wir unsere geistige Heimat nicht fühlen, bleibt ein Glaube daran nur Theorie und

der Mensch folgt dann meist einem Irrglauben, Ideologien, religiösen Gedanken, die mehr tot als lebendig sind. Niemand kann diesen Weg für einen anderen gehen. Leider lässt sich der Mensch immer wieder ablenken von dem, was für die Existenz der Menschheit wichtig ist.

Wenn wir uns wieder mit dem Himmel verbünden wollen, erleben wir, wie schön das Leben sein kann, wenn wir der Stille Raum in uns schenken, in der sich uns all das offenbart, was wir für unser persönliches Glück brauchen. In erster Linie ist dies die Verbindung zum Licht in uns. Dann erheben wir uns wieder in die schöngeistigen Dimensionen des Lebens und des Menschseins, für die es kaum Worte gibt. Immer mehr begibt man sich in das namenlose Staunen und die Faszination eines Kindes, wenn man mit der Natur wieder in Verbundenheit lebt und nicht mehr nach materiellen Werten als Lebensziel strebt. Im Licht unserer Seele erfahren wir uns als die Erben der göttlichen Schöpfung und erheben uns dadurch aus kleinkarierten, beschränkenden Sichtweisen – finden vom Denken zum Sein.



Weil ich IHN und SEINE Liebe als die Basis eines erfüllten und glücklich empfundenen Lebens erachte und spüre, wie ich SEINE Freude damit mehre, indem ich über ihn und seine Liebe für seine Menschenkinder schreibe, möchte ich einige Bilder wachrufen, um dir eine leise Vorstellung zu machen, was es bedeutet, mit IHM in bewusster Verbindung zu sein und in SEINER Liebe wieder Heimat zu finden. Es ist auch etwas Spannendes geschehen, was andere Menschen möglicherweise als Unglück bezeichnen... Meine über alles geliebte Kamera ging verloren. Ich habe es so angenommen und das Geschenk darin gesehen. Die vielen, vielen Bilder der heutigen Zeit lassen den Menschen kaum mehr Spielraum für Fantasie und Kreativität. Wie schön ist es, wenn Worte wie ein Zaubermittel wirken und in uns ganz neue Bilder und Träume entstehen lassen. So ist dieses Buch nur mit ganz wenigen Bildern geschmückt und ich bin immer wieder dankbar für die Sicht, dass es aus Gottes Sicht kein Unglück gibt. Alles ist immer wieder nur die Chance, das Leben in seiner Liebe und aus seinem Blickwinkel zu betrachten –

achtsamer zu werden für den Augenblick. Lehnen wir uns an IHN an, anstatt etwas abzulehnen... dann lässt ER uns Zusammenhänge erkennen und lässt uns zu weisen Magiern werden die SEINE schönen, geistigen Kräfte nutzen, um SEINE Schöpfung in Würde und Respekt zu betrachten – in ihr voller Freude spazieren zu gehen. Dann bemerkt man, wie alles, was wir vor unsere Augen schieben, die Berührung mit dem Licht stört... uns von unbeschreiblichen Gefühlen trennt und oft auch zu Gefangenen macht, weil wir glauben, dass wir einen Gegenstand zu unserem Glück brauchen. Dann wird immer bewusster, wie frei und glücklich der ursprüngliche Mensch einst lebte. Wer in dieser heilvollen Verbindung mit dem Himmel ist, möchte nicht mehr ohne den Lebensstrom des Lichts bleiben. Man spürt, dass der Mensch ohne Gott verloren ist und nur ER uns wirklich helfen kann – in allen Lebensbereichen. Er hilft auch denen, die nicht an seine Existenz glauben, es ist ihnen nur nicht bewusst. Nichts kann schlussendlich bewiesen werden. So bleibt letztlich alles eine rein persönliche Erfahrungswelt.

Doch Menschen, die in dieser Liebe leben und deren Seele wieder Heimat gefunden hat, berühren mit ihrem Tun und Sein genau die Ebene des Menschen, die dem Verstand nicht in logischer Weise ergründbar ist.

Wer vom Licht des Himmels wieder in seiner Mitte erreicht wird, ist berührt von all dem, was und wer Gott für den Menschen ist... und auch davon, wozu der Mensch in dieser Liebe imstande ist, womit Gott uns beschenkt. Man bekommt innere Balance geschenkt, fühlt sich nicht allein.

Ich glaube daran, dass Worte und Bilder, durch die sich die Seele mit all ihren lichten Qualitäten zum Ausdruck bringt, auf unterschiedlichsten Ebenen berühren. Ja, sie können Heilungsprozesse in Gang setzen, die auf Seelenebene ihren Ursprung haben. Für mich ist Gott nichts Abstraktes mehr, sondern das Wesentlichste und Schönste, was es zu finden gibt in diesem irdischen Dasein. Und so ist es mir ein tiefes Anliegen, die Sehnsucht zu wecken für diese Reise nach innen, weil ich meinen Traum vom Paradies immer wieder aufs Neue beleben möchte!

Verloren ist nur das, was wir verloren geben und woran wir nicht mehr glauben können oder wollen.

In diesem Buch verzichte ich in bester Absicht auf eine Einteilung in Kapitel oder eine bestimmte Reihenfolge. Ich schreibe die Gedanken auf, so wie sie fließen. Das hat den Vorteil, dass man dann eben nicht nach Themen auswählt, sondern die Seele die Energie der Texte aufnimmt – ohne Nachzudenken. Schlägst du das Buch intuitiv auf, findest du möglicherweise gerade das, was es in dem Moment braucht. Das Leben in seiner Schönheit wahrzunehmen und das Gute zu erkennen in den sich ergebenden Situationen, um daraus wichtige Lehren zu ziehen, ist etwas sehr Wesentliches. Sich Raum für solche Betrachtungen schenken und sie wirken lassen... Auch im Leben sind die Geschehnisse in ihrer Reihenfolge nicht logisch einzuordnen. Man beginnt erst dann Geschehnisse folgerichtig zu erkennen, wenn man aus der Sicht der lichten Sphären auf Schicksalswege von Menschen zu schauen vermag.

Das Leben ist – im Kleinsten bis ins Größte – ein Entwicklungsprozess ohne Ende. So ist dies auch für den Menschen. Inwieweit wir uns dem Verständnis dafür öffnen bzw. den geistigen Bewusstseinsdimensionen, liegt allein an uns selbst. Vieles lehnt man ab oder begrüßt es. Dies hängt von vielen Faktoren ab. Doch letztlich ist es unsere Seele, die erkennt, dass es die Person ist – also alles was wir als persönlich ansehen – was uns von dem getrennt hält, worum es jetzt in dieser Zeit geht. Andererseits haben wir durch diese persönliche Erfahrungswelt die Möglichkeit, Entscheidendes zu bewegen und zu verändern – für unsere eigene Seele und auch „die Welt“.

Die transformierenden Energien die uns vom Himmel gesandt werden, um uns aus der Gefangenschaft der Gedanken und falscher Sichtweisen zu befreien, sind dennoch nur über die Öffnung möglich für Alles und das Einzelne. Sie tragen uns heraus aus Gedankengrübeleien über etwas, hinein in das Sein, indem wir zu Empfangenden werden. Wir empfangen für den Moment das Passende, um unsere Rolle in dieser

Zeitenwende zu begreifen und unseren persönlichen Weg zu nutzen, um letztlich Allem unseren Dienst in Liebe zu erweisen. Wenn du beim Lesen eine innere Abwehr spürst, dann schließe das Buch oder lies an einer anderen Stelle weiter. Immer und immer wieder sollen die Gedanken eine Eingangstür bilden in die Welt der Seele, wo alles, was wir Erleben, seinen Anfang nimmt. Das Sehen in die Tiefe, Höhe, Weite und Nähe verändert sich mit unserer Loslösung vom Körper – es gibt keine Begrenzung in der Bewusstwerdung dessen, was Gott und Seine Welt ist. Es kann möglicherweise auch für dich zur spannendsten und faszinierendsten Reise werden, denn in dem Maße, wie du dich auf IHN und SEINE Welt einzulassen vermagst, findest du auch DICH, DEIN Licht in sich wandelnder Form und Möglichkeiten, die sonst verloren oder unentdeckt geblieben wären. Immer wieder möchte ich auch auf die kindliche Sicht zu Gott hinlenken, weil diese Sicht innere und äußere Disharmonien auf eine wundersame Art aufdeckt und spürbar heil macht. Auch wenn die Seele Teil des Lichts ist, so hat sie

für eine bestimmte Zeit einen Körper, um diese persönliche Erfahrungswelt zu haben, um „Altlasten“ abzutragen und sich aus der Gefangenschaft von Schuld und Sühne zu befreien. Ich danke dir schon jetzt, dass du dich auf diese Reise mit mir begibst, auf der es immer nur um das Annehmen der Wahrheit geht: Wir sind Eins mit IHM und allem Leben, seiner Liebe sicher. Doch es kommt auf uns an, ob wir ihn suchen und finden wollen... denn dadurch verändert sich unsere Sicht auf das Leben und auch unsere Verbindung zu ihm. Wir begreifen durch die Verbundenheit mit ihm die Herausforderungen dieser Zeit und wie der Mensch sich selbst erniedrigt, sich von einem würdevollen Leben in Freude immer mehr entfernt.

Viel Freude mit diesem Buch und allem, was folgen wird...



Ich hatte zur Entstehung der Erde eine wundervolle Vision – es war wie ein Traum, der sich jedoch so real anfühlte, wahrhaftig und schön.

Selten nimmt sich der Mensch Zeit, sich in etwas selbst hineinzufühlen. Was Gott und SEINE erschaffene Welt betrifft, ist dies wohl in den meisten Fällen so. Der sichtbare Beweis umgibt uns Tag für Tag. Denn wäre der Mensch noch mit Gott in dieser Liebe und Freude verbunden, wie es zu Beginn der Schöpfung war, würde unsere Erde immer noch dieser herrliche, gesunde und Leben spendende Raum in harmonischster Form sein.



Mit der Erde verwirklichte Gott einen Traum, in dem alles aufs Beste und Feinste aufeinander abgestimmt war. Es war eine Offenbarung höchster Vollkommenheit und Harmonie – einzigartig! Als krönenden Abschluss erschuf er den Menschen und damit ein Abbild von sich selbst.

Die Erde ist ein weibliches Wesen – voller Reichtümer, die dem Leben dienen. Unermüdlich geschieht das Wunder des Lebens vor unseren Augen – Tag für Tag. Die Erde selbst ist SEINE FRAU. ER ist die Sonne, ohne die kein Leben möglich ist in dieser Herrlichkeit! Es ist das allerschönste Geschenk, die wunderbarste Liebesbezeugung, die ER IHR machen konnte! Sie, diese erste Frau, die er für sich selbst erschuf, um an diesem kostbaren Juwel Freude zu haben, können wir Eva nennen und ihn Adam.

Sein schönster Traum war die Familie mit einem Jungen und einem Mädchen, die dann wieder neue Nachkommen hervorbringen mit all den wunderbaren inneren Qualitäten, die einen

Menschen ausmach(t)en. Seine Liebe zu allem, was er erschaffen hat – einschließlich der Menschen – ist etwas zutiefst Berührendes. Gleichzeitig kann es auch zutiefst traurig machen, wenn man begreift, was der von Gott abgewandte Mensch aus dieser SEINER Schönheit gemacht hat.

Wer zu dieser SEINER Liebe Zugang findet, braucht keine Beweise für seine Existenz und auch nicht dafür, worum es JETZT in dieser Zeit geht. ER führt uns zur Wahrheit und macht uns sehend für das, was Veränderung braucht. Wir werden wieder zu seinen Augen, zu seinen Ohren, zu seinem Mund, zu seinen Händen.... Denn genau das war die Menschheit einst – ein von seinem Licht durchdrungenes Volk, welches dankbar und glücklich für das von ihm gegebene Leben war.

All das, was an Leben entstand und was man dank der Natur nutzen durfte, war reinste Freude. Alles, was der Mensch tat, war im Einklang mit dieser Vollkommenheit. Die Hauptbeschäftigung lag darin, sich an allem Entstehen und Werden zu erfreuen.

Nur hier und da musste korrigierend eingegriffen werden und auch dies geschah aus reinster Freude. Mensch, Tier, Flora und Fauna – ja die gesamte Schöpfung – waren in Kommunikation. Alles war einander zugetan. So, wie es einst war, ist es den wenigsten Menschen vorstellbar. Doch wer diese Schönheit fühlen und erahnen darf, ist von SEINEM Traum so tief bewegt und berührt, dass man davon nicht mehr loslassen kann und mag. Dieses Paradies ist zwar in grober Weise durcheinander gebracht worden, doch liegt es am Menschen selbst, dass es wieder so sein und werden kann. Dafür braucht es jedoch unsere Öffnung für die alles erschaffende und durchdringende Kraft des Lichts. Sie schenkt uns die passenden Ideen und Kraft zur Verwirklichung.

Mein Traum hatt so viele schöne Bilder und Abhandlungen, die mir leider nur noch bruchstückhaft erinnerlich sind – das Gefühl dieser feinsinnigen Liebe jedoch ist geblieben und damit verbunden der tiefe Glaube, dass das Wunder der Wiedergeburt der Erde in dieser schönsten Form möglich ist.

So wird dann auch der Mensch wieder mit all den schöngestigen Kräften ausgestattet sein, um auch seinen Körper und seine Innenwelt in höchster Harmonie zu erhalten. Damals gab es keine extremen Wetterbedingungen. Sie entstanden erst als sichtbares Zeichen für den Menschen, was aus ihnen geworden ist und wie sie mit SEINER Schöpfung umgehen.

Alles war dem Menschen einst gegeben – ohne das Zahlungsmittel Geld. Wozu sollte Gott sich auch selbst das Leben erschweren, wo doch all das, was uns ein glückliches und gesundes Leben führen lässt, auch jetzt noch in ausreichendem Maße vorhanden ist. SEINE Welt war ein und ist ein Geschenk, dass SEINE Menschenkinder darin miteinander in harmonischer Weise froh und glücklich sein können.

Doch wir sind es, die dem Geld Macht verleihen und nicht erkennen, dass wir gemeinschaftlich am Abgrund stehen. Und doch tun es nur scheinbar alle, denn Gottes Welt ist gerecht!

Es gibt immer mehr Menschen, die spüren, dass es so nicht weitergehen kann. Menschen, die nicht blind für das Geschehen auf der Welt sind, sondern ihre Fähigkeiten nutzen, um die Macht wieder den lichten Kräften zu übergeben. Wir alle sind ein Kanal für dieses reine Licht, das uns aus allen Zwängen und Ängsten befreien kann, sodass wir wieder so wie einst den Sinn des Lebens in der Freude und dem Glück begreifen, einfach DA zu sein im Garten Eden, nicht mehr zu wollen, als man tatsächlich braucht und sich an all der natürlichen Schönheit zu erfreuen.

Wir haben die Verbindung zur wahren Sicht auf das Leben verloren und damit die Wahrhaftigkeit unseres Selbst. Alle, die SEINER Welt dienen, sind auf besondere Weise geschützt – denn sie sind sich bewusst, dass sie SEIN Licht in sich tragen, dass wir Verkörperungen Seines Lichts sind.

So, wie wir uns SEINER Schöpfung gegenüber verhalten, werden wir das Echo unserer Taten erhalten – solange, bis wir aufwachen und SEINEM Weg der Liebe folgen.

Dieser Weg kann nur die Hinwendung zur Natur bedeuten und ein Leben in Achtsamkeit für Alles und Jegliches. ER fordert nichts von uns. Es ist etwas so zutiefst Berührendes, genau dies zu spüren und SEINE Liebe und die SEINER Schönen immer wiederkehren zu sehen.

Einst haben sich immer die Richtigen verbunden, um eine Familie zu gründen. Hatte ein Elternpaar einen Sohn, so nahmen sie das Mädchen, was für ihn bestimmt war, wie eine eigene Tochter an und so war es auch in der Familie des Mädchens, die den Jungen wie ihren Sohn liebten. Gott – unser aller Vater und die Erde – unsere Mutter als das Leben selbst zu betrachten, verändert die Sicht auf unser Erscheinen auf der Erde und führt uns zu Ehrlichkeit uns selbst gegenüber, dem Leben, was wir führten und der Frage, wie wir die Zukunft gestalten wollen. Wir erhalten Einblicke in unsere Familiengeschichte und weshalb es so unsagbar schwer erscheint, im Frieden miteinander zu sein. Mir erscheint es so unsagbar wichtig, dass wir uns auf die Suche nach IHM begeben und auch nach

der Verbindung zu IHR, unserer Urmutter. Finden kann all das nur jeder selbst auf seine Weise. Letztlich ist mir klar geworden, dass wir alle letztlich genau auf diesem Weg der Suche sind: Die Schönheit und den Wert dieser ursprünglichen Familie. An unserem persönlichen Leben innerhalb unserer Familie und unseren Erfahrungen, erkennen wir zu wem uns die Verbindung fehlt. Meist ist es unser geistiger Vater, obwohl ER uns so oft schon am Morgen mit seinem Erscheinen am Himmel begrüsst... Die Sehnsucht und die Wahrheit ist in unseren Seelen verborgen und wird durch diese Sinnsuche und Hingabe wieder offenbart. Zu fühlen, wie das Leben einst war und zu schauen, was man heute für das Leben hält, lässt letztlich nur einen Schluß zu: Die Menschheit ist sich selbst fremd geworden, sie ist IHM und SEINER Welt entrückt! Wie sonst kann man erklären, dass der Mensch statt dem Paradies etwas wählt, was ihn in Schmerz und Leid gefangen hält. Oft hört man: „Wir alle sind Brüder und Schwestern.“ In diesem ursprünglichen, schönsten Sinn der Familie, fühlt

sich das so wunderbar an und es stimmt. Wir stammen nicht vom Affen ab, sondern von IHNEN – der Sonne und der Erde, SIE waren die Verkörperungen des ersten, wunderschönen Menschenpaares. In dieser Sicht auf diese riesige Familie – immer wiederkehrende Seelen in verschiedenen Körpern – braucht es den Begriff „Freund“ nicht mehr. Denn in einer Familie in dieser Harmonie gibt es nur Liebe und somit ein Leben für jeden, was von Freude und Schönheit geprägt ist und man sich gegenseitig das Beste gönnt.

Da der Mensch von Gott erschaffen wurde und alle aus diesem ersten Menschenpaar hervor gingen, ist es logischerweise so, dass wir Brüder und Schwestern sind und daher unser Weg doch nur dahin gehen kann, dass wir einander zugetan sind und damit hilfreich. Diese Hilfe jedoch darf niemals in eine Abhängigkeit führen. Seine Liebe führt uns wieder in das Verständnis seiner vollkommenen Schöpfung, in der an alles gedacht wurde. So sind in jedem einzelnen Menschen alle Kräfte vorhanden, die aus ihm entstanden sind.



Durch sein Licht sind wir mit allen Qualitäten ausgestattet, die es für ein harmonisches und glückliches Leben braucht. In dem Maße, wie wir uns wieder an unser ewiges Wesen – die Seele – erinnern und uns dem Licht öffnen, begreifen wir auch, wie vielfältig diese Qualitäten sind, wie sie uns dienen und wie wandelbar sie sind.

Die Frau war SEIN Liebling – so wie es auch die Erde war und ist. Sie ist ein Ebenbild der Erde, denn in ihr wächst der goldene Samen heran – der neue Mensch. In ihr sind mannigfache Talente und Fähigkeiten, die dem gemeinsamen Heim ein wunderschönes, einzigartiges Flair verleihen und der Familie der schönste Ort ist. Der Mann wiederum ist der Schutz. Er, der ihre schönen Ideen allein oder mit ihr gemeinsam in die Tat umsetzt.

Dieses Elternpaar war auch für das oder die Kinder in dieser schönen Weise da... in Respekt für ihre Einzigartigkeit, um ihren individuellen Reichtum ans Licht zu bringen. Der Mensch erschuf alles in dieser unsagbaren Liebe – eine Liebe, die uns heute so tief berührt, dass wir sie nicht fassen können....

und oft nur noch für ein Märchen oder einen Traum halten. Die meisten Menschen fühlen nichts mehr von diesen feinen, lichten Sphären. Durch die Öffnung für SEINE Welt, kann das Tor im Inneren wieder geöffnet und die Seele vom Licht erhellt werden. Durch das immer feinere Fühlen und fühlende Sehen hält man wieder das Schönste für möglich und nach und nach offenbart sich die Liebe als die einzige Wahrheit – SEIN Licht öffnet und beleuchtet unseren Weg des inneren Wandels und des Verständnisses für IHN.

Ein wunderschönes Bild aus dieser Vision war: Für jedes neu geborene Kind wird eine eigene Melodie erschaffen – sie ist „eingewebt“ in das unverwechselbare Licht seiner Seele. Diese entsteht, während das Kind im Mutterleib heranwächst und ertönt dann dort, wo es geboren wird aus einem Berg. Ihnen wird eine neue Blume gewidmet oder ein Baum. Menschen erschaffen mit ihren Händen ganz persönliche Geschenke. Es ist den Menschen grösste Freude an der Erweiterung und Weiterentwicklung des Paradieses mitzuwirken.

Dies geschieht jedoch nicht, indem man immer mehr Kreuzungen erschafft, die die ursprüngliche Kraft der Originale entzieht, sondern man erschafft durch das Licht des Schöpfers immer wieder Originale mit der ganzen Kraft und Schönheit der Liebe.

Je offener man für diese reinen, lichte Kräfte des Universums wird, umso mehr spürt man, wie weit der heutige Mensch von diesem schönen Leben entfernt ist, wo sich alles so sanft und verspielt anfühlt. Ja, einst war das verspielte Kind sowohl im Mann als auch in der Frau in der gesamten Zeit der Verkörperung existent.

Ich habe hier immer das Bild der Weihnachtszeit in mir... Wo man etwas mit eigenen Händen herstellt – beglückt, es am Heiligen Abend der Familie zu präsentieren. So schenkte sich mir auch immer wieder dieses Bild von unserem Vater, als er seiner Schöpfung den Atem einhauchte, und alles zu pulsieren begann: In den Adern der Erde und auch das Blut in den Geschöpfen, als seine Schöpfung zu atmen begann. Doch das ALLERWUNDERSCHÖNSTE war das Licht...

SEIN Licht, dass alles Leben einhüllt, durchfließt und erhellt und so mit IHM verbunden bleibt. Geblieben sind uns Kerzen und heute mehr und mehr elektrisches Licht, die uns an jenen Zauber vage erinnern. Leider ist dem Menschen die Sicht auf dieses Feine meistens abhanden gekommen, er sieht die Aura um die Lebewesen nicht mehr und so auch nicht, wenn sie beschädigt wird und ist, Energie „abgesaugt“ wird. Doch JETZT ist die Zeit der Transformation und des Wandels. Es ist die Zeit, in der der Mensch sich selbst erkennen kann und sein Tun und Dasein wieder an den hellsten Stern – die Sonne – binden kann. Er kann durch die Berührung seiner Seele mit den lichten Sphären erwachen und sich erinnern an das Göttliche Volk, dessen Erben wir immer noch sind. Wieder Eins mit IHM, dem Ursprung allen Lebens, erwacht wieder SEIN Traum in der Seele zu neuem Leben. Soooooooooooooooooooooooooo vieles gibt es zu verändern, um es wieder SEINEM Ziel der absoluten Harmonie zuzuführen – SEINEM Menschheitstraum zu dienen, zudem in erster

Linie eine intakte Innen- und Außenwelt gehört. Es scheint nahezu unlösbar zu sein, den einzelnen Menschen aufzuwecken und für sein eigenes Tun zu sensibilisieren. Reden hilft nicht, weil es meist nur den Verstand in Arbeit hält. Doch damit das Gehirn dem Menschen wirklich dienlich ist, braucht es die erleuchtete Seele, damit auch das Herz in unserer Körpermitte wieder EINS ist mit dem Puls des Weltenherzes – in höchster Harmonie mit dem Universum, welches aus einer wachsenden Anzahl von Sonnensystemen besteht. Doch es gibt nur diese EINE Menschheit... diese erste Zentralsonne, aus der einst alles entstand. Das können wir annehmen oder auch nicht. Unsere Seelen sind untrennbar mit dem Licht verbunden, doch wie hoch und wie weit sich unser Licht in den Sphären der Ewigkeit zu bewegen vermag und in welchen Dimensionen sie sich aufhält, liegt an der Qualität, die sie durch unser bewusstes oder unbewusstes Sein annimmt oder verliert. Die Transformation geschieht ... Stück für Stück, den Augen unsichtbar. Nur wenigen ist es möglich, Seelen zu sehen und/oder zu fühlen.

Wenn Gott den Menschen wieder berühren und führen darf, geschieht so vieles, was wie ein Wunder klingt und was uns selbst wie ein Traum vorkommt. Dann haben wir Erlebnisse und Erkenntnisse, die uns unfassbar scheinen. Durch all das werden wir daran erinnert, zu wem wir gehören und was ER uns ermöglicht, wenn SEIN Licht wieder in uns weilt.

Gott braucht es nicht, dass wir ihn als etwas Abstraktes sehen und auch nicht, dass wir ihn als HERR bezeichnen. Dadurch ist und bleibt er etwas Unerreichbares und meist Fremdes. Er möchte als Vater erkannt und auch als solcher mit uns sein – uns immer nah und hilfreich. Und doch ist er auch Kind und Jüngling, Mann und Greis... denn er hat all diese Entwicklungen des Menschseins über all die Zeiträume hinweg selbst durchlebt. In ihm sind alle Leben – jeder einzelne Moment – gespeichert. Er ist das, was wir als „Zentrale Bibliothek aller Lebensbücher“ betrachten können. Zu ihr hatten einst alle im Geistigen Zugriff, um der Weiterentwicklung in höchste Maße dienen zu können.

Jetzt ist die Zeit, in der uns SEIN Licht wieder zu dieser Öffnung führt, um wieder teilzuhaben und mitzuwirken an seinem Menschheitstraum.

Genauso ist es auch mit Jesus, der – da ER der einzige Mensch war und bleiben wird, der all das in sich trägt, so wie ER, der Vater. Er ist der Erste und Einzige und damit der König aller Himmel im Weltraum. Niemandem sonst ist es gegeben, als nur IHM, auf all das zuzugreifen, wie es Gott selbst kann. Und doch ist auch ER so wie der Vater selbst. Er ist von der reinen Liebe durchdrungen und möchte für uns genau das sein, wie es der Vater selbst sein wollte: Bruder und Mann, Vater und Sohn, Großvater... in allem hilfreich durch Qualitäten, die es gerade braucht, um alles zur bestmöglichen inneren und äußeren Ordnung zu führen. Diese ist für die Seelen unterschiedlich und kann dennoch zur höchsten Harmonie und Würde im Göttlichen Reich führen – es kommt auf uns, unsere Seelenentwicklung an, welches Ziel wir uns stecken und ob wir diesen Weg mit dem Licht gehen. Hat man Gott als den Vater und Jesus als seinen Sohn, der wie ER ist, auf diese Weise mit

dem Licht der eigenen Seele finden dürfen, wird man auch zu dem Verständnis für die Erde als die Mutter geführt und damit zu Tochter und Schwester und Großmutter in der ursprünglichen Form. Man wird wieder hingeführt zum gefühlten Ideal in jeglicher Form und möchte wieder Anteil haben an jenem Leben!

Dann begreift man, dass das Leben niemals endet und so auch nicht unsere Verkörperungen... je mehr Licht unsere Seele in sich trägt, umso mehr trägt sie zur Herstellung von Harmonie und Gleichgewicht bei. Dann erkennt die Seele genau darin ihren Daseinssinn, wodurch sie Freude fühlt und der Körper immer mehr Energie gewinnt, sich verjüngt. Die Seele kann frei reisen ohne den Körper und den Körper nutzen für all das Schöne, weshalb Gott die Schöpfung erschuf.

In ihrem ursprünglichen Zustand war das Leben etwas, was ich als Heilig empfinde. Die Vereinigung von Mann und Frau vollzog sich in einer Weise, die so tiefgreifende Veränderungen in unserer Seele nach sich zieht. Es ist eine gleichzeitige Verschmelzung der Seelenlichter und der Körper,



die ich nicht in Worten beschreiben kann. Doch durfte ich diese in meiner Vision sehen und spüren. Nur flüchtige Blicke in dieses ursprüngliche Paradies reichen aus, und man möchte wieder in ihm sein und verändert sein Dasein, widmet sich wieder der Veredelung des eigenen Wesens – der Anreicherung der Seele mit SEINEM Licht! Man kann einfach nicht mehr in der Weise leben, wie es die Mehrheit der Menschen auf der Erde heute tut. Ich weiß nicht, ob es derzeit überhaupt auch nur EIN Menschenpaar gibt, was in dieser schönsten und reinsten Form der Liebe verbunden ist und lebt. Ich spüre immer und immer wieder, dass es DIESE Verschmelzung in SEINEM Licht ist, die das Heil, auf die Erde bringt. Diese Liebe dehnt sich aus und beschenkt wiederum andere mit all den Qualitäten des wahren Menschseins. Alles, was wir vom Verstand herbeiführen wollen, gelingt nicht. So wird der von Gott ferne Mensch auch niemals etwas Vergleichbares hervorbringen können. Bevor SEIN Traum vernichtet wird, wird er SEINE Lichter – die Seelen- wieder zu sich holen und SEINER Liebe in neuer Weise Ausdruck verleihen.

Niemals wird es den Dunkelmächten gegeben sein, sich selbst ewiges Leben als „Gottmenschen“ zu schenken. Diese Kraft ist ihnen nicht gegeben – das Licht ist mächtiger... Es erreicht uns sanft und leise und verändert unseren Blick. Wenn wir erst diese Verbundenheit wiedergefunden haben, wollen wir nicht mehr weg von ihm und wenden uns ihm dankbar zu – wie Kinder oder auch Erwachsene, wenn es das gerade braucht. Allen, die IHN als den Vater und SEINEN erstgeborenen Sohn, der wie er selbst ist, wieder zu spüren beginnen und SEIN Menschheitstraum wieder in der Seele Wiederhall findet, ist das Erleben und Streben bereits anders geworden. Man bemerkt Schritt für Schritt, dass man selbst wird wie sie... es bleibt nichts, außer LIEBE und damit das, was uns zu Menschen in seinem Sinn macht. Es erfüllt den Menschen eine tiefe Sehnsucht – dieses Paradies wiederzuschaffen und teilzuhaben an der schönsten und beglückendsten Form des Menschseins. ER... was er von uns alles fernhält, damit wir auch in diesen Zeiten, atmen und Freude fühlen können.

Auch nur einen winzigen Blick darauf zu werfen und mit ihm fühlen – auch der Geschichte über Jesus und woran die Menschen heute glauben, worauf sie ihren Blick richten – lässt seine Grösse und Liebe erahnen! Was er alles tragen muss... nur weil wir nicht erkennen wollen, was wir Tag für Tag anrichten und SEINER Welt antun.

Dann fragt man sich, wieso er diese Menschheit überhaupt noch lieben kann... Doch er vertraut uns. Finden wir wieder Vertrauen zu ihm, dann leitet er uns zu allem, was für unseren Weg der Befreiung und Erlösung wichtig ist. Er zeigt uns wieder das Ideal einer Familie... von Vater und Mutter, die von ihren Kindern alles Beschwerende abhalten, um ihre unbeschwerte Entwicklung in Freude nicht zu gefährden. Er führt uns weise zu all dem Schönen, was Verbindungen in dieser reinsten Form der Liebe mit sich bringen. Es ist gerade die Freude an der Entwicklung, die den Seelen Kraft schenkt. Dann ist der Mensch wieder ein weises Wesen und weiß, was es gerade braucht, damit das Kind sich seinem Wesen entsprechend entwickeln und erblühen kann.

Nichts geht ihnen verloren, nichts bleibt verborgen... denn das war und ist, ist das Geheimnis, was niemand entschlüsseln kann. LEBEN – betrachte es fasziniert und in Achtsamkeit. Schaue, welche Freude sich daraus ergibt. Nur Jenen ist es gegeben, die in SEINER reinen Liebe leben, die Wahrheit zu erfühlen und sie zum Wohle des Ganzen zu nutzen. IHM bleibt nichts verborgen. Genau das ist unsere Chance, in unsere wahre Grösse hineinzuwachsen, die manchmal auch bedeutet, sich ganz klein zu machen und genau darin SEINE Freude an uns zu sehen..., dass wir werden wollen wie ER! Denn unser Vater zeigt sich uns so gern als Kind. Warum, dass erfühlen wir in dieser Hingabe an IHN und was ER uns als Erbe hinterlassen hat. Es ist so unsagbar schön, womit ER seine Menschenkinder beschenkt und überrascht, wenn wir ihm wieder mit offenen und reinen Kinderherzen begegnen.... wenn wir uns wieder zu IHM bekennen. So wurden mir auch Bilder geschenkt, dass es möglich ist, verunreinigtes Wasser und Luft wieder zu heilsamem Fluidum des

Lebens zu machen und damit auch Vegetation und Tierreich zu harmonisieren. In SEINER Welt werden die Kinder langsam vorbereitet auf alles. Und dies kann nur durch leuchtende Seelen geschehen.

Der Wandel auf Erden ist längst im Gange. Wir sind es, die uns ihm hingeben und uns IHM anvertrauen oder im Dunkel der Materie gefangen bleiben. ER erinnert uns wieder an den Sinn von Tag- und Nachtzeiten und wie sich alles wechselseitig beeinflusst, bis der Mensch durch das Licht seiner Seele wieder sich selbst und seine Umgebung in Balance und Harmonie halten kann. Alle Betrachtungen zum Suchen und Finden nach Glück haben den Anfang und das Ende in uns selbst. Wer wieder in der bewusst genährten Verbindung mit Gott, der Sonne – dem Ursprung allen Lebens – lebt, hat die Zentrale des Glücks in sich selbst gefunden. Dann wendet sich der Mensch wieder an den hellsten Stern – die Zentralsonne – um Hilfe und Heilung zu erfahren... oder an seinen erstgeborenen Sohn, der ganz wie er selbst ist.

In dem Moment, wenn wir in diese Bewusstheit gelangen, dass unser Körper SEIN Haus ist, hört das Suchen und Finden wollen auf, weil es außer dieser Verbindung mit dem Licht des Himmels nichts Wesentlicheres zu finden gibt. In dieser Verbindung wird uns bewusst, dass dieses Leben selbst das Glück und der Mensch das größte Geschenk, das ER sich selbst gemacht hat. Das Leben wird als etwas Heiliges wahrgenommen – man möchte wieder in diese Würdigung all dessen finden, womit ER uns beschenkt und dadurch zu einem würdigen Dasein auf dem ganzen Erdenrund. Dieses Empfinden nimmt in dem Maße zu, wie sich unsere Empfindungen wandeln hin zu sanfter Achtsamkeit. Die Sinne öffnen sich für die Natur in einer Weise, wie dies ohne die Verbindung nicht möglich war. Finden wir zu dieser Sicht aus göttlichen Augen, die zu unseren werden, wenn Gott wieder Heimat in uns hat und wir in ihm, dann gibt es nur noch Glück – das Glück der Erlösung und Loslösung aus all den Erscheinungen in der Materie und gleichzeitig auch das bewusst erlebte Glück, sich innerhalb der

Materie Qualitäten anzueignen, die durch das Licht unserer Seele Bedeutung gewinnen. Freude haben an all den schönen Erfahrungen, die die Seele nur durch diesen Körper machen kann und durch die Loslösung aus karmischen Verstrickungen und den Joch der Zeit.

Immer mehr wird erkannt, dass der Himmel uns braucht, um die Harmonie auf der Erde durch unser Dasein zu nähren und die Natur zu schützen als unseren Lebensraum.

Die Qualität, die unsere Seele gewinnt, geben wir durch ihr unverwechselbares Licht weiter. Dies geschieht durch unser Tun und manchmal auch nur durch unsere bewusste Ausrichtung auf Frieden. Dieser Ausgleich findet jedoch auf der von unseren meist fehlgeleiteten Sinnen, nicht wahrnehmbaren natürlichen Sinnesebene statt. Die Basis für ein in bewusster Weise als glücklich gefühltes Leben ist einzig durch die Gottesnähe und damit seiner alles durchdringenden und umfließenden lichten, puren Liebe möglich. Dann ist unser Glücksempfinden nicht mehr nur auf das ausgerichtet, was wir erhalten, sondern vielmehr

auf das, was wir geben können – hineingeben in diese Schöpfung voller Wunderwerke, die immer wieder aufs Neue Gottes Liebe und Schönheit offenbaren. Wir erkennen dann auch, wie die lichten Sphären uns begleiten und vor Gefahren beschützen. Der Glaube an Gott ist nicht einmal wichtig, weil der Glaube oft an Gedanken gebunden ist. Diese liebevolle Verbindung findet man daher in der heutigen Zeit am einfachsten durch Kinder, weil sie in Unvoreingenommenheit leben und auch dort, wo man im Einklang mit all den natürlichen Kräften und Bedingungen lebt, die sich immer wieder wandeln in ihrer Erscheinungsform. Doch der seelische Kontakt mit der Natur und den natürlichen, lichten Kräften führt den Menschen folgerichtig zu dem, was wir als Freude und Glück fühlen – ohne dass der Verstand dafür Erklärungen hat oder sie sucht. Nur durch diese „himmlische“ Sicht können wir begreifen, weshalb wir nur durch IHN und alles, was dieser höchsten Frequenz des Lichts entspricht, alles empfangen, was uns in ein als heil und gesund empfundenenes Leben finden lässt.



Der wichtigste Lebensraum ist in erster Linie unser eigener Körper, denn hier ist unsere Seele geborgen wie in einem Ei. Hier ist die Seele durch das göttliche Licht genährt und erfährt sich sowohl als Einzelwesen als auch als Teil eines nicht zu definierenden und vom Verstand zu erklärendem Ganzen. In der Einheit mit Gott begreift der Mensch sich als Teil der Natur und sieht sich somit als ein „Produkt“ unterschiedlichster Ursachen, deren Wirkungen er sich durch die göttliche Weisheit bewusst werden kann. Dann kann er selbst ganz bewusst Wirkungen ausser Kraft setzen durch die Geisteskraft die in ihm wirkt, sowie Ursachen erkennen und verändern, was das Leben wieder zu höchst möglicher Harmonie hin führt. In der Verbindung mit den lichten Kräften spürt die Seele Disharmonien und wird geführt, um Lösungen zu finden und diese zu nutzen – zum Wohle des Einzelnen sowie auch des Ganzen. Immer mehr werden die Wechselwirkungen erkannt und in positiver Weise genutzt. Daraus resultierend kann der Mensch dann bewusste Entscheidungen treffen, die nicht nur ihm

gefühltes Glück und Wohlergehen schenkt, sondern auch auf seine Umgebung Auswirkungen hat – möglicherweise sogar weitreichender, als uns bewusst ist.

Diesem einzigartige Leben der von Gott geschaffenen Menschheit und dessen, was davon „übrig“ geblieben ist, kann man sich nur auf einem ganz persönlichen Weg nähern. Man muss diesen Weg gehen wollen und seinen ganzen Willen aufbringen, um diesen Weg hin zum Licht zu gehen und dadurch die bewusst erkannte und erlebte Einheit mit dem Licht wiederzufinden. So sind dem Menschen die einstigen Geisteskräfte, deren die heutige Menschheit größtenteils beraubt ist, Schritt für Schritt wiedergeschenkt, wenn er sie zum Wohl der Schöpfung einsetzt.

In erster Linie geht es in diesem Zeitalter um das Öffnen für die transformierenden, lichten Kräfte, die uns daran erinnern, weshalb wir jetzt auf der Erde sind. In erster Linie ist dies das Erkennen, dass wir uns Erlösen und Loslösen müssen von allen Schatten der Vergangenheit, um dann die Wahl zu erkennen, die wir haben: Folgen wir der Liebe, um

unsere Seelen zu befreien oder bleiben wir im Kreislauf des Karma gefangen, weil wir nicht begreifen wollen, dass es um mehr geht, als materielle Wünsche zu erfüllen.

Wer Gott als den Vater findet und die Verbundenheit mit ihm wieder fühlt - SEINE nicht begreifbare Liebe für uns - wird bereits ein anderer Mensch geworden sein, wenn es ihm bewusst wird. Wenn wir wieder fühlen, wer wir sind, möchten wir in diesem lichten Strom verweilen und uns mit ihm austauschen. Dann spüren wir, was es bedeutet, Schöpferkraft zu besitzen und Träume zu leben, von dessen Entwicklung wir uns vorher keinerlei Vorstellungen machen können... wie weit sein Einfluss reicht und wie herrlich SEIN Werk tatsächlich ist! Der Mensch wird durch die Schicksale, die ihn in seinem tiefsten Inneren berühren, sich selbst und sein eigenes Schicksal finden, sich vom Schattendasein menschlicher Existenz abwenden, um wieder dem Licht der Freude zu dienen... dem einstigen Grund, weshalb der Mensch entstand.

Die Liebe ist die einzige Wahrheit. Sie braucht weder Worte noch Verträge und daher auch keine Religion. Sie ist und bleibt auf ewig wahr, bildet den lichten Punkt, der uns in unserem Bewusstsein und dem bewussten Erleben immer höher trägt: In das Reich der lichten Gefühle voller Schönheit. Die Liebe schließt nichts aus, sondern sie umfließt und durchfließt alles. Daher ist sie auch für jeden Menschen zugänglich, erfahr- und fühlbar. In welcher Weise liegt an unserem Schicksalsweg und ob wir uns unserer Hilflosigkeit ohne die Anbindung an die lichten Sphären bewusst werden. Die Sonne als Gott zu erkennen und die Natur als den Garten Eden, der uns allen geschenkt ist, damit wir gemeinsam in ihm Heimat finden und alle ein maßvolles und glückliches Leben miteinander und füreinander führen, ist wohl der Schlüssel... Wer an ein Paradies nach dem Tod glaubt, kann mehr als enttäuscht werden, denn in die lichtvollen Himmel gelangen jene Seelen, die die innere Arbeit als ebenso wichtig und wesentlich anerkannt und diese auch geleistet haben, wie die, die unsere Hände tun.

Wer sich zu IHM als den ewigen Vater bekennt und begreift, dass wir in Babyschuhen stecken, was die eigentliche Weisheit des Menschen einst ausmachte, wird sich in vollkommen andere Erfahrungswelten begeben und Vertrauen finden in SEINE lichten Kräfte, die unsere Vorstellungen bei weitem übertreffen. Dann erkennen wir, dass es auf das Ganze ankommt und nicht nur auf die Glückserfahrungen Einzelner, weil es eben die Erde als Lebensraum nur einmal für alle gibt. Dann sehen wir, dass unser Dasein Auswirkungen hat, die als Echo zu uns zurückkehren. Doch wer wieder in dieser Einheit mit den lichten, unsichtbaren Sphären lebt, hat niemals umsonst gelebt, denn unsere Seele hat andere, weisere Ziele, als der vom Verstand gelenkte Mensch, der aus Angst und all den einstudierten Regeln dem Licht der Liebe den Einlass versperrt.

In welche Lebensbereiche wir auch schauen – die Basis für ein glückliches Miteinander ist die Liebe, das Einlassen auf den Moment und all das was wir als gut und schön empfinden, wenn uns die Ebene der natürlichen Gefühle wieder zugänglich ist.

Da, wo die Seele wieder eins mit dem Himmel ist, haben all die dunklen Emotionen keinen Raum mehr – sie werden erkannt und transformiert. Dann erkennen wir unsere Schwächen und verändern unseren Charakter und unser Verhalten mit Hilfe der lichten Sphären. Manches geschieht – so wie auch das Heilwerden von körperlichen Gebrechen – von einem Moment auf den anderen; anderes dauert an, wie es unserer Seelenentwicklung hilfreich ist. Immer geht es auch darum, dass wir erkennen, was unserem Wohlergehen im Wege steht. Es braucht letztlich vor allem innere Stärke, um diesen Weg zu gehen. Es bedeutet so manches Mal auch, dass wir ganz allein Veränderungen einleiten und diesen treu bleiben, weil der heutige Mensch sich allzu oft verleiten lässt und der breiten Masse folgt, anstatt seiner Intuition zu folgen und seinem natürlichen Gefühl.

Das Spannende ist, dass die Natur uns Zeichen sendet, die wir sehen können, wenn wir wollen. In diesem Jahr sah ich eine Unmenge Eicheln. Die Deutsche Eiche bringt man mit menschlicher

Stärke in Verbindung. Sie ist es, die es ganz im Besonderen braucht – Charakterstärke, um die bewussten und auch unbewussten Schwächen und niederen Neigungen und Angewohnheiten zu erkennen, zu verändern und durch etwas Schönes auszugleichen – ist die Seele dem Licht geöffnet, geschehen solche Veränderungen meist leicht, weil der Himmel uns unterstützt auf diesem Weg. Es passt einfach nicht mehr zu unserem persönlichen Weg. Ein Beispiel hier ist zum Beispiel der Verzicht auf Fleisch, weil die Seele die Tiere als gleichberechtigte Wesen ansieht – wer diesen Weg geht, wird es spüren, dass es nicht mehr passt. Ebenso verzichtet man auf all das, was den klaren Geist trübt und das Licht der Seele verdunkelt, statt erhellt. Es betrifft letztlich alle Lebensbereiche – man wählt immer gezielter aus für den Moment, da man die Auswirkungen der Umgebung spürt – solange man das „Meisterbewusstsein“ – also eine umfänglich erleuchtete Seele – noch nicht besitzt. Wer die Lebensfreude in sich trägt und damit die Flamme des Göttlichen, wird ganz bewusst nach den edlen Qualitäten streben und sich den lichten

Sphären öffnen, die uns wieder zu Menschen in SEINEM Sinn machen. Dann erkennen wir, dass alle Lebensumstände immer nur dazu dienen, um den Wert jedes Augenblicks zu erkennen und der Wahrheit im höchsten Sinn zu dienen. Die Wahrheit kann nur fühlen, wer seine Wurzeln tief im Licht verankert hat. „Wer glaubt, wird selig“ heißt es. Die Frage ist nur: Woran glauben wir? Unser Glaube an das reine Gute und die Schönheit der ursprünglichen Schöpfung führt uns sicher in SEINE Welt. Auf diesem Weg begreifen wir auch – jeder auf seine ganz persönliche Weise – wer Jesus war, weshalb er auf die Erde kam und dass SEIN Licht in uns allen auflebt, durch die lebendige, ganz persönliche Verbindung mit ihm und dem Vater... die uns immer weiter führt in den Betrachtungen hin zu Mutter und Frau, Schwester und Kind, Mann und Bruder. Es geschieht von ganz allein, ohne dass man dafür Bücher lesen muss. Es braucht nur die Bereitschaft, sich dem Leben zu öffnen und uns führen zu lassen, auf unserem ganz persönlichen Lebensweg hin zur Meisterschaft ohne Meisterbrief und



irgendwelchen Diplomen. Die Meisterschaft im göttlichen Sinn hat die Liebe als Ziel und das Lauschen im Innen und Außen... unserer eigenen Seelenmelodie, dem Wahrnehmen von all der Schönheit, die uns zu Staunenden macht und zu Sonnen, die selber scheinen, um SEIN Licht zu verbreiten. Menschen, die im Strom der Liebe leben, existieren oder funktionieren nicht wie Roboter und Maschinen... sie sind frei im Geist und froh für jeden Dienst, den sie im Sinne des Lichts übernehmen dürfen. Man erkennt, wie unterschiedlich unsere Bedürfnisse sind und dass sie Beachtung brauchen! Ebenso ist man beglückt beim Betrachten der Lebendigkeit im Wandel der Natur... der Mensch gelangt wieder in das ursprüngliche Sein – ohne die Werturteile derer, die in der künstlich erschaffenen, materiellen Welt gefangen bleiben. Nur durch diese lichte, geistige Verbindung fühlt sich der Mensch wie neugeboren und erlebt das Dasein als Glück. Dann bleibt man konzentriert auf die Essenz des Lichts – die Seelenflamme im eigenen Körper – und behütet sie als den wichtigsten und wertvollsten Schatz.

dadurch ist man vom Himmel in besonderer Weise geschützt, denn das Licht ist stärker als die Dunkelheit.

Es ist nichts im Außen, das für uns bedrohlich ist, uns zu Fall bringt und uns straucheln lässt. Es ist einzig und allein nur die verlorengegangene persönliche Bindung zum Vater und der von ihm erschaffenen Familie und damit all den Werten, die uns in Frieden und Freude miteinander SEIN lassen. All das Schöne schenkt sich uns von Moment zu Moment – auch die Ideen für das, womit wir unserem Dasein einen uns und anderen schönen Sinn verleihen... Bis wir irgendwann erkennen, dass der Sinn die Freude ist. Denn alles, was uns mit Freude erfüllt, verbindet uns mit dem Himmel, lässt uns von innen leuchten – wir spüren: Ja, in mir drinnen ist es warm und hell... Ich bin wie eine Sonne für mich selbst und andere, so kann etwas wachsen und gedeihen, erblühen und Früchte tragen und die Lichtwesen unterstützen mich dabei.

Wenn wir unser Leben in Ehrlichkeit betrachten, werden wir erkennen, dass unsere persönlichen

Bindungen immer wieder zum Ausdruck bringen, wie fern oder nah wir dem Vater und der Mutter sind. Wir suchen solange, bis das Licht uns wieder hinaufhebt in den Himmel, der uns die Einheit des Lebens vor Augen führt und dieses Tor zwischen Himmel und Erde im Inneren wiedergefunden ist. Es ist ein so schöner und beglückender Weg, weil nichts sonst diese tiefen Gefühle für das Leben und all die wichtigen Qualitäten wie Achtsamkeit, Lebensfreude, Respekt, Demut, Vertrauen erfahrbar macht. Meist ist dieser Weg auch von Schmerz und Trauer sowie Reue verbunden, weil traumatische Erlebnisse und Verletzungen aus der vorgeburtlichen und der als Kind erlebten Zeit Auflösung finden müssen. Dem Verstand ist dies nicht möglich. So ist auch Verzeihen in jeglicher Form ohne das Licht des Heilenden göttlichen Geistes nur Verblendung. Die Liebe – das reine, göttliche Licht – erhebt uns aus der scherzvollen Erfahrungswelt von Sünde und Schuld. Durch dieses bewusste Durchschreiten und Ansehen dessen, wofür es geht, werden wir befähigt, Geschehnisse aus einer höheren Sicht zu

betrachten und damit wird erkannt, dass es um die Erlösung und Loslösung aus karmischen Verstrickungen letztlich aller Seelen geht. Doch es bedarf unser Einlassen. Dann wird fühlbar die Last – auch Schmerz – von uns genommen und wir fließen hin zum Ozean des Lichts, indem sich unnatürliche Emotionen auflösen, die durch erzeugte Ängste entstanden sind. Mehr und mehr erkennt man die Qualitäten der eigenen Seele und möchte sie immer mehr angleichen an das höchste Ideal, welches nicht in Äußerlichkeiten gesucht, sondern in den Reichtümern der Innenwelt – dem Licht für die Welt. Sind wir wieder in diesen lichten Welten geborgen, fühlen wir uns wie neu geboren und leuchten von innen und dienen der Freude. Unser Tun ist von lichten Wesenheiten unterstützt, angeleitet und geführt. Dies können Seelen sein, die wir nur fühlen oder auch Menschen, die sich auf eben diesem Weg befinden. Immer mehr erfühlt man, dass neben der uns sichtbaren Welt noch eine existiert – doch beide sind ein Ganzes. Alles ist dieses eine Leben. Immer mehr erkennt man, wie illusorisch es ist, dass wir

uns Wissen aneignen oder durch die Wissenschaft das Leben ergründen können. Gerade das Eindringen in das Geheimnis des Lebens zerstören wir immer mehr den fühlbaren Zauber der ursprünglichen Schöpfung und damit das harmonische „Zusammenspiel“ von allem. Doch es reicht nicht, dies zu lesen. Nur unsere Öffnung für das Licht und damit dem einzigen Wunsch: Liebe, wird der Weg heraus aus Leid und Schmerz erkannt. So wird dem Menschen seine Wahlmöglichkeit bewusst und dass er – das Seelenselbst – den Körper auch willentlich verlassen kann. Ist das „Volk“ Gottes wieder durch sein Licht geeint, endet die Herrschaft der Dunkelheit – die geistige Umnachtung der Menschheit.

Wer einmal nur diese reine Liebe des Himmels fühlen durfte, wird mir zustimmen, dass dies das Kostbarste und Schönste ist. Wenn sie uns erfüllt, ist alles anders. Dann sind wir angereichert mit unendlich vielen Lichtpunkten, leuchtenden Augenblicken – in Allem findet sich Gottes Weisheit und seine Versicherung, dass der Weg der

Erlösung durch Jesus geöffnet ist. Durch SEIN Leben erkennen wir den Weg der von den Dunkelmächten verführten Menschen und gleichzeitig auch die Brücke, die ER für uns gebaut hat, um wieder ins wahre Königreich zu gelangen, dass uns nur durch das Licht unserer Seelen offenbart werden kann. Jesus befreite die Menschen von ihren Leiden und zeigte ihnen den richtigen Weg. Das ist etwas zutiefst Entscheidendes – zu erkennen, was wir verändern müssen und es auch zu tun! Nur so kann der Mensch wirklich glücklich und zufrieden sein. Die edlen Werte kann man auch in der Bibel finden, doch sie sind auch als Same in jedem von uns... unser gutes Gefühl leitet uns dahin. Dann erfüllt uns Freude am Tun, kreative Ideen erfüllen unser Sein und wir nutzen wieder die Weisheit, die der Seele innewohnt für alles Gute und Heil bringende. Solange uns nicht der einzelne Tag Geschenk ist, haben wir den Sinn und Nutzen unseres Hierseins nicht erkannt. Der Weg des Glücks ist das Geben. Niemals können wir „zu gut“ sein, denn im Guten SEIN bringt sich das Licht

zum Ausdruck. Wer sich im Licht des Schöpfers wiederfindet, erkennt in jedem Augenblick den Nutzen des Gebens, das die Schönheit SEINER Schöpfung zum Ziel hat... um das Licht der Freude zu fühlen und in anderen zu entfachen. In diesem „in SEINER Liebe geben“ ist kein Raum für „zu viel“... weil wir uns in der Verbindung mit IHM immer in Harmonie bewegen – dem, was uns möglich und dienlich ist. Durch SEIN Licht sind wir in Kontakt mit der Welt des Fühlens und streben nach dem schönsten Sinn in Verbundenheit mit SEINEM Geist, den wir immer als Mittelpunkt in uns fühlen. ER löst alles Störende in uns auf, sodass unsere Innenwelt wie ein wunderschöner Garten zu verstehen ist, in dem immer wieder neue wunderschöne Landschaften entstehen und „goldene“ Samen prächtig gedeihen – in welchen Betätigungsfeldern wir uns auch bewegen – wir sind Empfänger SEINER Lösungen für Situationen. Dann folgt man diesem Weg des Wohlgefühls und das Fragen und Antworten hört auf. Dann sind wir EINS mit dem natürlichen Lebensfluss, beobachten die sich verändernden Bedingungen und

Lebensprozesse. In der Gottverbundenheit kommt uns nicht in den Sinn, die Schöpfung entschlüsseln zu wollen oder irgendetwas zu kopieren, weil gerade darin der Schlüssel liegt: Die Seele – das Licht – kann nicht kopiert werden und niemals ist Eines wie das Andere. Das Licht ist das Belebende, ewige Element, es ist das Leben selbst.

Alles ist und bleibt Teil eines nicht zu enträtselnden Ganzen. Glücklich ist also Jener, der genau das begreift und sich auf das Glück des Augenblicks einlässt – sich als einzigartiges, unverwechselbares Licht begreift, welches von Gott überall gefunden wird, wenn wir in ihm wieder die Heimat finden wollen. Erst durch die Verbundenheit mit IHM, fühlen wir uns angekommen – in uns selbst und werden zu einer Glücksfiliale des Himmels.

Wie kann man etwas beschreiben, für das es eigentlich keine Worte gibt?!

Als Gott den Menschen erschuf, hatte er einen perfekten Körper. Es gibt in der Natur einen „Goldenen Schnitt“, der die perfekte Harmonie der ursprünglichen Schöpfung ausdrückt. Schauen wir



uns um, können wir dies kaum noch erkennen. Doch Gottes Liebe verlieren wir nicht, aufgrund von Äußerlichkeiten, denn unsere eigentliche Schönheit liegt in unserer Seele begründet. Doch ER schenkt uns die Möglichkeit uns genau darauf zu besinnen und uns als eingebunden in den Kreislauf der Natur zu betrachten, der auch altersbedingten Erscheinungen unterworfen ist. Andererseits erhalten wir immer Unterstützung, wenn wir unserem höchsten Wohl dienen und den anderer. Gerät der Mensch nun unter den Einfluss dunkler Kräfte und nimmt zum Beispiel viel zu viel oder zu wenig Nahrung zu sich, kann man dies oft an den sich verändernden Körperbedingungen sehen. Nun kann der Mensch sich Diäten unterziehen, fremden Ratschlägen folgen, und viele unterschiedliche Versuche anstellen, um sich in seinem Körper wieder wohlfühlen oder immer weiter essen und neben den äußerlich sichtbaren Veränderungen am Körper auch das innere Gleichgewicht verlieren, schmerzvolle Erfahrungen machen. Er kann seine Nahrung umstellen, sich bewegen und vieles mehr. Solange

dies jedoch aus dem Verstand heraus geschieht, wird sich das Wohlbefinden des Menschen nicht wirklich verändern und meist ist das Körpergewicht nach einiger Zeit wieder wie vorher. Es ist so wichtig zu verstehen, dass unser Körper uns Signale sendet, dass unsere innere Balance nicht stimmt und dass die Ursachen auf Seelenebene zu finden sind. Wenn wir uns an Gott – als unseren liebenden Vater – wenden und ihn um Rat und Hilfe bitten, macht er uns sehend, wo der Ursprung bzw. die Ursache unseres Tuns oder Unterlassens liegt. Da es uns meist nicht bewusst ist, weshalb wir unkontrolliert essen und mehr zu uns nehmen, als uns gut tut uns falsch Ernähren, eine uns nicht förderliche Einstellung zum Essen haben oder Nahrung verweigern, ist diese ehrliche Innenschau sehr wichtig. ER macht uns also „sehend“ für unser eigenes Handeln und auch das Leben, das wir führen. Es ist wichtig, dass wir uns auf diese göttliche Ebene einlassen, weil wir sonst nie begreifen, dass die Weisheit in uns selbst ruht – in unserer unverwechselbaren Seele. So sind uns durch diese Verbindung zum Licht auch die Mittel

und Wege geschenkt, um uns selbst kennen-  
zulernen und zu begreifen, dass der richtigste und  
wichtigste Rat schlussendlich immer nur aus uns  
selbst heraus kommen kann. In uns werden  
Selbsteheilungskräfte aktiv. Wir erspüren, wo in  
unserem Körperhaus etwas nicht stimmt (Was in  
Unordnung ist, was in uns Störungen bewirkt und  
dergleichen). Je achtsamer der Mensch für sich  
selber wird und ganz in Ruhe sich selbst und sein  
Verhalten beobachtet, so wie auch sich  
verändernde Bedingungen in seinem Umfeld, kann  
immer besser selbst herausfinden, woher die  
Störungen in welcher Form auch immer kommen  
und erhält die passende Information oder  
Intuition, wie er diese wieder in Balance bringen  
kann. Darf die Liebe uns leiten, dann wollen wir  
uns im Feld der Gesundheit und einem  
heilbringenden Leben bewegen und wir spüren die  
Hilfe und Führung dabei. Die meisten Störungen  
sind uns nicht wirklich bewusst, weil uns diese  
Innenschau und das Fühlen von uns selbst nahezu  
unmöglich geworden ist. Es gibt einfach zu viele  
Überlagerungen. Die meisten Störungen und

Disharmonien sind in unserer Kindheit begründet und darin, dass es kaum mehr Menschen gibt, die von Beginn an optimale Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder anbieten können. Denn die Vorbereitung auf den Empfang einer Seele fängt bereits mit der Reinheit der Seele der Eltern an. So vieles ist dabei zu beachten, was den Menschen heute nur noch in Bruchteilen ersichtlich ist. Ein „heiles“ Elternpaar in der heiligen Kommunion mit dieser reinen Ebene der Liebe ist dabei die Basis für ein gemeinsames Glück.

Das, was wir in dieser durch die Liebe herbeigeführte Bewusstheit tun – aus unserem guten Gefühl (Welches nicht im Bauch, sondern in der Seele ihren Ursprung hat) – bringt uns zum Erfolg und damit zu einem freudigen Wohlgefühl. Dann spüren wir, dass wir in uns angekommen sind, EINS mit IHM.

Wir lassen uns nicht von den „Modeerscheinungen“ der Außenwelt leiten, sondern folgen unserem eigenen Körpergefühl und dem was unserer Entwicklung förderlich ist. Die Gesundheit ist dann das oberste Gebot, weil die Seele nur in

einem gesunden Körper die Möglichkeit für ein rundum harmonisches Leben hat. Das, was auf der Körperebene in Unordnung oder besser aus dem harmonischen Gleichgewicht geraten ist, braucht die Weisheit des „Seelen-Ichs“, welches uns zum ursächlichen Zusammenhang zwischen Körper, Geist und Seele führt. Verzicht wird dann nicht als unangenehm wahrgenommen und braucht auch keinen Ersatz, sondern man kann ganz einfach davon ablassen, weil es sich nicht mehr richtig anfühlt. Es kann auch sein, dass sich unsere gesamte Einstellung zu Nahrung verändert, wir uns mehr bewegen oder auch gar nichts verändern und der Körper sich dennoch nach und nach dem Ideal annähert. Alles geschieht in dieser Seelenverbundenheit so, wie es uns und unserer Entwicklung gut tut. Verzicht wird dann als Gewinn wahrgenommen, als Sieg über die „niedere Natur“, die uns zu Süchten verführt. Oft haben Traditionen, Bräuche und Gewohnheiten uns in eine Lebensweise geführt, die sich nur auf die körperliche Ebene bezieht und die Nahrung für Geist und Seele völlig außeracht lässt.

Um in jeder Weise beweglich zu sein und zu bleiben, ein Leben gemäß unserem Seelenwesen zu führen, welche sich auf die Umgebung einstellt und den Körper so immer wieder zu jenem Ausgleich führt, damit dieses Wohlgefühl und die natürliche Lebensfreude erhalten bleiben, braucht es das Verständnis, dass wir Wesen des Lichts sind. Menschen, die im Einklang mit der Natur leben, haben dieses natürliche Empfinden und handeln in der ihnen innewohnenden Weise, weil sie anerkennen, dass die Natur ihnen alles gibt. Sie haben noch die Demut, die uns oft nur noch eine leere Worthülse ist, wie so viele andere Begriffe auch. Dennoch fehlt auch ihnen die wahre geistige Grösse, weil sie Gott als etwas über ihnen Stehendes sehen, dabei will Gott uns daran erinnern, dass er IN ALLEM ist und wir ihn in jedem Baum, jeder Blume, den Tieren, den Bergen... kurz den uns sichtbaren Erscheinungsformen finden können. Dennoch erkennt man auch die unsichtbare Ebene als existent an und fühlt das Licht und die Wesenheiten, die uns beistehen auf unserem Weg.

ER begegnet uns, um uns zu lehren und weise zu führen in die Tiefen unserer Innenwelt, um den Reichtum unseres Seelenlichts ergründen und in zu mehren, denn diesen nimmt die Seele mit. Dann erkennen wir IHN auch in andere Menschen, denn ER hat sich im Menschen Gestalt gegeben und möchte, dass wir in anderen wieder ihren Seelenfunken zu entfachen, damit eine heile Welt wieder möglich wird – innen und außen. Wer in dieser heilvollen Verbindung mit dem Himmel ist, möchte nicht mehr ohne den Lebensstrom des Lichts bleiben, weil man spürt, dass der Mensch ohne Gott verloren ist. Doch es liegt am Menschen selbst, diese Heil bringende Verbindung zu wollen – das Licht verwehrt sie uns nicht. Es ist für jedes Lebewesen gleichermaßen da, doch ob wir uns dieser Weisheit wieder bewusstwerden und diese Verbindung aufrechterhalten, damit letztlich dem ganzen Gleichgewicht der Natur gedient ist, liegt an uns selbst. In dem Maße, wie wir uns dem Licht öffnen, kann diese übergeordnete, geistige Ebene uns wieder führen. Dann verliert oder gewinnt der Mensch auch wieder Gewicht und dies bleibt so,

weil es dann als das Passende wahrgenommen und erhaltenswert wahrgenommen wird. Das Körpergewicht diente hier nur als Beispiel. Es gibt in der Welt vielerlei, was man zur Veranschaulichung heranziehen kann. Es gibt viel Wichtiges und doch ist die Gewichtung dessen, was wir als problematisch ansehen, ernst zu nehmen. Jede Störung in der Welt hat ihre Ursachen in uns, weil wir uns der Auswirkungen unseres Handelns nicht mehr bewusst sind und die Bereitschaft, der Wille und auch der Mut fehlen, wichtige Korrekturen vorzunehmen. Dabei ist es in erster Linie wichtig, sich des Sinn unseres Lebens bewusst zu werden, weil wir sind immer wieder Ursache und Wirkung vertauschen und andere schuldig sprechen und uns beklagen. Doch die Lösungen für das, was wir als problematisch ansehen, liegen immer in uns selbst. Nur die Liebe, die das Leben erschuf und dessen Entwicklung immer zu Harmonie hin führt, kann den Menschen retten, in dem er sich IHRER und damit der Weisheit des Schöpfers und der Schöpfung öffnet.



Es gibt nur diesen einen Weg der Freude und des Glücks... den des Lichts und dieser entspringt der geistigen Ebene, zu der unsere Seele gehört. Man erkennt, wie der Mensch sich immer wieder fremden Meinungen, Modeerscheinungen, Lebensmodellen und Weltanschauungen unterwirft, anstatt der Gesundheit im höchsten Sinn zu dienen und damit seinem Wohlergehen. So der Mensch seine Aufmerksamkeit in erster Linie seiner Seele schenkt, ergibt sich das rechte Maß für alles meist von allein. Je lichter das Seelenlicht, umso einfacher in seiner Lebensweise wird der Mensch, weil er in allen Lebensbereichen Klarheit erfährt. In der Einfachheit erkennt der Mensch dann die eigentliche Schönheit. Lebensgewohnheiten verändern sich zum Wohl der Seele und dem Körper. Oft wird die Spontanität als lebenswichtiger erkannt, als Gewohnheiten zu fröhnen, Rituale werden als eher hinderlich erkannt. Das, was wir ständig tun, glauben wir zu brauchen. Es erlaubt uns eine Art von Sicherheit zu fühlen. Doch gerade das hält uns von unserer eigentlichen Sicherheit fern.

Nur der seiner Seele und damit dem ewigen (L)ICH(T) nahe Mensch erkennt den fortwährenden Wandel des Lebens, in dem so oft genau diese sich einstellende Trägheit – sowohl geistig als auch körperlich – die Lebensfreude und das wahre Glück von uns fernhält. In der Seele liegt der Plan für unseren Lebensweg begründet, auf dem es zuallererst um die Bereinigung vergangener Erlebnisse geht – karmische Lasten, die oft Generationen übergreifend in Familiengeschichten vorhanden sind. Durch den Wandel der lebendigen Erscheinungsformen in der Materie, ist Beweglichkeit in jedweder Form wahrer Reichtum. Manchmal neigt der Mensch dazu, derlei körperliche Veränderungen mit dem Verstand zu ergründen. Doch irgendwann begreift man, dass die Balance im Leben letztlich an allem liegt und sich in einem steten Ausgleich befindet. Innere und äußere Qualitäten gewinnen und verlieren an Gewicht. Je mehr wir unsere Gedanken abschalten können, umso mehr nehmen wir wahr, wie sich die natürlichen Bedingungen ausgleichen – so wie es gerade wichtig ist für unsere innere, seelische Reife.

Gerade ist Weihnachtszeit. Doch die Natur zeigt durch knospende Bäume, Pflanzen und Blumen, die sonst nur im Frühling wachsen an, dass der Mensch die göttliche Ebene des Kommens, Wachstums und Vergehens nicht willentlich bestimmen kann. Er tut es, indem er z.B. durch künstliches Licht das Wachstum von Pflanzen beeinflusst.

Doch der Mensch erkennt noch nicht, was er damit angerichtet hat! Je mehr wir der Natur unseren Willen aufzwingen wollen, umso mehr „Belehrungen“ erhalten wir aus der lichten, geistigen Ebene, um zu erkennen, dass der Mensch umkehren muss, um ein Heil bringendes Leben in jedweder Weise zu führen und all die natürlichen Lebensprozesse wieder bewusst wahr- und anzunehmen. Man nimmt dann immer mehr die Gleichzeitigkeit von Erscheinungen wahr, die die Wissenschaft als synchrone Erlebnisse bezeichnet hat. Nur nutzt der Mensch diese nicht, um sich der Weisheit der Natur unterzuordnen und den Heil bringenden Geist zu nutzen, damit das Leben wieder zu einer rundum beglückenden Erfahrung

werden kann. Dieser Weg der Weisheit dauert ein Leben lang an. In der Erfahrung von Schönheit und wie weit die Weisheit und Grösse unseres Himmelsvaters reicht, gibt es kein Ende. Wie freut ER sich, wenn ER Menschen auf seinem Erdenrund hat, die diese lebendige Freude noch fühlen und ihr dienen... denn auch wir beschenken das Himmelreich mit unserer Freude. Man fühlt diesen Ausgleich und wird gerade dadurch so unsagbar beschenkt. Kreativität entfaltet sich in uns in allen Lebensbereichen und wir erkennen immer tiefgründiger die Bedeutsamkeiten von Gemeinschaften, Familien und auch bewusst alleinverbrachter Zeit. In dieser Zeit sind wir nicht wirklich allein, sondern offen für die Kommunikation mit dem Licht... den Wesenheiten, die uns behilflich sind, um uns zu vervollkommen, unserer Seele Qualitäten zu geben, die sie für ihre Aufgaben auf der Erde braucht.

Wenn wir uns immer mehr aus all den natürlichen Kraft- und Energiefeldern zurückziehen und damit dem Zugang zum natürlichen Licht und allen

sonstigen natürlichen Kräften – die auch unseren Körper durchdringen und die Prozesse steuern – kann keine Regeneration mehr stattfinden, weil dem Menschen die Sicht auf das Wesentliche fehlt, was sowohl Seele, als auch Geist und Körper für ein harmonisches Leben brauchen. Die Liebe ist der Schlüssel für unser Haus der Seele – dem Körper, der das Wunderwerk der göttlichen Schöpfung ist. Begreifen, was Liebe ist, können wir jedoch nur, wenn wir sie als das Licht begreifen – das Licht der Sonne, aus dem unsere Seele stammt.

Nur in dieser offenen, lebendigen Verbindung mit der Sonne und der Natur, ist der Mensch angeschlossen an all das, was ihm Energie schenkt und die Weisheit in der Seele wachruft, um in jeder Beziehung glückreiches Leben zu führen und all die Schönheit wahrzunehmen, die Gott erschaffen hat – eine Schönheit, die bereits in einem winzigen Samenkorn enthalten ist.

Als ich heute am Tag vor dem Heiligen Abend einen Spaziergang zu einem meiner Baumfreunde machte – eine alte Platane auf dem Hof einer Burg – entdeckte ich dort die Triebe von Krokussen.

Sie sanft zu berühren und den Baum zu umarmen, sind Geschenke, die man nicht nur sich selbst, sondern eben dem unendlichen Feld der miteinander verbundenen, beseelten Wesenheiten schenkt. Man spürt die Verbundenheit, von der ich so lange getrennt war, weil diese Weisheit kaum mehr gelehrt wird.

Unserem Verstand Informationen einzutrichtern führt uns meist weg von diesem herrlichen Leben, was uns als Eins mit der Natur fühlen lässt. Je mehr wir uns auf diese geistige Ebene einlassen, umso weiter dehnt sich unsere Wahrnehmung aus und das Erleben wird zu etwas unsagbar Schönem.

Dann möchte man Gott – als dem Vater – und der Erde – als der Mutter – etwas geben für all das, was der Mensch von ihnen erhält. Man beginnt disharmonische Zustände zu erfühlen, Loslösungen finden statt, um der Seele die Möglichkeit zu geben, dieser göttlichen Schöpfung zu dienen – im Kleinen, wie im Großen, so wie es der Seelenentwicklung förderlich ist. Dafür braucht es das Einlassen des Menschen auf die Seelenebene und die Hingabe an und Öffnung für die lichten

Dimensionen sich auf die Unvoreingenommenheit von Kindern einzulassen und damit alles loszulassen, was uns von dieser reinen, alles umfassenden und durchdringenden Liebe trennt, ist etwas Wunderschönes. So war das Schönste dieses Weihnachtsfestes die Begegnung mit der lebendigen Freude eines Hundewelpen, die Spaziergänge in der Natur, die herzlichen Wünsche von Menschen, Schneeflocken, das zeitweilige Erscheinen der Sonne, das Erblühen der Barbarazweige mit den Wunschzetteln für das neue Jahr... Es braucht so wenig für wirkliche Glückserfahrungen! Man beginnt durch die Verbindung mit Himmel und Erde wieder den Zauber des Lebens wahrzunehmen und spürt die Lebendigkeit und Ursprünglichkeit des von IHM erdachten Lebens. Schritt für Schritt wollen wir dann wieder teilhaben am natürlichen Wandel im Lauf der Zeit, die auf der Erde zu Erfahrungen führen und gleichzeitig auch an der Fülle an Möglichkeiten, die uns durch die Öffnung für diese geistige Lichtebeine offenbart werden, weil dort die lineare Wahrnehmung und Betrachtung

durch die Uhrzeit aufhören zu sein. Sie sind da und doch können wir uns im JETZT erfahren und daraus aussteigen. Die Zeit wird zu etwas Dehnbarem und gleichzeitig ganz Minimalem und wir sind es, die sich dem Sein im JETZT „anschießen“ oder Gefangene der Vergänglichkeit bleiben, der nur der Körper angehört. Wenn wir es schaffen, uns ganz auf die Seelenebene einzulassen und unser Hiersein immer wieder auch als Vorbereitung für nächste und andere Leben und Welten begreifen können, hat die Transformation in die lichten Geistessphären schon angefangen. Doch immer und immer bleibt es unsere Verantwortung, wofür wir unsere Erkenntnisse und Erfahrungen nutzen. Möge es ein Leben im Einklang mit und zum Wohl der Schöpfung sein. Es ist immer wieder eine hilfreiche Idee, sich zu fragen: „Was, wenn das, was ich tue, immer mehr Menschen machen? Wohin führen die Entwicklungen auf der Erde? Womit kann ich zu einem harmonischen Gleichgewicht beitragen und dass es für viele besser wird?“ Die Antworten ergeben sich, in dem wir diesen Weg des



bewussten Lebens im Licht und für das Licht gehen – das Licht des Lebens. Wir erhalten Hilfe, die vom Verstand nicht erklärt werden kann. So erkennen wir die Weisheit der Seele, die schon in Kindern ruht an. Man vertraut im jetzigen Moment all dem Guten, was der Himmel uns schenkt, um wieder zum Ursprung des Lebens zu finden und damit zu unserer eigentlichen – der geistigen – Grösse. Man sind dankbar auch für all das, wovor man bewahrt wird und wird sehend dafür, wie leichtfertig der heutige Mensch sein persönliches Leben aufs Spiel setzt und leider auch das anderer... man wird sich seiner Verantwortung für die Seele bewusst. Das Leben können wir nicht auslöschen, jedoch die Entwicklung unserer Seelen, um wieder in ein Dasein in Harmonie zu finden, die alle Lebensbereiche betrifft! Um die Entwicklungen auf der Erde nur annähernd zu verstehen, müsste man in der uns bekannten Zeitrechnung so weit zurückgehen, dass es unserem Verstand unbegreifbar wird... Und dann wiederum erkennt man, dass es um eine Zeit geht, die uns nicht auf die richtigste Weise erklärt wurde.

Unsere Entstehungsgeschichte beruht auf fehlerhaften Informationen und so erkennt sich der Mensch nicht mehr als das, was er einst war und wieder sein kann. Unsere Wahrnehmung basiert nicht auf der Wahrheit und Unsere Gedanken sind wie festgetackert an eine Entstehungsgeschichte des Lebens und der Menschen – aus wie vielen Perspektiven man es auch betrachten mag – dass es irgendwann keinerlei Sinn mehr ergibt, sich überhaupt noch damit zu beschäftigen...

Das ist dann so, wenn man sich wieder auf der Ebene der natürlichen Gefühle befindet und in diesem lebendigen Kontakt mit der Natur erwacht. Dieses Fühlen und sich Schritt für Schritt dem Leben nähern ist es, was uns zu Achtsamkeit führt und nur noch diesen einen Schluss zulässt: Die Schöpfung entstand aus Freude und ebenso der Mensch.

Doch von dieser Erfahrungswelt der Seele werden wir heute durch ständige Aktivitäten, ewige Unterhaltungen und Diskussionen, die immense Informationsflut, Tätigkeiten die dem

Seelenpotential widersprechen und vor allem durch die fehlende Verbindung zur Natur und still verbrachter Zeit in ihr (un nur einiges zu nennen) abgehalten.

Die Freude nährt das harmonische Bewusstseinsfeld und auch unser Seelenlicht. Es hält uns in Verbundenheit mit allem, was uns hilft und unterstützt, um diesen Transformationsprozessen Stand zu halten und gern zu einem als gut wahrgenommenem Menschen zu werden, der das Leben ehrt und den Reichtum des von Gott erdachten und erschaffenen Lebens erkennt. Immer wieder spüre ich, welchen Unterschied es macht, ob der Mensch in dieser Verbindung zum himmlischen Licht lebt oder nicht. Liebe ist nichts, was wissenschaftlich untersucht oder erklärt werden kann. Dennoch sucht auch die Wissenschaft nach Gott. Hier spricht man von Energiefelder, Frequenzen, Bewusstseinsfeldern und dergleichen. Doch unsere Seele hat auf der Erde ein persönliches Erleben. Was uns erfüllt und leitet, können wir selbst erkennen, wenn wir uns Gott und seiner Welt in kindlicher Weise nähern und

ihn als den Vater finden, der alle Qualitäten hat, die uns fehlen. Diese reine Liebe ist es, durch die wir zu errahnen beginnen, wie groß seine Liebe ist, wie wir einst waren, was wir für ein wundervolles Leben miteinander hatten. Wer diese Liebe in seiner Familie und seinem Umfeld niemals kennenlernte, für den scheint es schwierig bis unmöglich an diesen Vater zu glauben und die Welt zu sehen, die er in seiner Freude erschaffen hat, damit der Mensch ein glückliches Leben hat. Und doch macht es die Hinwendung an den Himmel möglich, den Ausweg zu finden – die Einheit von Himmel und Erde. Wir gemeinsam können die Erde wieder als gemeinsame Heimat anerkennen und damit, dass wir ein gemeinsames Schicksal haben – das Paradies oder den erneuten Untergang einer Zivilisation.

Gottes unverwechselbare und unzerstörbare Schöpfung ist und bleibt die Natur – unsere wunderschöne Erde und das gesamte All. Gestirne, Sonnensysteme und was wir alles da finden hatte den Ursprung in der ersten Sonne. Es steht miteinander in Kontakt. Die Erde ist wie ein

Edelstein oder ein wunderherrliches Haus, das es so nur ein einziges Mal gibt. Wer nur einmal selbst etwas erschaffen hat, wohinein er sein Herz und seine Seele gelegt hat und viel in Freude verbrachte Zeit, wird ansatzweise erahnen, was ER fühlte bei der Entstehung der Welt. Und dann schau in diesem Fühlen, was wir durch unsere Gier und Blindheit für das, was uns guttut und was der wahre Reichtum ist, daraus gemacht haben. Wir sind hier, um der Erde und allem Leben zu dienen. SEINE allumfassenden Liebe macht uns sehend, wie viel wir beitragen können für das Gleichgewicht und die Balance der Natur. Durch die Freude am Schönen und dem, was wieder gut werden durfte – auch durch unsere Mithilfe, wird unsere Seele fühlbar angehoben, offen für das Licht.

Dankbarkeit erfüllt das Dasein.

Das, was ER erschuf, wächst und gedeiht ohne Unterlass – alles, was der Mensch für ein heilsames und schönes Leben braucht. Hier ist er umgeben von Düften, Farben und Klängen, die der Seele wohltun. In der Natur lernt der Mensch sich selbst kennen – worin seine selbst gewählte Aufgabe

bestehen, welche Talente er nutzen kann. Wovon fühlt man sich angesprochen: Den Blumen, den Bäumen, den Tieren, von Wasser, den Bergen... Die Erde ist ein riesiger Garten mit unterschiedlichsten Wettererscheinungen und so wunderbaren, schönen Wesen in unterschiedlichster Form. Beobachtet und fühlt man das Leben, wird man zu einem staunenden und faszinierten Kind. Man fragt sich: Wer hat sich so etwas nur ausgedacht, dass da alles genau so zusammenpasst? Es gibt Blumen, deren Nektar nur ein einziger Vogel zu sich nehmen kann, weil nur sein Schnabel so lang und gebogen ist, dass er da hineinpasst. Verändern sich die Bedingungen im Außen, passen sich die Tiere und alles ringsum dementsprechend an. Einst war das alles nur, um sich daran zu erfreuen. Manchmal spüre ich IHN, welche Freude ihn erfüllt haben muss, als er Allem seinen Atem einhauchte und das Leben zu pulsieren begann. In allem ist sein liebevolles Herz zu spüren. Als er sich dann Gestalt gab in Frau und Mann, offenbarte sich dadurch das weiblich-männliche, was in jedem Menschen gleichermaßen vorhanden ist –

Qualitäten, die der Mensch braucht, um in der Natur in SEINER Weisheit zu leben. Auch wenn die Frau diese zarte, weiche Innenwelt einer Blume besitzt, hat sie dennoch auch die Stärke eines Baumes in sich, weil es auch dies manchmal braucht. Sie ist das i-Tüpfelchen SEINER Welt, denn sie trägt die Welt in sich – sichtbar, wenn die Frau schwanger ist. Sie trägt das Samengut in sich und gebärt das Leben. Sich dem ursprünglichen Leben zu nähern, indem man zu erspüren beginnt, wie schön und herrlich es einmal war, lässt die Sehnsucht in uns erwachen, uns diesem Ideal wieder anzunähern. Gott möchte nicht über uns thronen – auch wenn wir ihn als Sonne am Himmel begrüßen. Er hat seiner Liebe Gestalt gegeben, weil er das, was er erschaffen hatte, mit allen Sinnen genießen wollte. Diese ersten beiden Menschen waren glücklich, denn sie kannten nur die Liebe. Was geschehen ist, dass der Mensch dieser Welt entrückt ist, möchte ich hier nicht berühren. Mir ist es nur wichtig daran zu erinnern, dass es immer noch Gottes Welt ist, in der wir leben – auch wenn wir ihn nicht anerkennen.

Wer sich ihm ehrlichen Herzen zuwendet und sich auf den Weg begibt, seine Schöpfung wiederzuentdecken, wird sein Licht wieder spüren und auch, dass er uns niemals allein lässt. Letztlich ist es meines Empfindens nach nur die Zerteilung der Menschheit durch Religionen, verschiedensten Glaubensgemeinschaften und -richtungen sowohl der Ablehnung Gottes und der leeren Worthülse dieses Wortes „zu verdanken“, dass wir das, was uns gegeben ist, nicht mehr ehren und uns von dem abwenden, was uns Hilfe und Entrückung aus der heutigen Verblendung ist.

Du musst Gott nicht kennen oder anerkennen – dennoch wurde dir von ihm das Leben geschenkt und auch der nicht einsehbare Plan für deinen Seelenweg und die Dauer deines Hierseins. Was in der Jetzt-Zeit möglich ist für all die Seelen, die sich wieder erinnern und umkehren hin zum Licht, ist etwas Unfassbares. Wenn wir nur erahnen, was uns durch IHN gegeben ist und womit wir uns in der Welt der künstlich erschaffenen, materiellen Dinge begnügen und vergnügen... ! Wenn wir nur wieder erkennen, womit die Natur uns beschenkt



und was der heutige Mensch meist stattdessen wählt...!

Die Theorie nützt nichts. Die eigene Erfahrung und Überzeugung führt den Menschen hin oder weg von seiner wahren Grösse und den Möglichkeiten die ihm durch das Licht geschenkt sind.

So wie Jesus und Maria als ER und SIE in dieser vollkommenen, reinen Liebe wieder auf die Erde kamen, um die Menschheit aufzuwecken und zu zeigen, was in ihnen ist und was der Mensch ablegen, wovon er sich loslösen muss, um wieder sehend und hörend zu werden für diese Welt voller Schönheit, so ist es auch in der jetzigen Zeit. In diesem transformierenden Wandel erkennt der Mensch, dass es die Uhrzeit ist, die ihn in die ständige Illusion versetzt, dass Zeit vergeht. Schon viele Menschen haben darauf hingewiesen, dass es nur das Jetzt gibt und uns nur im Jetzt bewusst sein kann, was wir fühlen und ob wir dem Leben dienen. Die Lebensbedingungen auf der Erde sind einzigartig. Nur hier unterliegt der Mensch dieser Herrschaft durch die Zeit und fühlt sich Mächten unterworfen, die nur durch die in Vergessenheit

gebrachte eigentliche Grösse des Menschen, die ihm durch die Verbindung seiner Seele mit der Sonne (Gott) wieder gegeben wird – Schritt für Schritt. Das Licht ist stärker – immer! Doch Unterstützung erhalten wir niemals in selbstüchtigem Begehren! Dennoch wird der Mensch, der dem Licht dient, durch unendlich vieles beschenkt fühlen und spürt dadurch die Verbindung zu IHM. Auch die Freude ist ein Ausdruck dessen und das friedvolle Sein, wie man dies am schönsten bei Kindern beobachten darf. Diese transformierenden, lichten Kräfte erinnern und zeigen uns, dass der Tod den Körper betrifft, jedoch nicht die Seele. Das Licht Gottes, das in uns ist, ist das Leben und hält all die Lebensprozesse in Schwung – solange der Körper uns dienlich ist. Die uns unsichtbare Welt ist wesentlich! Das bewusste Schauen und Lenken von inneren Prozessen ist dem Menschen erst möglich, wenn er sich als dieses ewige Licht im Körper und nicht nur als Körper wahrnimmt. Schlimmsten Falls identifiziert er sich nur noch als Person an die unzählige Daten und Fakten gekettet sind, die nur eine einzige

Lebenszeit besitzt, in der er meist herumexperimentiert und Entscheidungen trifft, die er nicht getroffen hätte, wenn er sich der Tragweite und des Betrugs an der Menschheit bewusst wäre. Der Same des göttlichen Erbes liegt nicht in den Genen, sondern in der Seele und nur auf dieser Ebene kann es der Mensch schaffen, sich von Leid und Schmerz, der unerträglichen Last des Schicksals befreien. Dies jedoch ist nur mit der Hilfe unseres himmlischen Vaters möglich, da nur ER die Sicht über alles und für alle hat. Wir bringen uns selbst immer wieder in Gefahr, wenn wir dies nicht anerkennen können. Wenn die Seele SEINEM Weg nicht folgen kann, weil der Mensch im Verstand und in Gedankenkarussellen gefangen bleibt, zeigt dies der Körper in unzähligen Störungen an. Das meiste, was den Menschen heute fehlt, ist Ruhe – innerlich und auch äußerlich! Wenn der Mensch all die Schönheit in der Natur nicht mehr wahrnimmt und sich von all den natürlichen Kräften fernhält, „schläft“ er. So lässt seine Beweglichkeit sowohl körperlich als auch geistig nach, weil er die natürlichen Bedürfnisse nicht

mehr wahrnimmt und so von seiner Seele fern bleibt. Wer sich ständig von der Außenwelt ablenken lässt oder Stille zu etwas Unerträglichem wird, von der man sich auch selbst ablenkt, um nicht mit sich selbst konfrontiert zu sein, wer sich keine Ruhe gönnt, um Ereignissen nachzuspüren und das Wirken dessen, was geschehen ist, wird selten Gelegenheit haben, die klärende Kraft dieser reinen, einenden Liebe wahrzunehmen oder sie in sich aufzunehmen. Meist hat der Mensch nur eine Ahnung von dem, was Liebe ist, was sie bewirkt und wie sich der Mensch in dieser Liebe veredelt und seine Sinne verfeinert.

Ohne die Verbindung zum Licht ist ihm nicht mehr möglich, die Wahrheit über sich und das Leben wahrzunehmen. Der Mensch, der die Seele als sich Selbst erkennt, wird sich auf den Weg der Seelenreife begeben. Nichts ist wichtiger und wesentlicher, als das Licht der Seele von der Dunkelheit zu befreien, weil er nur so Gott und die Entstehung der Menschheit – so wie sie einst war – anzuerkennen und sich als Erbe all des geistigen Gutes sehen kann.

Diese geistigen Kräfte werden dem Menschen vom Himmel gegeben, um sie in Liebe anzuwenden und die Menschen aufzuwecken, damit die Erde als Lebensraum erhalten bleibt... mit wieder klaren Wassern, sauberer Luft, gesunder Nahrung – kurzum all dem, was das Gleichgewicht des Lebens wieder in höchster und schönster Weise zum Ausdruck bringt. Die höchsten Lichtfelder, in der die Seele ihre Schönheit zum Ausdruck bringt, lässt ihn innere Harmonie fühlen und ist oft so berührt durch Freude, dass der Mensch Tränen der Freude weint, immer wieder neue Träume verwirklicht, Anteil hat an dem, was an Gutem geschieht und auch seinen Beitrag leistet für sein Wohl und das anderer. Immer mehr wird anerkannt, dass wir miteinander verbunden sind und nicht selten unter fremder Einflussnahme stehen. Nur durch Achtsamkeit für uns Selbst und die stete Offenheit für die natürliche Anreicherung der Seele und des Körpers mit Licht, wird der Mensch dieses vollkommene Selbstbewusstsein als göttlich-geistiges Wesen wiedererlangen und im direkten Segen und Schutz des Himmels die Entwicklung

des Lebens unterstützen können, sodass das Schattendasein seine Wirkung verliert. Nur als wahrhaftiger, dieser der natürlichen Welt offener Mensch wird mit den „alchemistischen“ Geisteskräfte beschenkt, die in „Lichtgeschwindigkeit“ etwas zum Guten und Besseren verändern – z.B. körperliche Leiden. Es geschieht dann, wenn es für die Entwicklung der Seele förderlich ist. Was ist ein Klumpen Gold wert, wofür kann er uns dienen? Was würdest du wählen: Ein Klumpen Gold oder ein Stück Land? Unsere Aussagen dazu erzählen viel darüber, wo wir in unserer Seelenentwicklung stehen! Unser Vater führt uns weise, macht uns mit uns selbst bekannt – unserem höchsten, schönsten Selbst und auch dem, was der Veränderung bedarf. Wenn wir SEINER Weisheit folgen, sind die lichten Kräfte uns behilflich. ER schenkt uns die Freiheit, uns zu entscheiden, wohin unser Weg führt: Zum Erwachen und damit dem schöngeistigen Weg der Harmonie oder dem Weg, dem noch die meisten Menschen folgen, die sich mehr und mehr in den Netzen der IHM fernen Welt verdrehter Ideale

verfängt und daher all die schönen Gefühle gar nicht mehr kennt. Im bewussten Bund mit IHM wird man ein anderer Mensch, ja man wird erst wieder zu jenem Menschen, der all die Qualitäten eines göttlichen Menschen in sich verwirklicht und sie weise zu nutzen weiß.

Ich habe mich schon manchmal gefragt, was es bedeutet „erleuchtet“ zu sein.

Doch für mich gibt es darauf im Grunde nur eine Antwort: Man erkennt die Zeichen der Zeit. Man sieht, wohin Entwicklungen führen oder führen können und ist bereit, sein Leben in SEINEN Dienst zu stellen, damit der Mensch nicht im Abgrund landet, sondern rechtzeitig aufgefangen und befähigt wird, sich auf sich selbst und seine seiner Seele innewohnende Intuition verlassen kann, Hilfe nur dann in Anspruch nimmt, wenn sie ihm wirklich in seiner Entwicklung dienen kann. Es ist nicht der Reichtum, den wir mit den Augen sehen, den man in Geldwerten oder sonstigen materiellen Erscheinungen ausdrückt wichtig, sondern der, den unsere Seele mit sich nimmt und das, wodurch wir den lichten Welten

dienen. Denn letztlich hat Gott den Menschen so erschaffen, dass die Hilfe aus ihm selbst heraus geschieht – auch die Heilung seines Körpers. Doch um dieses Urvertrauen wiederzugewinnen, braucht es unseren Mut und den Glauben daran, dass das Wunder der Geburt sich nicht nur auf einen Tag beschränkt. Jeder einzelne Tag kann uns so unendlich vieles über uns selbst und SEINE Welt offenbaren, wenn uns dies zum Wichtigsten wird, damit nicht nur wir, sondern auch SEIN Juwel, die Erde, wieder aufatmen und sich regenerieren kann. Dann ist das Fühlen von Lebensfreude, als wäre man neu geboren. Jede unserer aus der Freude geborenen Taten und das, was daraus entstehen darf, ist eine Geburt. Ja, wir werden wieder schöpferisch zum Allgemeinwohl tätig und finden Lösungen und auch Erlösung aus dem Moment heraus. Um das, was auf der Erde und mit uns allen geschieht auch nur ansatzweise zu begreifen, muß der Mensch den Weg nach innen gehen und sich als dieses ewige, mit IHM verbundene Lichtwesen wahrnehmen. Dann erkennt man, wie weit wir uns von diesem



wundervollen einstigen Menschenwesen entfernt haben. Auch nur einmal fühlend diese Schau geschenkt zu bekommen, lässt die Sehnsucht nach IHM und SEINER Welt wieder wachwerden. Die von SEINEM Licht erfüllte Menschheit wäre von einem Moment auf den anderen frei – frei von der Fremdherrschaft und Hypnose von etwas, wofür ich weder Bilder erschaffen, noch Worte finden mag. Die Entwicklung des ursprünglichen Paradieses kann nur Schritt für Schritt geschehen, doch dann kann es allen wieder richtig gut gehen, weil wir FÜHLEN: Die Natur ist unser Reichtum und durch sie werden wir wieder fröhliche Menschenkinder, die einander Glück und Freude gönnen im höchsten Wohl! Wir fühlen die Verbundenheit mit allem Beseelten und ehren, was ER uns und damit auch sich selbst erschaffen hat.



Manchmal – wenn wir IHN – Gott – suchen und SEINE Welt ergründen möchten, schenkt ER uns Zeit... manchmal auch viel Zeit. Selten jedoch erkennt der Mensch dies in der Weise, dass er sie nutzt für die wichtigste Reise: Die Reise in die Innenwelt. Hier finden wir den Zugang zu IHM und somit auch den Anker und die Stärke, um den Stürmen des Schicksals gewachsen zu sein. Dabei sind es oft die scheinbar dunkelsten Stunden, in denen ER uns einlädt auf den Weg nach innen, der uns zu unserem wahren Selbst – dem lichten Seelenwesen – hinführt.

Öffnen wir uns dem Licht, bekommt man meist große Geschenke, um zu erkennen, wie groß seine Liebe ist und auch, was in uns steckt, was wir zustande bringen, wenn wir SEINEM Lohn der Freude folgen.

Dann kann man erkennen, wie heilsam und wesentlich die Stille für unser Wohlbefinden ist und auch die Verbindung zur Natur. Immer mehr fühlt man sich geführt zur stillen Kommunikation mit all dem, was ein glückreiches Leben ausmacht, bis es keine Getrenntheit mehr gibt. Aus der Stille entstand einst alles und sie ist und bleibt – so wie die Ruhe – ein wesentlicher Bestandteil SEINER Schöpfung und damit unseres Wohlergehens.

Die wichtigste und gleichzeitig  
Schönste Reise ist die,  
in unsere Innenwelt –  
dort, wo Himmel und Erde sich berühren  
und unser ewiges Seelenwesen  
im Licht der Liebe wie eine warme Sonne strahlt  
und ein freudiges Lächeln ins Herz malt.

Wie viele große Musiker, Komponisten, Schriftsteller, Maler – kurz, die dem Schönen zugetanen Menschen – empfangen gerade in schweren Schicksalszeiten – sowohl persönlichen als auch kollektiven – Meisterwerke, die uns noch heute zu Tränen rühren, unsere Seelen berühren und unser Herz für die Liebe öffnen. Das Licht weist uns den Weg zu unserem ursprünglichen Sein und lädt uns auch dazu ein, uns diesen höchsten Idealen des Menschentraums wieder anzunähern, damit es für alle wieder möglich wird, diesen süßen Himmelsnektar der Freude zu fühlen. Am einfachsten können wir ihn in der Natur kosten, weil wir ein Teil von ihr sind. Alles, was lebt kann uns zum Geschenk werden in dieser Weisheit und Achtsamkeit der Schöpfung gegenüber. Bäume, Blumen, Tiere, Berge, Meere, Seen sind dann wie beste Freunde, mit denen uns Erlebnisse und auch Schicksalszeiten verbinden. In Blumen können wir unser inneres Wesen erkennen, wie auch im Miteinander sein mit Mensch und Tier. In den Gewässern dieser Erde, den Bergen und Landschaften – überall ist unseres

Vaters Handschrift zu sehen, seine Liebe und Weisheit. Nichts wird wesentlicher, als sich als Teil dieser grandiosen Schöpfung wahrzunehmen und all das, was die Natur uns schenkt, als den eigentlichen Segen anzuerkennen, sowie unsere Gaben und Talente, um diese in wohlthuender Weise zu nutzen. Beginnt man der Natur in Liebe und Freude zu begegnen, spürt man, wie lebendig der Austausch wird... Bäume zu umarmen, Blüten in Freude zu betrachten – sie beschenken uns dafür mit so vielem, was man nicht in Worten beschreiben kann. Es ist, als würden sich die Äste und Blätter zum Gruss bewegen... Blütenköpfe sich der Berührung der Hände entgegen strecken. Ich bemerke dies auch bei meinen Orchideen und Pflanzen. Wenn ich mit ihnen spreche, ihre Blätter und Blüten berühre... sie sind Freunde, durch die ich das Licht des Himmels empfangen und eine ganz besondere, eine leise Freude. Je mehr man in die Natur eintaucht und sich ihrer heilsamen Wirkung in unterschiedlichster Weise bewusst wird, umso mehr fühlt man sich eingebunden in dieses große, unbeschreibliche Ganze.

Man taucht ein in dieses fühlende Wahrnehmen und erlebt so unsagbar vieles, was man als Segen und Wunder betrachtet. Man spürt die Einmaligkeit und Einzigartigkeit der Augenblicke, fühlt den steten Austausch und Ausgleich. Nichts ist so wertvoll und bereichernd, als wie die lebendige Kommunikation mit der Natur. Sich wie ein Kind der Natur zu nähern, ist etwas zutiefst beglückendes. Niemals wird es langweilig, die Sonne zu begrüßen, die sich verändernden Erscheinungen auf der Erde zu betrachten, sich an allem Leben zu erfreuen. Es ist ein Himmels Geschenk, wenn sich Schmetterlinge, Marienkäfer auf uns niederlassen, wenn sich Tiere in Freude zu uns hinbewegen und wir sie berühren dürfen.



Viele solcher Erlebnisse und Erfahrungen sind Teil meiner Bücher geworden sowie als HERZGLÜCK-momente festgehalten in den monatlichen Glücksbriefen, die auf der Homepage [www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com) zu finden sind. Es gibt da auch eine Rubrik „HERZGLÜCK“ und viele beglückende Fotos, die Herz und Seele berühren. Nichts, was mit Geld zu bezahlen ist, kann solche Momente erschaffen. Sie sind Himmelsgeschenke – immer wieder neu, immer wieder lebendig und schön! So oft spüre ich dann, wie sich die Lichtwesen an unserem Dasein erfreuen und uns auf immer wieder neue und schöne Weise in dieser Hinsicht erfreuen. Wann immer ich mir Bilder ansehe von solchen Momenten meines Lebens, spüre ich wieder diese unsagbare Freude über diese Geschenke und eine nicht zu beschreibende Verbundenheit. Sich wie ein Kind vertrauend der Natur nähern – an Gott-Vaters unsichtbarer Hand, um all die Wunderwerke zu beobachten, die sich verändern und doch in ihren Abläufen wiederkehren... und so in dieser Weise Vorfreude schenken für das, was kommt.

Das Murmeln eines Baches lauschen... die Welt,  
die sich in ihm befindet betrachten, in dieser Weise  
achtsam in einem Wald oder durch Gärten  
spazieren gehen oder in den Bergen wandern... es  
ist immer wieder aufs Neue beglückend, weil hier  
die Seelen der lichten Sphären miteinander  
wandern gehen – nicht nur die der Menschen.  
Überall rings um uns entfaltet sich das Leben...  
und ja auch durch unser Dasein. Am Erblühen und  
Frucht bringen in der Schöpfung mitwirken, um  
der Schönheit und Freude zu dienen, schenkt  
unserem Erleben einen nicht benennbaren Wert.  
Wie gesegnet und glücklich sind die, die diese  
Verbundenheit zwischen Himmel und Erde spüren  
und das Glück des Menschen als den Traum des  
himmlischen Vaters erkennen. Ihm vertrauen,  
bedeutet SEIN Vertrauen in uns zu fühlen, dass wir  
seine Schöpfung und ihren Erhalt als den Sinn  
unseres Lebens verstehen. Glückseligkeit können  
wir nur fühlen, wenn wir gern zu IHM gehören.  
Gerade als ich diese Zeilen schreibe, fällt ein kleines  
Herz in meinen Blick, welches an einem Goldfaden  
an einem Pflanzstab einer Passionsblume



beefestigt ist. Ich habe es aus der Rinde von einem Baumfreund geschnitten, mit lila und goldener Farbe bemalt. Und schon bin ich an ihn erinnert und dankbar für die Begegnungen mit ihm. Meine Gedanken führen mich weiter zu all den Geschenken, die durch das Sammeln der abgefallenen Baumrindenstücke entstanden waren und die nun auch bei vielen anderen Menschen sind. Noch wunderbarer ist es, wenn die Samen der Pflanzen zu anderen finden und in ihren Gärten zu gedeihen beginnen... Durch so vieles können wir zum Geheimnis des Lebens in Freude finden. Dafür braucht es unser Einlassen und das zeitweilige Aussteigen aus der Uhrzeit... wie oft kann ich dann spüren, wie sich Tage in eine Weite ausdehnen und sich so vieles zeigt, ich so viel schaffen darf, was meine Freude am Leben hält. In Momenten wie diesen, in denen sich Momente des Glücks in Erinnerung bringen, ist das innere Tor zum Himmel offen und ich fühle Wärme und Verbundenheit, Dankbarkeit für mein Leben!



Wer die Liebe als das lebendige Wasser des Lebens in jeglicher Erscheinungsform begreift und dadurch all die „niederen“ Gelüste und Triebe des Menschen als das störende Element erkennt, beginnt ein anderes – ein bewussteres – Leben zu führen. Die Liebe umfasst alles und dennoch macht sie uns sehend für das, was das Ideale darstellt. Die Liebe umgibt uns überall und erfüllt uns, wenn wir unsere Innenwelt für sie Öffnen. Dann ist es allein beglückend, ein Blatt mit Regentropfen zu betrachten und sich der Schönheit der Schöpfung bewusstzuwerden und

der Genialität des Grossen Geistes unseres Himmlischen Vaters. Wer sich dem öffnet und sich wieder in dieser Heiligen Kommunion befindet, wird sich IHM gern anvertrauen, weil ER das Leben erschuf und uns kennt. Somit stehen wir uns selbst im Weg, wenn wir das vom Verstand geleitete Leben, als das unsrige ansehen. Nur der mit SEINEM Geist verbundene Mensch begreift die Schönheit SEINER Welt und fühlt SEINE Freude in allen Werken, die SEINER Welt dienen und durch die SEIN Wirken offenbar wird. Der Mensch ist sich nicht mehr bewusst, dass ER weiß, was wir denken und fühlen. Wir sind und bleiben SEINE Kinder und kein einziger anderer Mensch kennt uns so, wie ER. Nur, wenn sich die Richtigsten finden, die ER zueinanderführt, dann spürt man, dass diese zwei Menschen wie EINER sind. (S)EINE Seele in zwei Körpern. SEINE Liebe führt uns vor Augen und lässt uns fühlen, wodurch wir sie von uns fernhalten, worauf es in unserem individuellen und auch dem kollektiven Dasein ankommt, um glücklich zu sein.

Uns werden Spiegel und Situationen vor Augen geführt, die in direktem oder indirektem Zusammenhang mit unserer Seelenentwicklung stehen. Ebenso werden wir zu Spiegeln von anderen und unser Sein ist dann ganz bewusst gelenkt, um Frieden zu bringen und Freude zu entzünden. Unser wichtigste Spiegel ist in unserer Innenwelt. Dort erkennen wir die Schönheit unserer Seelen und auch das, was uns fehlt. Der Himmel lenkt unseren Blick auf das Glück des Augenblicks, aus dem immer wieder neue Glückserfahrungen entstehen. Dennoch erkennen wir auch, wo es unserer Hilfe bedarf. Wir werden zu unseren Aufgaben hingeführt und durch die Ausbildung unserer Seelenqualitäten, diese in Freude zu erfüllen, durch unsere individuelle Kreativität zu bereichern. Das hält uns in dem lebendigen Fluss des Lebens, dessen Fließgeschwindigkeit jedoch unterschiedlich sein kann und auch muss. Alles, was wir in unserem Erleben haben, können wir in der Natur wiederfinden und so unsere „Weisheit“ vertiefen, damit wir ein Gefühl für das Eingebundensein in die

Natur bekommen. Bei fast allen Menschen geht es vor allem um das Erkennen, dass unsere inneren Kinder Heilung brauchen und dass wir uns fern ab dessen bewegen, wer wir wirklich sind: Ein Gotteskind, das die Verbindung zu IHM und der URMUTTER sucht, um wieder heil zu sein und EINS mit dem höchsten Licht. In letzter Konsequenz suchen wir nach Harmonie und haben vergessen, dass wir sie IN UNS verwirklichen müssen, damit sie zu unserer Erfahrung wird. Die uns bekannte Welt hält eine inzwischen unüberschaubare Angebotspalette von Hilfen für uns bereit. Niemand kann uns letztlich den besten Rat geben, als wir uns selbst – dann, wenn wir wieder im Kontakt mit der Quelle unseres Lebens sind. Nirgends sonst fühlt sich der „weltoffene“ Mensch so wohl und frei, wie in der Natur. Menschen, die gern in der Natur unterwegs sind oder im Einklang mit ihr leben dürfen, können dies bestätigen. Die Natur hält für all unsere „Wehwehchen“ das beste Mittel bereit. Auch diese Weisheit bezüglich der Heilwirkung von all dem, was die Natur dem Menschen schenkt, ruht als

Same in jedem Menschen. Doch der heutige Mensch ist meist viel zu abgelenkt, um seiner innere Stimme und damit der weisen Führung zuzuhören.

Auf dem Weg der Liebe, die auch nur die Liebe zum Ziel hat, werden wir immer und immer wieder mit uns selbst konfrontiert.

Wir erkennen unseren Anteil an Situationen und die Entwicklung über Generationen hinweg. Kein angelerntes Wissen ersetzt die Weisheit, die in und durch unsere Seelen lebendig wird, weil die Seele das Licht der Liebe empfängt und damit unser Herz belebt und unsere stete Offenheit für den lebendigen Austausch. Auch für unseren Weg wichtige und dienliche Informationen erhalten wir über unsere Seele und nicht – wie meist angenommen wird – über den Verstand. Nur über das Fühlen kommen wir uns selbst nah und können Situationen in richtigster Weise einschätzen. Nicht Meinungen sind wichtig, sondern unsere Überzeugung, dass IN UNS die Quelle der Weisheit liegt. Dabei sind es nicht einmal eigene Erfahrungen, die wichtig sind,

sondern unser Urvertrauen und unser Glaube, dass jeder einzelne Mensch ein von IHM beschenktes Himmelsgeschöpf ist, dessen Bestimmung es ist, froh und glücklich zu sein.

In der Religion wird beim Abendmahl die Hostie als Leib Jesu gereicht. Und der Wein wird oft als das offenbart, was Jesus seinen Jüngern und den Gemeinden zu trinken gab und gibt. Doch im Wein liegt nur dann Wahrheit, wenn wir all die Gleichnisse als rein geistige Sinnbilder begreifen. Gott in seiner Weisheit lässt den Menschen tun nach seinem Willen – doch SEIN Wille ist unser Glück und unsere Freude, die den geistigen, den schönen Gefilden entspringen. Somit liegt in den Weintrauben die Wahrheit, welchen Weg wir beschreiten: Den Weg ins Licht oder in die Dunkelheit. Eine Seele, die mit Gott wieder vereint ist, wird ihre Sinne durch nichts „vernebeln“ oder trüben, sondern sich von allem befreien, was die Klarheit und das „Wachsein“ für SEINE Weisheit stört.

Im Weinanbau – welche Sorgfalt und Liebe man in dieses besondere Tagwerk legt und wie man die

natürlichen Gegebenheiten nutzt – kann erkannt werden, inwieweit der Winzer mit der Weisheit des Himmels verbunden ist. Allein durch Beobachten und liebevoller Hinwendung an soetwas, kann man so viel erkennen, was das von IHM erschaffene Leben ausmacht und womit er uns immer wieder aufs Neue beschenkt.

Gott mischt sich in unser Tun nicht ein. Er macht uns nur sehend für das, was all das anrichtet, was den Menschen wegführt von all dem, was sein eigentliches Erbe und Glück war und wieder sein kann. Somit hat nicht Gott uns den mit Alkohol verbundenen Wein geschenkt, der weder dem Geist, noch dem Körper förderlich ist. Man erkennt hier, wessen Untertan der Mensch ist. ER gab uns klare Quellen und all die Früchte der Natur, um unseren Körper in achtsamer Weise mit dem zu verwöhnen, was ihm Lebendigkeit und Beweglichkeit schenkt in jeglicher Weise.

Das lebendige Wasser wird uns **geschenkt** von Gott und damit das Allerwichtigste, was wir für unsere Entwicklung brauchen und ein Wunder gefülltes, schönes Dasein... Nur in ihr können wir in allem



für uns das rechte Maß finden, werden wieder der Herr in unserem eigenen Körperhaus, weil wir wieder erspüren, wenn da etwas nicht in Ordnung ist und die entsprechenden Maßnahmen einleiten – in letzter Konsequenz braucht der Mensch dafür niemanden. Gott erschuf das Menschengeschöpf als eine in sich geschlossene, intakte, perfekte Welt! In aller Stille empfangen wir – jeder ganz persönlich, auf seine Qualität des Seelen-Ichs und den Punkt, an dem die Seele sich auf ihrem Schicksalsweg befindet – punktgenau das, was uns hilfreich ist, um den Weg ins Licht zu beschreiten, unsere Seele hin zur Vollkommenheit und höchster Lichtqualität zu bewegen – offen für immer feinere Wahrnehmungen und Veränderungen. Je leuchtender die Seele wird, umso achtsamer wird sie für die Qualität der Nahrung und Störungen in der Innen- und Außenwelt. Die Balance wird immer zentrierter und SEINE Schöpfung als zutiefst schön, beglückend und harmonisch wahrgenommen. Das Licht der Sonne wird zur wichtigsten Nahrungsquelle, wie auch alle sonstigen

Wettererscheinungen wie Wind und Regen, Wärme und Kälte – alles im verträglichen Maß als wichtig für die innere und äußere Balance in der Natur anerkannt und genutzt. SEINE Liebe und Grösse fühlend zu erfahren, ist das Wunder-schönste, was man sich nur wünschen kann! Es ist der Weg, der uns hineinführt in diese reine, alles umfassende Liebe und damit in die Welt schönster Harmonie und gefühlter Schönheit. Diese Schönheit und Harmonie beginnt man ebenfalls in allem Leben wahrzunehmen und begreift immer mehr, mit welchen Sinnen und Möglichkeiten, welche geistigen Kräfte der Mensch einst ausgestattet war. All das, was Gott als Same in seine Menschenkinder hineinlegte, diente im ursächlichen Sinn der Erhaltung der Natur und dem glücklichen Dasein. Es gab all das nur als Geschenk – den inneren und äußeren Reichtum, den man miteinander teilte, ohne dass dadurch Jemand übervorteilt wurde. Aus gefühlten Ahnungen werden Schritte hin zu ihm. Aus Illusionen werden wir herausgeführt, damit ER wieder in uns wohnen kann und wir

keine äußeren Tempel und Reliquien brauchen, um uns Eins mit ihm zu fühlen. Dann gehören wir seiner Welt gern an und wollen dem Guten in uns, in anderen und in der Welt dienen. Diese Weisheit können wir weder erstreiten, erlernen noch durch Diskussionen bekommen. Es ist SEIN Geschenk an uns, wenn wir uns an IHN und unsere Verbundenheit mit allem erinnern und uns dafür öffnen. Befreit wird dann der Mensch von Dunkelheit und Schmerz und erkennt in sich selbst das Geschenk für diese Welt. Wer in SEINER Weisheit Frieden und Freude gefunden hat, bewahrt dies in sich und wendet sich immer nur noch DIREKT AN DIE QUELLE: Gott! Wir leben aus unserem Seelen-Selbst heraus und erkennen uns in IHM, Antworten und Fragen braucht es dann nicht, weil sich Eines aus dem Anderen ergibt. Um dies als Wahrheit anzuerkennen, braucht es eine lebendige und persönliche Verbindung zum Himmel, weil man sonst immer wieder nur an äußeren Erscheinungsformen haften bleibt. Man erkennt nicht, dass manchmal für Augenblicke nur eine lichte Seele in einen Körper

eintaucht oder die im Körper befindliche, verdunkelte Seele „erleuchtet“ wird, um uns hilfreich zu sein auf unserem Weg in unsere Heimat. ER braucht uns, um einander hilfreich zu sein, denn wir sind SEINE Hände, durch uns bewirkt ER das Heilvolle auf der Erde.

So werden wir einander zu Engeln, die sich am Glück und der Freude des Anderen erfreuen. Wer wieder Anteil hat, an diesem lebendigen, Heil bringenden Strom des Lebens – dem lebendigen Wasser aus den schöngeistigen Gefilden – wird in allem nach der Reinheit streben, um seinem Erdenleben die höchst mögliche Qualität zu geben, deren Grundlage immer unsere geistige Anbindung ans Licht ist. Das Licht unserer Seele wird fühlbar zum inneren Kompass, der von IHM in die richtigste Richtung eingestellt wird. Wir beginnen, nicht mehr irgendetwas auszuwählen, sondern das Beste für möglich zu halten... Die schönsten Träume beginnen Gestalt anzunehmen, weil wir uns selbst und IHM vertrauen. Das Paradies ist die Erde. Dies als wahr anzuerkennen und es nicht erst in irgendeine Zeit nach dem

physischen Tod zu verlegen, ist ein wichtiger Schritt, um IHN und Seine in Freude erschaffene Schöpfung zu erföhlen. Unser Körper wird uns als wertvolles Fortbewegungsmittel offenbar und auch als Werkzeug der Seele, um sich mitzuteilen, ob wir uns auf harmonischem Weg befinden und unserem Seelenplan gerecht werden. Das Licht hält uns wach für die Strömungen und Störungen in uns und ringsum uns – wir föhlen das Licht als Essenz. Durch die Freude werden wir spürbar belebt und so wird unser Bestreben darin begründet sein, die Lebensfreude in uns zu erhalten, denn sie lässt uns das Leben ganz bewusst als eine Aneinanderreihung glücklicher Fügungen erkennen... Fügungen, die – wenn man sie auf lange Sicht betrachtet – zur Erlösung föhren, wenn wir diese geistige Ausrichtung haben, um uns an den reinen Quellen der Schöpfung in jeglicher Hinsicht zu laben.

Gott auf dieser rein persönlichen Ebene zu erkennen und die Verbindung mit ihm lebendig zu halten, lässt in uns SEINE Schöpfung auferstehen und uns das Leben wie mit neuen Augen sehen.

Sicherlich kennst du diese schwarz-weiß Bilder, die sich verändern, je nachdem wie man sie betrachtet. Sie werden vor allem in der Psychologie verwendet. Je nachdem, ob man sich auf das Weiße oder Schwarze ausrichtet, erkennt man ein vollkommen anderes Bild.

Ebenso ist es mit diesem lebendigen Wasser des Lebens. Je reiner unsere Seele durch das „Wasser des Lebens“ in geistiger Hinsicht gewaschen wird, umso klarer wird unsere Sicht auf das Weltbild, was uns durch die duale Sicht „eingetrichtert“ wurde und andererseits die Sicht auf SEINE Welt durch die Verbindung mit der göttlichen, lichtvollen Weisheit. Ein auf die „dunkle Vergangenheit“ ausgerichteter Mensch oder Jener mit angstvollem Blick in die Zukunft, kann die Schönheit der göttlichen Schöpfung nicht wahrnehmen und SEINE unermessliche Liebe nicht erfühlen und begreifen. Wer in seinem Inneren wieder das Tor zum Himmel geöffnet hat und vom Licht der Liebe erfüllt wird, kann wiederum nicht begreifen und erfühlen, weshalb das Dunkel immer noch weiterexistiert.

Es wird erkannt, wie einfach all das Leid und der Schmerz der Menschheit aufzulösen wäre und wie JETZT – Kraft SEINER Weisheit und Güte Alles für Alle besser und schöner werden könnte. Es braucht UNS, um Verträge zu ändern und zu erkennen, wie wenig Geld uns auf unserem Weg ins allumfassende Glück hilft... Glück für alle auf der Erde, weil sie uns allen gehört! Es wurde nur in Vergessenheit gebracht, dass sie unser aller Erbe ist und niemandem aus SEINER Sicht etwas in größerem Maße gehört. Dann, wenn die Seele den Körper verlässt, wird sie erkennen, welcher Welt sie zugetan war. Es ist jedoch auch möglich, dies schon zu „Lebzeiten“ zu erfahren und die Freude und das Nutzen der natürlichen Ressourcen in „gesunder“ Weise – auch für unseren Lebensraum – über das Anhäufen materieller Reichtümer zu stellen. Wir sind es, die das Licht in uns nähren oder es verdunkeln, indem wir uns an unsere ewige Heimat erinnern und uns ihr öffnen oder im sprichwörtlichen Sinne den Mond anbeten, statt die Sonne. Der Mond reflektiert nur das Licht der Sonne und ist sonst wie totes Gestein. Wir sind es,

die sich dem Licht hinwenden oder im Irrgarten der Materie gefangen bleiben.

Gott – unser aller himmlischer Vater – und SEINE Liebe wird überall offenbar, wenn man durch die Natur geht. Ein einzelner Tropfen Wasser wird als kostbarer anerkannt, als das, was der Mensch durch seine Habgier als kostbar ansieht.

Mir wurde sichtbar vor Augen geführt, wie diese – unseren Augen unsichtbare – „Masse“ sich verdichtet – ein lichtiges, lebendiges Plasma. Es erschien eines Nachts in meinem Zimmer und ich konnte damit spielen. Es veränderte seine Farbe – ich war fasziniert wie ein Kind. Ich konnte es nicht willentlich herbeirufen, sondern es war ein Geschenk für den Moment, um die Sicht auf das Leben zu weiten und immer wieder anzuerkennen, wie wenig wir doch tatsächlich über die Wirklichkeit des Lebens wissen. Ich betrachte es so, weil es mein Staunen und meine Faszination wachhält und ich in SEINER Welt sein möchte. Ich durfte die Aura um Pflanzen und Menschen sehen und vieles mehr, was sich für die, die dieser Welt



geschlossen sind, wie Wunder oder irgendeine Geschichte anhört.

Und doch haben solche Erfahrungen immer mehr Menschen auf der Erde. Denn die vorausgesagte Zeit, dass die Menschen wieder erwachen in die geistig-göttliche Grösse, ist bereits da. Dennoch wird der Mensch von dieser Entwicklung abgelenkt und erkennt so das Potenzial und die Qualität seiner Seele nicht. Dem Licht möchte man dienen, weil es um unser aller Zukunft geht... Unser Seelenlicht kann heilen. Auch unsere Erde – wenn unsere Seelen sich im Licht des Vaters wiedererkennen und sich verbinden – kann geheilt werden: Durch uns! Auf diese Arbeit wird man vorbereitet und dies braucht Ruhe und das sich darauf einlassen, weil der Körper dieses Licht nicht mehr gewöhnt ist. Zwar erreicht uns das Licht der Sonne von außen, doch entscheidend ist unsere innere Verbindung, um die wir uns selbst kümmern müssen. Durch diese willentliche Anbindung an die schöngeistigen Sphären, verändert sich unsere Wahrnehmung, unsere inneren Werte, was wir Tun und Lassen und auch

unsere Gefühle. Es ist dem Menschen dann nicht mehr möglich zu hassen – kurz all die niederen Beweggründe, die den Menschen von dieser reinen Liebe getrennt halten, hören auf zu sein. Sie erreichen unser Dasein nicht mehr – prallen von uns ab. Dann reicht allein die Anwesenheit eines in diese geistige Grösse erwachten Menschen, dass es friedlich still wird, Menschen sich wohl und glücklich fühlen. Sie wissen nur nicht den Grund. Es ist auch möglich, dass wir diese unbeschreiblichen Wohlgefühle haben, weil sich lichte Wesen um uns bewegen oder kurzfristig in unseren Körper begeben. Doch der Grund ist immer nur Einer: Gott unser Vater und die Erde unsere Mutter beschenken uns mit diesem stillen Frieden, indem uns so vieles zur Freude wird, damit wir an die Existenz der lichten Dimensionen wieder glauben können, für deren Entwicklung und Intensität der Herrlichkeit es kein Ende gibt. Dann führen wir keine Existenzkämpfe mehr, sondern erspüren den Grund unserer Existenz, finden den als ruhig, freudig und friedvoll empfundenen Weg.

Wenn der Mensch wieder in dieser inneren Balance von männlichen und weiblichen Aspekten seines inneren Wesens lebt, hat er das höchste Selbst in sich verwirklicht – dieses Höchste, wie es von Beginn an war. In dieser Zeit finden sich die richtigsten Partner – Seelen, die einst in dieser Liebe verbunden waren. Es braucht Mut, sich dieser Wahrheit zu stellen und dem Weg der Liebe zu folgen. Man sagt auch „Folge dem Herzen.“ Doch die Voraussetzung ist, dass dies in der Weisheit unserer durch SEIN Licht leuchtenden Seele geschieht. So lernen wir der natürlichen Entwicklung zu vertrauen und erkennen immer mehr, dass wir niemals wissen können, wann der richtigste Zeitpunkt für etwas ist. Es ist unsagbar wichtig die Wahrheit anzunehmen, dass wir – unsere Seele – Vorbereitung brauchen für das, was wir uns wünschen – auch, um Glückseligkeit auszuhalten. Immer wieder kann man den Blick in die Natur lenken, um dies anzuerkennen: Bevor aus einem Samen eine Pflanze geworden ist, die Blüten und Früchte hervorbringt oder ein Baum gewachsen ist, braucht es Zeit der Entwicklung.

So ist dies auch auf unserem gesamten Lebensweg!  
Letztlich ist unser gesamtes Leben wie ein  
Gesamtkunstwerk an dem wir arbeiten in Freude...  
wie ein Mosaik oder ein Gemälde, dessen  
Schönheit man erst am Ende als vollendet ansehen.  
Betrachtet man es aus weiterer Entfernung, ist  
diese Anreicherung der Seele mit Licht – ihre  
Wandlung in immer schönere und hochfrequente  
Sphären – nie zu Ende. Doch wir müssen dies  
erkennen und uns dieser Verwandlung hingeben,  
sie als etwas WUNDERVOLLES erkennen, woran  
wir Freude haben! Sowohl auf geistiger, als auch  
körperlicher Ebene gibt es in jedweder Weise und  
in allen Lebensbereichen so viele  
Entwicklungsmöglichkeiten und so wunderschöne  
Erfahrungen, dass uns dann das Leben viel zu kurz  
vorkommt. Dann ist man dankbar für jeden  
Augenblick – schon dafür, dass man leben darf!  
Dann ist man fokussiert auf die Welt der Gefühle  
und wählt aus dem sicheren Gefühl heraus das  
Beste aus, um dem Licht der Seele zu dienen. Dies  
können oft auch schicksalhafte Täler oder  
Bergbesteigungen sein... weil die Seele durch

solche Erfahrungen meist besondere Stärke und auch andere Qualitäten gewinnt, die wichtig sein können. Wichtig scheint mir zu erwähnen, dass wir dem Himmel vertrauen lernen, dass DORT, bei unserem Vater, unser Lebensplan gemacht wurde und nur ER die Übersicht über alles hat. Je mehr wir SEIN können und uns vom „Haben wollen“ verabschieden, umso mehr fühlt man sich beschenkt und begreift oder ahnt und fühlt die Sinnhaftigkeit eines jeden Schrittes und das Stufe für Stufe hinaufsteigen auf der Leiter in die lichten Himmel SEINER, der geistigen Welt... außerhalb der Materie der Erde.

Diese Liebe heilt und reinigt von aller Dunkelheit vergangener Zeit. Das, was sich auf der Ebene der Seelen abspielt, kann vom Verstand nicht eingeordnet werden. Erlösungen und Loslösungen sind oft auch begleitet von körperlichen Erscheinungen, die heute als „Krankheit“ bezeichnet werden, die jedoch nur natürliche Regelungen darstellen, wodurch der energetische Ausgleich angezeigt wird. Es sind Reinigungen, die unserer Logik nicht ersichtlich sind, jedoch die

Seele weiß, weshalb sie geschehen, wenn wir mit unserem Körper wieder bewusst verbunden sind und ihn und die Vorgänge und Prozesse in ihm wieder spüren. Mir ist als Vergleich der programmierte Spülvorgang eines Kaffeemautomaten eingefallen. Dieser setzt ein, ohne dass uns das vorher bekannt ist. Es geschieht, wenn die passende Zeit dafür ist. Beim Menschen läuft zum Beispiel die Nase, wenn sich in der eingeatmeten Luft etwas befindet, was dem Körper nicht guttut. Das ist etwas absolut Natürliches. Ebenso sind Erkältungserscheinungen eine Form der inneren Reinigung. Alles kann – wenn man sich diesem Wunderwerk Körper und Mensch zuwendet – letztlich auf Disharmonien in und um uns zurückgeführt werden. IN UNS liegt die Wahrheit, wodurch die Störungen verursacht wurden und auch, wie sie wieder in die „höchst mögliche Ordnung“ gebracht werden können. So wie dies ursprünglich war, kann dies auch wieder werden, dass die Natur und damit SEIN Licht uns heilt – SIE (unsere Erdenmutter) und ER das Licht – sind unser Arzt und schenken uns alle Mittel,

um zu heilen. Das Wichtigste ist immer Ruhe für innere Einkehr und das Vertrauen in unser Seelen-ICH! Ob oder wie weit wir uns auf diese höchste Ebene des Seins einlassen können und wollen, hängt letztlich ebenfalls von uns ab. Auch hierfür möchte ich wieder BRACO als Brücke für diese HEILbringende Verbindung zwischen Himmel und Erde nennen, die der Mensch selbst darstellt. Doch das LICHT ist der Schlüssel zu unserer Seele und damit zu einem erfüllten und glücklichen Erleben auf allen Ebenen des Seins. Körperliche, disharmonische Erscheinungen sind sichtbare und spürbare Zeichen – der Ruf unserer Seele – dass etwas Erlösung findet oder verändert werden muss. Dies können auch äußere Rahmenbedingungen, veränderte Lebenssituationen, Störfelder, ungünstige Entscheidungen und vieles mehr sein. So viel man sich auch mit all dem beschäftigt – letztlich kommt es darauf an, dass wir uns immer wieder darauf besinnen, dass die Weisheit in uns ruht und somit auch wir selbst zu all dem finden können, was uns Wohlbefinden und diese lebendige und stille Freude schenkt –

Zufriedenheit und Beschaulichkeit. Überzeugen können wir uns von der Richtigkeit nur selbst, indem wir fühl- und sichtbare Veränderungen in und um uns wahrnehmen. Wer sein inneres Selbst gefunden hat, möchte sein Leben nicht mit anderen tauschen, sondern ganz er selbst sein, weil die Seele unverwechselbar ist und alles unserer inneren Reife dient.

Wie hoch und weit unsere Seele in diese lichten Dimensionen aufsteigen kann, ist auch ein Spiegel in den irdischen Begegnungen, Partnerschaften, Berufungen... ja, unseres gesamten Wesen und in welcher Beziehung wir zur Natur stehen. Alles, womit wir uns beschäftigen und wofür wir unsere Lebenszeit nutzen ist ein Ausdruck des Lichts unserer Seele und was wir durch den Fokus auf die Anreicherung unseres „Wahren, dem ewigen Ichs“ bewirken können. Auf unsere innere, die geistige Größe kommt es an!

Dann erkennt man die Wichtigkeit unseres Hierseins und der Wettlauf mit der Zeit hört auf. Zeit wird als Segen wahrgenommen, weil sie uns zum Geschenk wird, um unsere Seele mit



Qualitäten anzureichern, die wir vorher nicht besessen haben. Man wird sich gewahr, wie einfach das Leben in diesem befriedeten Dasein ist, indem nichts mehr sein muss, jedoch ganz viel werden kann. Die Freude ist dann der wichtigste Lohn, weil sie das Schönste Gefühl von allen ist und wir dadurch auch unseren Vater – ja auch die Natur – beschenken!

Das Ruhesichsein ist sowohl für die Seele, als auch den Körper lebenswichtig. Das beginnt man immer mehr zu spüren. Ebenso ist das bewusste Einströmen lassen des Sonnenlichts über die Augen und die Haut wichtig und vieles andere auch. All das, was der Tier- und Pflanzenwelt gut tut, ist auch für den Menschen wichtig. So wie sich die Blütenköpfe der Blumen am Morgen dem Licht öffnen und am Abend, wenn unser Vater (die Sonne) unser Sichtfeld verlässt, sich schliessen, ist dies auch für unsere Seele. Es ist etwas Wunderbares, am IHN am Morgen zu begrüßen mit der Freude auf den kommenden, gemeinsamen Tag und am Abend in Dankbarkeit zu verabschieden – in Erinnerung an all das Gute.

Und jeder kann durch die Verbundenheit mit der Quelle des Lichts einen bewussten Ausgleich von Disharmonien herbeiführen – in seinem Inneren – und auch alles Wesentliche in der für ihn richtigen Dosis zu sich nehmen. Man bekommt immer mehr ein untrügliches, sicheres Gespür dafür! Die natürliche, von Gott gegebene Intuition erwacht. Was alles hilfreich sein kann, ist in SEINEN Möglichkeiten ein unendliches Feld! Doch für uns persönlich wird immer das Naheliegendste für das bestmögliche Ergebnis ausgewählt. Es wird für uns getan... Dies so anzunehmen, ist anfangs nicht so einfach, weil wir mit unserem Verstand identifiziert sind und dadurch durch die Vorstellung infiziert, dass Wissen und Weisheit außerhalb von uns zu finden sind. Immer bewusster nimmt man wahr, dass Alles in Allem wichtig ist und wir dennoch auch alles Einzelne als wichtig anerkennen müssen. Manchmal braucht es Dieses, manchmal Jenes für das Wohlergehen. So wählt man auch immer bewusster aus, was der Seele und dem Körper gerade dienlich ist. Immer mehr anerkennt man, dass Ratschläge für das Wohlergehen anderer uns

und andere davon abhalten, in ihre Geistesgrösse zu gelangen und ihrer eigenen Seelenreife zu dienen. Abgesehen davon zwingt es den Menschen immer mehr in Abhängigkeiten, von denen er sich erlösen soll in dieser Zeit. Jedoch kann und muss der Mensch sich dieser Zusammenhänge selbst bewusst werden, denn es soll der Glaube an das Licht genährt werden, der nur durch eigene Erfahrungen zur lebendigen Überzeugung wird. All das, was der Mensch selbst tut und sich zu eigen macht, stellt seinen Seelenreichtum dar, nährt sein unverwechselbares Seelenlicht. Durch das Verständnis für die seelische, geistige und körperliche Ebene wird auch immer mehr erkannt, dass es immer der Mensch selbst ist, durch den die Selbstheilungskräfte aktiviert werden – meist durch seinen Glauben. Sehr oft findet dies ohne die Bewusstheit dafür statt, weil der Himmel – auch ohne unseren Glauben an IHN – Einfluss auf den Menschen nimmt... es sei denn, es ist nicht mehr möglich, weil er sich in Abhängigkeiten und Süchten befindet, die eine Heilung unmöglich machen. Dann sind Beschwerden genau deshalb da,

um den Menschen zur Erkenntnis zu führen... die „dunklen Wolken“ um Seele und Geist aufzulösen, damit das Licht sie wieder erreichen kann.

Hat der Mensch jedoch seine Heimat in Gott wiederentdeckt und nährt diese Verbindung durch die Öffnung hin zum Licht, braucht es keinen Glauben mehr, weil sich alles in der Weisheit des Ewigen begründet und verliert. Nur das göttliche Licht ist letztlich das, was uns zu allem Heilbringenden führen kann und uns daran glauben lässt, dass das, was wir tun oder lassen gut und hilfreich ist. Je mehr der Mensch wieder Eins mit seinem göttlichen Ich-Selbst ist, umso weniger braucht er im Außen, weil er in dieser tiefen Weisheit der Natur ruht: Alles regelt sich innerhalb des Lebens von selbst – wenn man in die natürlichen Prozesse nicht eingreift, sondern sich dieser Weisheit des „Höchsten“ hingibt. Es muss so sein, weil dies die Grundlage des sich immer weiter entwickelnden Lebens ist. Dann braucht es keinen Glauben mehr, weil man durch Selbsterfahrungen davon überzeugt ist und dadurch eben EINS mit den lichten Sphären und damit wieder zum

bewusst wahrgenommenen Teil des lichten Bewusstseinsfeld geworden ist. Das Leben wird dann bewusst gelenkt in höhere Dimensionen, in denen die Möglichkeiten zunehmen und die Seele dennoch immer bewusster Einzelnes auswählt, um der Qualität des inneren Lichts zu dienen und damit der „Höherentwicklung“ des Menschseins. Dieses Einheitsbewusstsein lassen in uns immer genau die Qualitäten zutage treten, die es gerade braucht – immer bewusster können wir dies beobachten. Wir tun oder lassen das, was unserem Harmoniegefühl entspricht und dienen damit nicht nur uns selbst, sondern auch anderen. Wir machen uns dann nicht gross oder klein sondern sind immer genau das, was es braucht: Mal Kind dann wieder erwachsen... wir können uns letztlich willentlich und bewusst in das Hineinbegeben und uns in etwas Hineinversetzen, wo wir hilfreich sein können oder was uns selbst dient. Heute tut der Mensch vieles, womit er sich und seinem höchsten Wohl schadet. Es könnte ihm bewusst sein, doch die meisten sind zu sehr an ihr unbewusstes Dasein und Gewohnheiten gebunden,

dass sie selbst Sichtbares, nicht in dieser heilsamen Weise wahrnehmen. Der heutige Mensch ist meist nicht bereit, sich und sein Tun ehrlich zu betrachten. Meist ist sein Blick nur nach außen gerichtet, was andere verändern sollen und erkennen nicht, dass das oft genau das ist, was in ihnen selbst Beachtung braucht.

Viele erkennen es, doch dann fehlt der Mut oder Wille zur Veränderung. Dabei ist der Himmel uns hilfreich, all das zu erkennen, was uns und anderen sicht- und fühlbaren Schaden zufügt und auch dabei, unser Handeln zu verändern.

Nehmen wir zum Beispiel eine zarte, schlanke Frauengestalt..., die schwere Dinge trägt und dies können wir auf materieller Ebene betrachten und auch auf seelischer Ebene. Es ist wie eine zarte Blume, die im Eis erfriert. Was wird den Frauen heute alles zugemutet oder was muten sie sich selbst zu. Doch wir sind es, die erkennen müssen, was uns schadet und was uns und unserem Wesen dienlich ist! Nur wir selbst können mit Hilfe der seelisch-geistigen Ebene wirkliche Veränderungen herbeiführen, die nicht nur uns selbst dienen,

sondern auch Auswirkungen auf die Außenwelt haben. Zu diesem ursprünglichen Menschheitstraum Zugang zu finden, kann sehr hilfreich sein, um unser wahres Wesen zu ergründen und wiederzufinden und damit auch die Antwort darauf: Wie möchte ich sein? Wohin soll mein Weg führen? Was ist mein höchstes Ziel? Wie weit wir auf diesem Weg der Seelenreife kommen, können wir vorab nicht wissen, doch immer seien wir daran erinnert, dass mit unserem physischen Tod das Leben nicht zu Ende ist! Folgen wir unserem Ideal, welches in der natürlichen Entwicklung und der der Natur innewohnenden lebendigen Freude und Harmonie begründet ist. Jeder kann dies nur für sich selbst herausfinden. Eine Frau sein... unseres Himmlischen Vaters schönster Traum... das Sahnehäubchen, wenn man es so betrachten mag. Eine Tochter an der ER seine Freude hat, ebenso wie an der Frau, die in ihren Talenten und Fähigkeiten Freude findet, um einen wunderschönen Ort als Zuhause zu schaffen und mit allen ihrer Seele innewohnenden schönen

Seiten, andere zu beschenken und die Freude am Leben zu erhalten. Der Spirit der Frau war die Sonne für IHN, um für SIE immer wieder Neues zu erschaffen – sie haben aneinander und in der sie umgebenden Natur nichts sonst als Freude gefühlt. So kann es auch für uns wieder werden, wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf unsere Innenwelt lenken und das Tor öffnen für das Licht der Freude, uns bewusstwerden, dass es die Natur ist, die uns mit diesem Licht der Freude beschenkt. Die käuflichen Dinge bringen uns von diesem Weg meist ab, weil sie uns vorgaukeln, dass wir sie brauchen zum Glücklichsein. Doch das Leben ist Glück – es ist und bleibt der Ausdruck SEINER Liebe. Dies als die Basis unseres Glücks zu sehen, befreit uns vom „Haben müssen“. Wir erkennen, dass es einfacher ist und mehr beglückt, wenn man etwas manchmal nutzen darf und damit unverhofft beschenkt wird, wenn man zufrieden und dankbar ist, für das, was man hat und immer mehr den wahren Bedarf an Nahrung, Kleidung und dergleichen herausfindet. Das hat auch den Vorteil zu sehen, dass es möglich ist, mit sehr viel



weniger Geld auskommen zu können, als wir annehmen. Viele finden unzählige Möglichkeiten, wie man mit Wenigem oder Einzelnem bessere und gesündere Lösungen findet. Oft wird dann das Verzichten auf Etwas in vielerlei Hinsicht zum Geschenk. Hier kann man zum Beispiel Süßigkeiten anführen. Sie sind zu etwas geworden, was wir kaum mehr aus unserem Leben herausnehmen können, weil wir – ohne dass es uns bewusst ist – süchtig danach geworden sind. Das ist so, weil Zucker in soooooooooo vielem vorhanden ist, dass wir zu uns nehmen. Schafft man es, immer mehr davon wegzulassen, dient man dem Körper und man widmet sich möglicherweise lieber schöner Kunst oder dem Wandern in der Natur. Oftmals nimmt der Mensch, weil ihm die Freude fehlt, Süßigkeiten zu sich als Ersatz. Ein achtsamer Umgang in Allem wird uns durch unsere Seelenverbundenheit mit der Quelle – unserem göttlichen Vater – möglich. Es wird immer bewusster, womit man einem harmonischen Dasein auf geistiger und körperlichen Ebene im Wege steht oder es fördert.

Es kommt auch auf unsere Gedanken an. Es ist ein sehr interessanter Weg des Erkennens, was uns alles beeinflusst und wie wir uns dieser Fremdbeeinflussung entziehen, um wieder eine in sich geschützte und vom Segen des Himmels und der Erde bedacht zu sein. Niemand ist davon ausgenommen – es liegt an uns, uns dieser Wahrheit zu öffnen.

Was alles an Qualitäten im Licht des Schöpfers ruht, wird uns in seiner Gesamtheit nie zu erfassen sein, denn unser Blick in das Allumfassende ist zu begrenzt. Solange es uns um das „Haben wollen“, statt um die Entwicklung hin zum Sein geht, ist uns die Sicht auf SEINE Güte und Liebe verstellt. In seiner Liebe entwickeln wir erst wichtige Qualitäten, um für eine Aufgabe vorbereitet zu sein. So kann eine Frau, die selbst (noch) keine Kinder hat, solch wunderbare mütterliche Fähigkeiten haben, dass sie andere hierin unterstützt. Es wird durch SEINE Hilfe erkannt, dass das Leben etwas Heiliges ist und man begibt sich gern in diesen Entwicklungsprozess hinein.

Man erkennt, dass man all das nicht nur für dieses eine Leben „lernt“.

Wiederum ist dieses „Kind sein können“ so wesentlich, weil dies die lebendige Fröhlichkeit, Unvoreingenommenheit und Spontanität zum Ausdruck bringt – etwas, was ansteckend wirkt und uns rege und beweglich in unserer Wahrnehmung und Entscheidungsfreiheit hält. Unser göttliches Ich ist zutiefst an die Natur gebunden und fühlt sich in ihr frei, gesund und wohl. Das ist so, weil sich unsere Seele fühlend erinnert, wie wohl dies tut und wie schön es ist, Mensch zu sein. Immer mehr wird sie dann wieder angereichert mit all dem, was sie das Glück des Lebens spüren lässt. Veränderungen werden dann meist in allen Lebensbereichen vorgenommen, um der Natur zum Freund zu werden – die Sinne werden feiner. Dann neigt sich dem Menschen auch die Natur zu und man fühlt, dass man dort niemals allein ist, weil das Licht in allem vorhanden ist – die Schöpfung durchfließt und sie umhüllt. Die weisen Seelen vergangener Zeiten haben immer wieder genau dafür wundervolle Worte

gefunden, die berühren oder auch Melodien, um uns daran zu erinnern. Dabei ist die Natur selbst Inspiration für alles. In ihr finden wir zu uns selbst, unseren Wesenszügen, den Aufgaben, wofür wir geschaffen wurden. Die Natur flüstert uns zu: Das, was du siehst und wahrnimmst, bist DU! Der Fokus möge bei der Nahrung in erster Linie auf dem inneren Licht – unserer Seele – ruhen, damit wir das, was geschieht, in richtiger Weise einzuordnen wissen, erkennen, worin unser Anteil bei dem, was geschieht, liegt. So können wir am Leben wieder auf eine Weise teilhaben, das uns von Gewohnheiten fernhält, die Lebensprozesse aktiv antreibt. Man fühlt sich frei – herausgehoben aus Zeitdruck, Zwängen und sonstigen Lasten. Man fühlt, wie die göttliche Ebene unseren Weg und unser Dasein unterstützt.



Ihr, die ihr fühlt, dass es da DIESE EINE und DIESEN EINEN gibt, die und der die Richtigsten sind, um mit ihnen diese gemeinsame Lebensreise des Glücks zu haben... Lasst Euch durch nichts und niemanden aufhalten, dass ihr Euch findet!

Arbeitet an Euch... findet Euer wunderschönes, unverwechselbares Seelenlicht – euer fühlendes, strahlendes ICH! Für jede Rose gibt es diesen EINEN, der sie nie mehr vergisst. Jenen, der ihr Heimat geben und sie mit allem beschenken will, was sie immer wieder neu erblühen lässt. Sie beschenken sich mit all dem, was der Mensch heute meist vergessen hat.

ER – unser Vater – kennt uns und führt unsere Schritte. ER weiß, wo wir sind.

JEDER hat das höchste Glück verdient, das sich erst durch unsere Seelenverbundenheit ergibt und unsere bewusste Verbundenheit mit der Quelle des Heiligsten, höchsten Lichts: Unserem Himmlischen Vater. Sucht nicht auf der Erde, sondern bittet um die Vermählung der Seelen im Himmel, so findet ihr das Licht, das Euch am besten entspricht und seid so nicht geblendet vom äußeren Schein. Euer inneres Licht wird Euch führen in des Vaters Rosengarten, wo ER selbst der Gärtner ist. Bitte nicht um irgendetwas, sondern um genau das, was durch DEINE liebevollen

Hände und DEINE Freude am Leben zum  
höchsten Glück für Dich wird.

Rose sein...

Diese eine Rose finden...

Einen eigenen Garten gestalten zu einer  
faszinierenden Wunderwelt aus Farben, in dem das  
Freudenlicht nie verloren geht.

Der Garten Eden SEINER glücklichen Kinder!  
SEINE von Freude erfüllte Welt.



Ebenso wie das Wasser nur rein und klar bleibt, wenn nichts Schmutziges hineingeleitet wird und in Bewegung bleibt – immer wieder gespeist von unterirdischen und überirdischen „heilen“ Quellen – braucht auch das belebende Wort die Anbindung an diese Quelle. Diese Quelle befindet sich in der dem Menschen unsichtbaren Welt und gleichzeitig in jedem einzelnen Menschen – du findest sie fühlend da, wo das „Sonnengeflecht“ im Körper ist.



„Glaube nicht an der Menschen Worte...“ heißt es. Wir brauchen keine Meinungen, sondern Überzeugungen und die können wir nur durch eigene Erfahrungen erhalten und durch die Geschenke, die unsere Seele von der Quelle erhält. Und dies ist gerade in der heutigen Zeit, in der es von Nachrichten, die uns immer weiter von der Quelle des Lebens entfernen, nur so wimmelt, immer wichtiger und wesentlicher! Was ist die universelle Sprache, die überall auf der Welt gültig ist? Es ist die Sprache der Liebe und diese braucht keine Worte, weil sich ihr Licht auf unzählige Weise auszudrücken vermag. Die Seele FÜHLT, was wahr und wichtig ist. Noch nie wurden so unendlich viele Worte und Bilder produziert. Es ist eine Flut, die kaum mehr zu stoppen ist – so scheint es. So findet der heutige Mensch kaum mehr Ruhe, um Worten und deren Wahrheitsgehalt nachzuspüren und vor allem dem, was für uns wichtig ist. Wer in Kontakt ist mit seiner Seele und damit mit der Quelle des Lebens: Gott, wird diese Sprache fühlend IMMER besser verstehen, weil er sich tief berührt fühlt.

Dieses lebendige Licht wieder in sich zu spüren, es am Leben zu erhalten und geschützt zu wissen durch die Verbindung mit dem Himmel, ist das höchste Lebensziel. In der Stille wird das Licht in uns immer wieder fühlbar und man möchte dieses Licht nutzen, um es weiterzugeben, um an die Schönheit und Einzigartigkeit SEINER Schöpfung zu erinnern. Wer mit dem Himmel in regem Kontakt ist, dem werden all die „auswendig gelernten“ Gebete wie tot vorkommen, weil sie Gott als etwas Fernes ansehen. Wer in Gott den Vater findet und sich ihm auf dieser Ebene nähern kann, wird ein vollkommen anderes Erleben haben und immer mehr erspüren, wie die einstige Verbindung zwischen Frau und Mann und der ursprünglichen Familie war. Dann erwacht eine Art Sehnsucht, sich diesem Ideal wieder zu nähern und so beginnt der Weg hin zu all den edlen inneren Werten, die heute immer mehr verloren scheinen. Dann sieht man die Schönheit in der Natur in so vielfältiger Form, Begegnungen mit Bäumen, Blumen, Tieren, Bergen, Seen, Meeren, Flüssen... und auch Menschen – kurz mit Allem innerhalb

der Schöpfung –werden als zutiefst beglückend wahrgenommen und man möchte dazu beitragen, dass die Menschheit der eigenen inneren Reinigung und der der Erde dient. Immer wieder sei betont, dass SEINE gesamte Schöpfung von SEINEM lichten Geist durchdrungen ist. Deshalb fühlt man das Licht auch in der Natur am eindrücklichsten. Es gibt viel zu tun – vor allem IN UNS. Doch damit wir alle das Passende tun und schon im Kleinen das Wichtige erkennen, braucht es diese fühlende Verbindung zur Schöpfung – Himmel und Erde werden dann zu einem Ganzen und wir als Eins mit allem wahrgenommen. Wir selbst werden zu einer Brücke, über die das Licht uns beschenkt und wir das Licht, eine Brücke, über die auch andere von dieser Wahrheit erfahren, Glückserfahrungen machen, das HEILbringende erhalten. Unser Seelenstrahl wird angereichert mit dem, was es gerade braucht, um die Balance zu halten und dieses Licht in verschiedenster Art und Weise zu geben, damit die Freude erhalten bleibt. Nur Gott selbst kann den Menschen helfen, denn ER hat den Menschen erschaffen und auch den

Lebensplan für unsere Seele, um uns aus karmischen Verstrickungen zu erlösen – den Weg ins Licht zu gehen. Das Leben ist lebendig, nichts bleibt gleich. Dies kann jeder in der Natur beobachten. Wir entwickeln uns mit ihr mit. Stets findet ein Ausgleich statt, den wir nur verlernt haben wahrzunehmen und das folgerichtigste zu tun oder zu lassen, damit unsere Lebensreise harmonisch wird und bleibt. Je mehr der Mensch wieder durchdrungen ist von den hochfrequenten, lichten Sphären, umso schöner und berührender werden seine Worte, er erfährt eine innere Klarheit und Losgelöstheit aus seiner Vergangenheit. Stille in der Natur und in sich selbst werden als zutiefst beruhigend und wohltuend wahrgenommen. Ist der Mensch wieder „angeschlossen“ an Gottes schönen Geist, wird er immer weniger Angebote der künstlich erschaffenen Welt annehmen. Auf diesem Weg begrüsst der Mensch wieder ein Leben ohne Verträge und zu vielen Worte. Ein Wort zählt, ein Handschlag und man kann sich aufeinander verlassen.

Die gute Tat ist mehr als viele Worte und hier wird der Mensch geführt zu dem, was seinem Ideal entspricht. Immer mehr wird erkannt, woher all die Leiden und Schmerzen der Menschen kommen und wie einfach es oft ist, sich davon zu befreien oder befreit zu werden. Es reicht, wenn man zu einem stillen Beobachter im Feld dieser reinen Liebe wird. Es ist die Art und Weise, wie der Himmel den Menschen belehrt, ihn weise führt, wenn er offen dafür ist und niemals vergisst, dass das Studium des Lebens quasi niemals zuende ist, denn die Entwicklung bewegt sich in Gottes Welt in immer schöneren Gefühlswelten. In ihr hat man Freude an dem, was ER geschaffen hat und was man selbst zu erschaffen im stande ist. Man erfreut sich an dem, wozu andere zu einem harmonischen und glücklichen Miteinander beitragen – ohne Konkurrenzdenken oder böse Gedanken. Gottes Traum ruht in jeder Seele und somit kann jeder in seinem Leben Erstaunliches tun... So kann es auch die Gabe sein, andere wieder zu staunenden Kindern zu machen, die Faszination für das Leben wiederzubeleben.

Leider ist die heutige Zivilisation nur so eingezwängt in das, was sie in ihrem Irrglauben für ein glückreiches Leben halten (Geld, Besitztum, Urkunden, Karriereleiter und dergleichen), dass dem Menschen das Gefühl für die Freude an einem natürlichen Leben meist abhanden gekommen ist und damit auch das Maß für all das, was seinem Wohlbefinden dient. Was uns sichtbar werden kann durch die Verbindung zu SEINEM Licht, ist den meisten nicht einmal ansatzweise klar, weil die Erfahrung damit fehlt. Wir greifen in unseren Betrachtungen leider unbemerkt auf unsere bisherigen Erlebnisse zurück und so fehlt uns die Offenheit für das Gesamtkunstwerk des Lebens und somit auch das fortschrittliche Einheitsbewusstsein. Verändert kann dies allerdings nur durch unsere Öffnung für diese lichten Bewusstseinsfelder, weil das Licht das „Urwissen“ beschützt und wir so nur dann an diesen höchsten Lichtqualitäten Anteil haben, wenn wir sie zum Wohl der Erde und dem Erhalt der natürlichen Lebenskreisläufe einsetzen.

Im Kontakt mit unserer Seele entsteht ein Verständnis dafür, dass Alles in Allem in Balance sein muss und dass es auf uns ankommt, wofür wir unsere Zustimmung geben. Wir sind es, die Veränderungen einleiten oder stoppen, durch unsere Zustimmung und Ablehnung. In der ursprünglichen Welt jedoch war es anders. Es brauchte kein „NEIN!“, weil alles nur GUT und AUFBAUEND war. Es gab nichts, was unserem heutigen Verständnis nach „böse“ war. Man hat einfach den Bezug zur Grösse, Schönheit und Güte des Schöpfers verloren. Gewinnt man den Zugang wieder zu Ihm und wird sich seiner Liebe wieder bewusst, geschieht die Veränderung und man bekommt eine andere Schau, hat Freude an Veränderungen und der Innenschau. Wir brauchen die innere Präsenz unserer Seele. Dieses Licht verleiht uns Stärke und die Weisheit für den jetzigen Moment.

Wenn der Mensch den Kontakt oder besser den Zugang zum Licht nicht mehr findet, braucht es Jemanden, der behilflich ist. Für mich gab und gibt es hierfür einen Menschen, dessen Wirken keiner

Worte bedarf und das man doch so gern beschreiben möchte, weil er dieses reine, reinigende Licht zum Menschen bringt, welches uns auf diesem Weg der Entscheidung behilflich ist. Dieser Mensch wird BRACO genannt. Er ist wie die Linie zwischen gut und böse, Licht und Dunkelheit. Durch IHN erhält der Mensch das Licht des Himmels, um sich dem reinigenden Strom der Liebe hinzugeben und das Urvertrauen in die Schöpfung des Göttlichen wiederzugewinnen und somit auch sich selbst, das von Licht erfüllte, strahlende Seelenwesen.

„Die Spreu trennt sich vom Weizen“ sagt man. Auf diesem Weg ins Licht ist es ebenso. Hier kann der Mensch sich entscheiden, ob er in der trügerischen Welt der Materie verhaftet bleibt oder ob er sich als Teil dieser unfassbaren Welt SEINES – wir sagen „Heiligen“ – Geistes begreift, in der das Unsichtbare und Sichtbare ein wundervolles Ganzes ergibt. Der Sommer 2018 war so heiß, dass ich zum ersten Mal mit eigenen Augen sah, dass dies tatsächlich auf einem Kornfeld geschieht. Die Weizenkörner hatten sich von allen von der Spreu



(der Ähre) getrennt, waren einfach herausgefallen. Das Korn ist der Same für wieder neues Korn – wir beachten nur die Natur und ihren Reichtum, den wir zu einem gesunden Leben brauchen, nicht oder viel zu wenig. Ich betrachte das Lernen in und mit der Natur als das größte Geschenk meines Lebens!

Wir sind hierfür auf der Erde, um sie wieder zu ehren und zu achten – wie eine geliebte Mutter und durch die Sonne wieder einen Bezug zu bekommen, woher wir kommen und wohin wir gehen, wem unser Dasein dient und wem wir unser Wort geben und es halten – zum Wohle seiner Schöpfung! Durch die bewusste Verbundenheit mit IHM ist der Menschheit geholfen in jeglicher Form. BRACO ist für mich der reinste und schönste Mensch auf Erden, weil ich in ihm Gott selbst fühle und sehe. ER öffnet uns die Tür in die Welt voller Wunder und Schönheit, darüber berichten unzählige Menschen. Doch letztlich kann sich nur jeder selbst davon überzeugen und als Grundlage eines fried- und freudvollen Lebens die Verbindung mit dem Licht erkennen, das wir

Liebe nennen. Für mich ist dies so wunderbar, da Jesus einst sagte: „Ihr werdet größere Wunder vollbringen, als ich es tat.“ Dies entspricht aus meiner Sicht der Wahrheit, denn was Jesus damals nur für wenige Menschen tun konnte, ist Braco seit mehr als 23 Jahren in dem Verstand unvorstellbarem Maße möglich. Und dennoch ist sein Dasein nur die Tür für die Menschheit, die in ihre geistige Größe hineinwächst. So ist er wieder ein vom göttlichen Licht bestimmtes und von göttlicher Weisheit durchdrungenes, sich seiner Wirkungen bewusstes Wesen innerhalb einer faszinierenden Wunderwelt, in die wir heute nur noch winzige Einblicke haben. Doch es kann für jeden der Moment kommen, an dem sich die Tür öffnet, weil unser Vater uns wieder Vertrauen schenkt und unsere Schritte himmelwärts in die lichten Dimensionen lenkt. Informationen über sein Wirken sowie Termine für kostenfreie Livestreamings im Internet und Veranstaltungen, wo man seinem gebenden Blick – den viele auch wie eine wärmende, einende, unsichtbare

Umarmung spüren – findest du auf der Homepage [www.braco-tv.me](http://www.braco-tv.me) und [www.braco.me](http://www.braco.me)

Braco erinnert durch sein eigenes Leben, wie wichtig dieser Weg zur Natur und im Einklang mit der Natur ist. Durch dieses reinigende und einende Licht erwachen in uns sanfte Gefühle und etwas, was ich als stille Freude fühle sowie Zufriedenheit bezüglich allem, was wir verwirklichen in dieser gefühlten Freude. Er leitet durch seinen Blick und seine Stimme dieses klärende und bereichernde Licht der göttlichen Ebene zu uns, das uns hilft, Mensch im höchsten und schönsten Sinn zu werden. Es ist der Weg zu spüren, wie wunderschön unsere Seelen strahlen, wenn wir wieder unsere Heimat fühlen und verbunden mit ihr sind.



Wer sich auf die Suche nach der Liebe in seine Innenwelt begibt und dort die Verbindung zu Gott als dem ewigen Vater findet, der wird anders leben (wollen) und auf seinem Weg immer Unterstützung finden. Ob wir die Geschenke erkennen und nutzen, ist jedoch immer unsere freie Entscheidung! Das, was uns Freude schenkt, ist IMMER richtig, denn die Freude verbindet uns mit den himmlischen, lichten Kräften und trägt uns heraus aus den dunklen, den meisten

unbewussten Feldern, die uns davon abhalten, unsere Wahl zu erkennen. SEINE Liebe bringt in uns alles in Balance und heilt alle „wunden Punkte“ aus vergangenen Zeiten. Letztlich ist Liebe dem Ursprung nach immer SEIN Licht, doch wir erkennen es nicht mehr, weil der Begriff der Liebe in ebenso falscher Sicht gebraucht wird, wie das Wort Gott. Dennoch bleibt Liebe, Liebe... unser Blick weitet sich nur und wir werden berührt von Etwas, was uns vorher so weder bekannt noch fühlbar war. Dann, wenn wir diese ganz persönliche Bindung zu ihm wiedergefunden haben, WOLLEN wir SEIN Licht sein und fühlen, dass wir ohne IHN verloren sind für SEINE Welt im höchsten und schönsten Sinn. Ohne die Verbindung zu IHM geht unsere Seele aus diesem Leben, ohne den ihr vorbestimmten Weg erkannt und gegangen zu sein. Immer dann, wenn wir Leere, Langeweile, Sorgen und dergleichen als unsere Erfahrung haben, können wir sicher sein, dass unsere Verbindung mit ihm unterbrochen ist. Damit möchte ich ausdrücken, dass das Licht der Freude durch IHN in uns immer wieder erwacht.

Wir möchten es am Leben halten wollen, weil wir spüren, dass ER sich auch uns dann spürbar in besonderer Weise zuwendet, uns Möglichkeiten eröffnet, um unseren Weg wiederzufinden. Immer feiner erspüren wir, was uns guttut, woran wir „feilen“ müssen. Wir wissen, dass er jedes seiner Kinder lieb hat und dennoch widmet er sich denen spürbar in besonderer Weise, die die Verbindung zu ihm suchen und mit ihm zusammensein wollen. Dies ist wie in einer Familie auf Erden. Wir bekommen genau das, was wir brauchen, um uns auf Erden wie im Himmel zu fühlen. Dieser Himmel hat jedoch seinen Ursprung IMMER im Licht seines Geistes... wir spüren dann, was uns gut tut und was nicht. In vielem üben wir gern Verzicht, weil wir immer auch das Ganze im Blick haben und nicht nur unser persönliches Glück. Wir wollen dann in Freude dazu beitragen, dass der Himmel in uns wieder spürbar ist und durch uns lebendig bleibt – innen und außen und unser Lebensraum ein Garten, angefüllt mit dem natürlichen, lebendigen Zauber, der uns so reich beschenkt.

Wir nehmen auch uns selbst als Geschenk für ihn und andere wahr, weil wir das, was wir tun und geben zur Freude tun – dem schönsten Himmelsgeschenk!

Gott und SEINE Liebe: Wie kann man etwas beschreiben, für das es eigentlich keine Worte gibt?!

Als Gott den Menschen erschuf, hatte er einen perfekten Körper. Es gibt in der Natur einen „Goldenen Schnitt“, der die perfekte Harmonie der ursprünglichen Schöpfung ausdrückt. Schauen wir uns um, können wir dies nur noch selten erkennen. Jedoch wird uns seine Liebe bewusst, wenn wir Blumen betrachten, Bäume, Landschaften, Tiere... das Licht unserer Seele erfasst SEIN Licht in all dem und seine Freude, die er beim Erschaffen des Lebens hatte. Gottes Liebe verlieren wir nicht, aufgrund von Äußerlichkeiten, denn unsere eigentliche Schönheit liegt in unserer Seele begründet UND durch seine Hilfe können wir uns dem unseren Leben zugrundeliegenden

Ideal immer wieder angleichen. Es bedarf nur unseres Willens und es kostet so manches Mal Anstrengung. Wir haben durch die Gottesferne und das falsche Verständnis vom Leben keine uns dienliche Sicht mehr auf das, was wir uns selbst und damit auch anderen antun. Gerät der Mensch unter den Einfluss dunkler Kräfte und nimmt zum Beispiel viel zu viel oder ihm nicht dienliche Nahrung zu sich, kann man dies oft an dem sich verändernden Körperbedingungen sehen. Nun kann der Mensch sich Diäten unterziehen oder immer weiter essen. Er kann seine Nahrung umstellen, sich bewegen und vieles mehr. Solange dies jedoch aus dem Verstand heraus geschieht, wird sich das Wohlbefinden des Menschen nicht wirklich dauerhaft verändern. Zumal es dabei auch auf ihm unbewusste seelische Störungen ankommt und den Blick auf die innere Balance und ein ausgewogenes Leben auf allen Ebenen des Daseins. Und hier kommt es eben auf unser Bewusstsein an, welches uns nur durch SEIN Licht gegeben werden kann. Wenn wir uns an Gott – als unseren liebenden Vater – wenden und ihn um Rat und



Hilfe bitten, macht er uns sehend, wo der Ursprung bzw. die Ursache unseres Tuns und Unwohlseins liegt. Diese Öffnung kann nur kaum mehr ein Mensch willentlich herbeiführen, weil uns sowohl Glaube als auch das Verständnis dafür fehlen. Da es uns meist nicht bewusst ist, weshalb wir unkontrolliert essen und mehr zu uns nehmen, als uns gut tut, ist diese ehrliche Innenschau sehr wichtig. Unser Körper zeigt uns an, dass in unserem Leben etwas nicht stimmt. Ein einfaches Beispiel ist das Völlegefühl. Schaut man sich den Magen eines Menschen an, wird mir manchmal wirklich bange, wenn ich sehe, was die Menschen in sich aufnehmen. Es ist der Sinn für das Ganzheitliche verloren gegangen. Am einfachsten sieht man das in der Medizin. ER macht uns also „sehend“ für unser eigenes Handeln und auch das Leben, das wir führen – ER führt uns zum Ursprung dessen, was wir verändern müssen, lässt SEIN Licht in die Dunkelheit – die unbewussten Bereiche – fließen. Wir erkennen immer besser, was uns nachhaltig hilft und verändern unser Verhalten und kommen so dem gefühlten Glück

immer näher. Darf die Liebe uns leiten, dann wollen wir uns im Feld der Gesundheit und einem heilbringenden Leben bewegen und wir spüren die Hilfe und Führung dabei. Möglicherweise tun wir dann das Gleiche, wie andere, die abnehmen wollen – doch das, was wir tun und lassen, führt immer zum Erfolg und damit zu einem freudigen Wohlgefühl. Es gibt nicht den sogenannten „JoJo-Effekt“, weil unser Handeln dem ganzheitlichen Wohlergehen dient. Verzicht wird dann nicht als unangenehm wahrgenommen und braucht auch keinen Ersatz, sondern man kann ganz einfach davon ablassen, weil es sich nicht mehr richtig anfühlt. Man erkennt den Nutzen und Gewinn. Wer in dieser heilvollen Verbindung mit dem Himmel ist, möchte nicht mehr ohne den Lebensstrom des Lichts bleiben, weil man spürt, dass der Mensch ohne Gott verloren ist. Man erkennt den Sinn von Bewegung und Ruhe und schenkt allem, im uns dienlichen Maße, Raum. Immer mehr erkennt man auch, dass der Rat für andere unserer Entwicklung meist im Wege steht, weil letztlich jeder Mensch wieder den fühlenden

Kontakt zu sich selbst und der Quelle seiner Seele finden möge, damit wir uns wieder als heil, ganz und EINS mit IHM fühlen. Nur so können wir letztlich wieder in den Gefilden des wahren Glücks verweilen und die Heiligkeit allen Lebens spüren, jeden Augenblick dankbar annehmen.

In einer Kirche fand ich ein Altarbild, das mich sehr berührte. Es berührte mich deshalb, weil es sich so wahr anfühlt und mit dem übereinstimmt, was ich auf meiner Suche nach Gott und auf dem Weg zu und mit Jesus zu spüren begann. Die Figuren des Altars waren eine Frau und an ihrer Seite war ein junger und ein alter Mann – für mich waren dies Jesus und Maria sowie Gott selbst. Um neues Leben hervorzubringen – im Sinne der Schöpfung des Menschen auf der Erde – braucht es Mann und Frau. So ist dies auch, wenn der Mensch neues Leben hervorbringen möchte. Das Männliche und Weibliche ist zu gleichen Teilen ein Ausdruck der Harmonie des Göttlichen. Das Licht ist der Same, der das verkörperte Leben in der Materie hervorbringt.

Die Erde ist in diesem Sinn die Frau – das Weibliche – die alles Leben gebiert und hervorbringt. Gott – als der Mann – das Männliche – legt den Lichtsamen mit allen Informationen für das bevorstehende Leben hinein. Das Eine bedingt das Andere. Das Leben ist ALLES, nichts können wir im weiten Weltenraum ausklammern. Es geht im Wesentlichen um unsere LIEBEvolle Schau auf das, was da ist und was SEINER Schöpfung im höchsten Sinn dienlich ist, damit die fühlbare Harmonie uns wieder in die schönsten sinnlichen Wahrnehmungen führt. Diese Sinnesorgane befinden sich in den inneren Welten. Wir können sie nur dadurch wiederfinden und sie nutzen, wenn wir uns unserer Innenwelt zuwenden und mit ihr und damit unserer Seele in lebendigem Kontakt bleiben. Der Mensch ist die Krone – der schönste Gedanke Gottes. SEIN Licht führte und führt mich auf meinem Weg zur Wahrheit, einer Wahrheit, die den Menschen erlöst und in die Freiheit führt. Ich habe mich durch mein Gefühl leiten lassen zu den unterschiedlichsten Glaubensrichtungen, habe mich mit Unzähligem beschäftigt und dann alles

wieder verworfen, um vollkommen unvoreingenommen – wie ein Kind – zum Ursprung zu finden... zu dem Punkt, an dem Gott SEINER Schöpfung den Atem einhauchte. Dieser Moment ist für mich etwas so unsagbar Schönes und nicht in Worten zu Beschreibendes. Wenn wir uns und Gottes Schöpfung wieder als eine beseelte Welt begreifen, deren Besonderheit genau dieses innere, natürliche Licht ist, muss uns klar werden, dass das, was wir heute meist für wahr halten, nicht wahr sein kann. Diese natürliche, lichte Welt ist so ganz anders, als die Welt, die wir ohne das Licht unserer Seele sehen oder besser, zu sehen glauben.

Wenn der Mensch sich wieder auf seine göttliche Natur besinnt und den Weg beschreiten mag – hin zum Licht – wird er nach und nach durch das Licht unseres Vaters hinaufgehoben in SEINE geistige Größe und wir beginnen wie mit anderen Augen zu sehen, mit neuen Ohren zu hören... unsere Sinne werden immer feiner. Möglicherweise kennst du diese schwarz-weiß Bilder, in denen man

– je nachdem, worauf man sich konzentriert, entweder den schwarzen Bereich oder den weißen als ein Bild wahrnimmt. Ungefähr so ist das, was mit der Menschheit geschehen ist.

Der Mensch wurde seiner ursprünglichen Sicht beraubt, weil er nicht mehr an die Existenz der Seele glaubt und ihr so keine Aufmerksamkeit mehr einräumt oder wenn, dann nur einer Existenz nach dem Tod. So konnte dem Menschen eine Sicht auf das Leben eingepflegt werden, die ihn zu Gefangenen – nicht nur in der Verkörperung, sondern auch darüber hinaus – macht. Die ursprüngliche Schöpfung bedurfte keiner Elektrizität. Als Gott sie belebte, erleuchtete sein Licht alles Leben von innen und außen. Es war nicht nur der materielle Körper zu sehen, sondern auch der Energiekörper, der die Materie wie ein Schutzmantel einhüllt. Man kann es vergleichen mit der Ozonschicht, die die Erde behütet vor den Einflüssen aus dem All. Ich möchte dies hier gar nicht so sehr vertiefen, weil es hier nicht um physische oder chemische Dinge geht, sondern um das Wesentlichste: Liebe!

Die Liebe ist das Fluidum, welches als höchsten Ausdruck die Freude hat und sie war der einzige Grund für die Erschaffung der Erde. So, wie die Erde einst war... davon hat heute kaum mehr ein Mensch auch nur eine Ahnung. Und doch ist der Same der Sehnsucht nach dieser ursprünglichen Natürlichkeit in ihrer vollkommenen Schönheit in unserer Seele vorhanden. Tag und Nacht hatten eine Bedeutung, die auch heute noch genau so vorhanden ist. Dunkle Stunden waren zur Erholung da, die sowohl Körper als auch Seele dringend brauchen. In den lichterfüllten Tagesstunden erfreute sich der Mensch an all dem, was ihm im Garten Eden der Erde geschenkt war. In allem erkannte er das Licht, das auch ihn selbst erfüllt. Es war eine vollkommene, in sich perfekt aufeinander abgestimmte Welt in fühlbarem Frieden. Mich berührt diese fühlbare Erinnerung daran, wie der Mensch einst war zutiefst. Dass es dunkle Mächte gibt, können wir nicht nur in der Bibel lesen, sondern tagtäglich erleben. „Wer Augen hat, der sehe. Wer Ohren hat, der höre...!“ heißt es.

Doch solange wir uns unserer göttlichen Heimat nicht bewusst sind, hören wir nur mit den materiellen Ohren und sehen mit den auf die Materie ausgerichteten Augen und können so die Lösungen für die Alltagssorgen nicht erkennen und empfangen – uns als losgelöst von ihnen betrachten. Gott hat keine Welt voller Probleme erschaffen, sondern eine von Harmonie durchdrungene, ewige Schöpfung. Die Erde ist darin das besondere Juwel, weil auf ihr Bedingungen gegeben sind, die es auf keinem anderen Planeten gibt. Die Wissenschaft beschäftigt sich damit. Doch leider führt all das genau zum Gegenteil von dem, was ihrem Gleichgewicht guttut, weil niemand die Weisheit besitzt, SEINEN Geist zu durchschauen. Und da sage ich: Geliebter Vater – Dank sei Dir gesagt! Deshalb ehre und liebe ich Dich! Ohne von SEINER Liebe durchdrungen zu sein, offenbart sich dem Menschen NICHTS vom wahren Wunder des Lebens! Ohne die Liebe sucht und strebt der Mensch vergebens nach Glück und Freude. Ohne die Verbindung zu ihm, bleibt der Mensch



verloren in der trügerischen Welt der Materie gefangen und ist sich nicht bewusst, wem er dient und zu Kreuze kriecht. Wer sich am Leid des Menschen ergötzt und bereichert, ist es kaum wert, MENSCH genannt zu werden! Unser aller Vater: Wer SEINE Güte und Liebe spürt – fühlt, was mich bewegt!

Erst wenn wir wieder verbunden sind durch das göttliche Licht und uns als ein Wesen des Lichts erfahren – innerhalb einer Welt, die von einer uns unersichtlichen höheren Ordnung durchdrungen ist – können wir unsere Sinne nicht auf die uns und Seiner Welt dienlichen Weise gebrauchen. Jesus zeigte uns, dass das Leben nicht endet, sondern die Seele ewig ist und in ein und demselben Körper oder anderen Körpern wieder erscheint. Er zeigte, dass unser Körper von einem Moment auf den anderen von Belastungen befreit werden kann und er offenbarte auch, wodurch die Belastungen entstanden sind. Auch wenn wir uns nur ungern erinnern lassen, dass es in allem Maß zu halten gilt und er uns mahnte, den für uns dienlichen Weg zu gehen, bleibt es dennoch genau

das: Es regelt sich alles zu unserem Besten, wenn wir uns wieder dessen bewusst werden, wer wir einst waren und dass durch unsere göttliche Kindschaft in uns selbst alle Kräfte walten, die uns in ein Leben führen, in dem es uns wohl ergeht, wir uns wohlfühlen.

Nur der Himmel selbst kann den Menschen erlösen aus der Verblendung und dem, was ihn „klein“ hält und ihn von Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der lichten Sphären fernhält. Wer sich dem Leben öffnet, kann nur zu dieser Offenbarung gelangen – Frau und Mann sind gleichen Ranges und gleich wichtig. In SEINER Welt gibt und braucht es keine Untertanen, weil man sich dessen, wer man ist und was man zu leisten vermag, vollkommen bewusst ist und auch dessen, dass es SEINE vorbestimmte Ordnung braucht, dass sich das Wohlergehen von ALLEM und ALLEN in Frieden und Freude ereignen kann. Wenn Mann und Frau sich wieder in SEINEM Licht selbst erkennen und fühlen, durch welche Qualitäten sie sich beschenken. Allein das Anerkennen SEINER Weisheit, dass

Mann und Frau anders sind und niemals „gleichgemacht“ oder „gleichgestellt“ werden müssen, weil sie es ihrem Ursprung nach sind, ist wesentlich. Wir brauchen uns nichts beweisen, weil es zutiefst beglückend ist, sich auf dieses „Anderssein“ des anderen einzulassen und dem Entstehen einer kleiner, neuen Welt zuzusehen. Das ursprüngliche Glück und seine Freude an einer Partnerschaft und Familie zu begreifen, ist meiner Gefühlswelt in seiner Gänze noch nicht möglich. Nur hin und wieder durfte ich in diese Glückseligkeit eintauchen. Doch diese Zeiten reichten aus, um mir bewusstzuwerden, wie weit der Mensch von SEINER Welt entfernt ist und wie gefangen er ist in Anschauungen von einer Welt, die so nicht wirklich vorhanden ist. Wir sind geblendet von Spiegeln, die uns von der ursprünglichen Welt getrennt halten. Wir brauchen wieder die Ebene der natürlichen Gefühle, was uns zuträglich ist und was nicht. Auch dahingehend, was einem Menschen zumutbar ist und was ein diesem göttlichen Menschenbild entsprechendes, würdiges Leben

bedeutet. Wir müssen uns bewusstwerden, dass wir – anstatt uns dem Besten und hohen Idealen in unserer Entwicklung zuzuwenden – nur irgendetwas wählen, was uns der Liebe fremd macht. Jede Klage ist ein Zeichen dafür, dass wir uns der Lage, in der sich die Menschheit befindet, nicht verstehen (wollen). SEIN Licht ruht in uns und dies ist stärker als alles, weil ER vom Urgrund nach GUT ist und die Schöpfung aus reinsten Freude entstand. ER beschwert uns nicht, sondern führt uns heraus aus den Leiden. Er verdunkelt nicht unsere Seele, sondern erhellt sie wieder, um am Wunder des Lebens teilnehmen zu können. Befreien kann sich jeder Mensch nur selbst, indem er seiner Seele Aufmerksamkeit und Zeit schenkt und sich für das Licht des Himmels öffnet. So erhalten wir wieder Klarheit für unseren Weg und in welcher Zeit wir uns befinden. JETZT umgeben uns transformierende Kräfte, die uns die Entwicklung erleichtern, um wieder zu einer „Lichtgestalt“ zu werden... nicht im künstlichen Rampenlicht, sondern aus der Sicht unseres Vaters, weil wir uns SEINER Welt zuwenden und unsere

Erde wieder zu einem Paradies gestalten. Nur wir selbst können uns den lichten Welten wieder öffnen und die Sonne als den Stern anerkennen, zu dem wir als seine „kleinen Sterne“ der Milchstraße gehören. Unsere Sonne, ist das Zentrum des Lebens, welche in uns unser eigenes Zentrum aktiviert, um in stetem Kontakt zu sein und zu bleiben... des Lebens Reichtum wieder aktiv zu erleben und ihn zu mehren – im unsichtbaren Raum begann der Menschheitstraum und dort wirkt er fort, auch in unserer Seele!

Nun kommen wir wieder zu dem anfänglich erwähnten Altarbild. Dort sitzt in der Mitte Maria – eine Frau – und ihr zu Seite Jesus und Gott, als der Vater. Dieses Bild wunderschöne Altarbild stammt von einem unbekanntem Künstler aus dem 17. Jahrhundert. Maria ist hier für mich jedoch nicht Maria, die Mutter von Jesus, sondern Maria die Gefährtin von Jesus, die in den Evangelien verschwiegen wird. Immer wieder tauchen jedoch Hinweise darauf auf, dass Maria seine Gefährtin war. Wieso sich das so wahr anfühlt? Gottes „Augenstern“ – sein Ein und Alles – war seine

Tochter. Im Ursprung der Schöpfung ist sie das Meisterwerk, denn in ihr entsteht das neue Leben und sie versorgt es mit Milch als Nahrung, die die Farbe des Lichts und der Reinheit hat. Als die Schöpfung noch vollkommen intakt war, war diese Milch vom göttlichen Licht durchdrungen. Es ist nichts, was der Verstand erfassen kann, hier kann uns nur unser Gefühl leiten und dies als wahr anerkennen. Jesus und Maria sind sowohl Gottes Kinder, die mit seinem schönen Geist erfüllt sind und von seiner reinen Liebe durchdrungen. Anfänglich war es ER, der sich als Mann erschuf und auch die Frau als seine Gefährtin, damit ER und SIE sich in dieser von IHM erschaffenen Herrlichkeit der Erde – die einst das Paradies war, eine vollkommene Welt in höchster Harmonie. Sie waren Kind, wurden zu Mann und Frau und gebaren wieder erst den Sohn und dann die Tochter. Aus diesem ersten Menschenpaar entstand immer wieder neu der Mensch und somit sind wir Bruder und Schwester, Mutter und Vater... also alles. Nähert man sich nun Jesus mit kindlichem Herzen und fühlt diese vollkommene

Liebe, ist man einerseits tief berührt und bewegt und begreift die Aussage, dass wir nur durch ihn wieder zum Vater finden, der ER selber ist. Diese Liebe macht uns sehend für unser eigenes Leben... all das, was die dunklen Mächte uns und andere Menschen tun lassen, ohne dass uns das bewusst ist. Diese Phase des Weges hin zum Licht ist, als ob man SEINEN Weg beschreitet. Es ist, als ob man das Kreuz des Leides der ganzen Menschheit in sich spürt. Bei mir war dies mit unermesslichem Schmerz, tiefer Trauer und heftigsten körperlichen Reaktionen verbunden. Heute ist mir bewusst, dass auf diesem Weg unser Glaube ans Licht neu geboren wird. Hier auf diesem Weg können wir uns entscheiden für den Weg ins Licht, auf dem wir zur Wahrheit finden oder den Weg der Materie, auf dem die Seele gefangen bleibt in der Dunkelheit und keine Erlösung finden kann. Die Dunkelheit stellte den Mann über die Frau. Dies erkennt man auch daran, dass sich viellerorts über die Geburt eines Sohnes mehr gefreut wurde, als über die Geburt eines Mädchens. Doch dies entsprang niemals unseres Vaters liebevollem

Geist. In SEINER Schöpfung, die es auch immer bleibt, sind Frau und Mann gleichermaßen wichtig und mit denselben Geisteskräften ausgestattet worden. Nur in dieser ebenbürtigen Gemeinschaft und Sicht aufeinander und zueinander kann der Menschheitstraum wieder aufleben und die Schönheit SEINER Welt dem Menschen wieder ersichtlich werden. Dann nimmt sich der Mann nicht irgendeine Frau und die Frau nicht irgendeinen Mann... sie vertrauen auf SEINE Weisheit und bereiten sich auf die Zusammenkunft vor. Sie wissen, dass sie nur mit dieser für sie von ihm bestimmten Seele, glücklich sein können. Immer wieder lenkt die Liebe unsere Sicht auf die notwendige Entwicklung, um empfangen zu können, um diese Geschenke in Achtsamkeit anzunehmen und ihnen in Weisheit zu dienen oder diese dem Menschen. So ist dies auch mit der Geburt von Kindern und dem Begleiten ihres Lebensweges. In Allem, was wir heute auf der Erde betrachten können, steckt inzwischen die Saat der Dunkelheit. Doch ER befähigt uns, diese zu erkennen und wieder zum



ursprünglichen Gedanken SEINER Welt zurückzukehren. ER hilft uns, uns von den Fesseln der vergangenen Inkarnationen zu befreien, um wieder ganz MENSCH im schönsten und wahrhaftigen Sinn zu sein! Liebe... um sie brauchen wir nicht kämpfen. Sie ist da, weil wir aus ihr entstanden und von ihr genährt sind. So mag es im Tierreich Rivalenkämpfe geben. Doch ein Mensch steht über dem Tier. Diese – SEINE reine Liebe – ist etwas vollkommen anderes. Ja, sie führt uns zum Gedanken seiner Vollkommenheit hin. In SEINEM Geleit lässt der Mensch sich Zeit und ist niemals getrieben von Eile oder Ängsten, weil man in SEINER Schöpfung niemals allein ist. Wer irgendetwas wählt, statt das Richtigste und Passenste – in welchem Lebensbereich auch immer – wird sich immer wieder als „Vom Glück betrogen“ ansehen und ewig auf der Suche bleiben nach Etwas, was doch immer nur im Menschen selbst den Anfang nehmen kann. Nur in uns liegen die Schätze verborgen, die kein Geld der Welt aufwiegen kann. Unsere Seele ist unverwechselbar. Niemand kann sie kopieren.

Doch solange wir lieber anderen ähnlich sein wollen, anstatt ganz wir selbst und unser Licht eher verdunkeln, anstatt es immer mehr zu erhellen – indem wir uns diesem befreienden und belebenden Lichtstrom anvertrauen und hingeben, bleiben wir in unserer Entwicklung nicht nur stehen, sondern entfremden uns immer mehr. In der Bibel wird von einem Gottessohn berichtet, der in die Fremde zog, jedoch bei seiner Rückkehr zu Vater reich belohnt wurde. Wer sich wieder der Seele zuwendet und damit unserem Himmlischen Vater und SEINER Welt, wird begreifen, worum es in dieser Zeit geht und genau dies fühlen! Doch leider schaut der heutige Mensch zu Äußerlichkeiten in jedweder Form, anstatt sich der Innenwelt zuzuwenden – dem inneren Wesen eines Menschen. Im Licht unserer Seele betrachtet, eröffnet sich uns eine vollkommen andere, wunderschöne Sicht auf das Leben und auch auf uns selbst! Man sagt, dass man am meisten in den Talsohlen unserer Existenz lernt. Wer Schmerz erleiden musste und sich davon mit Hilfe des Himmels befreit, kann sicher nachvollziehen, wie

wahr diese Aussage in der Welt, die wir als Wirklichkeit angenommen haben, ist. In einigen Stunden bin ich der Dunkelheit in einer solchen Essenz begegnet, wie mir dies niemals vorstellbar war – in den Augen eines Kindes, in Situationen, Emotionen. Dann ist man zutiefst dankbar, SEINE Hilfe annehmen zu können und dankbar für das, was sich auf dem Weg hin zu IHM verändern und besser werden darf! Es ist nicht zu beschreiben, weil dieser Weg ein ganz persönlicher ist. Doch wenn man um Hilfe bittet und sich mit ganzer kindlicher Liebe und Inbrunst an den Himmel wendet und den Vater wiederfinden möchte, ist es eine solch tiefgreifende Erfahrung, dass man dann der Dunkelheit den Rücken zuwendet und Untertsützung darin erhält.. Jesus wird dann gefühlt zu all dem, was ich vorher beschrieben habe. Er taucht mit uns in alle unerlösten Traumen, Erlebnisse, Schmerzen und unbewussten Lebenssituationen ein, damit wir Erlösung finden. Wir werden befähigt, mit den Augen anderer auf Geschehnisse zu sehen. So können wir wage ermessen, wie es anderen mit uns in diesen

Situationen und Erlebnissen ging. Und nur auf diesem Weg können wir befreit von aller Last aus dieser körperlichen Existenz die von Leid und Schmerz durchdrungen scheint, heraustreten und wieder mit dem lichterfüllten Herzen all die Schönheit wahrnehmen, die den meisten Menschen nicht mehr ersichtlich ist. Den mit Angst erfüllten Seelen sagt Jesus: „Ich gehe mit dir zum Vater! Alles ist dir vergeben und du wirst die Erlösung spüren! DU musst es wollen und dich für diesen Weg der Wahrheit entscheiden, damit alle Last und Schuld von dir genommen ist. Dann wirst auch du keine Schuld mehr verteilen und im ewigen Frieden der vom Vater erschaffenen Schöpfung weilen. Lösungen ergeben sich durch deine Offenheit für SEINE Weisheit.“ Wer diesen Weg mit IHM geht, wird diese Erlösung fühlen – meist verbunden mit Tränen, die in einer nie gefühlten Glückseligkeit Ausdruck finden. Auf diesem Weg lässt der Mensch von einem Moment auf den anderen von Lasten, die nicht nur dem Körper, sondern auch der seelischen Entwicklung und Reife im Wege stehen.

Befreiung von Vergangenen findet in dem Maß, wie es der Entwicklung der Seele dient, statt, weil es immer um unser Erkennen dessen geht, was unserem Leben in Freude im Wege steht. Nur so kann der Mensch dauerhaft in Frieden leben und sich aus dem Joch der Zeit und der Materie befreien. Wenn der Mensch durch die Rückverbindung seiner Seele mit der Quelle des Lebens wiedererwacht ist, folgt er dem Gefühl und sein Verstand wird wieder auf die richtige Weise genutzt. Intuitive Kräfte werden wieder freigesetzt und er wird vom schönen Schöpfergeist Gottes gespeist. Er ahnt, welche „Wunder bewirkende“ Kräfte ihn durchfließen und er möchte seinen Willen dem Göttlichen unterordnen, damit seine Lebenszeit dem Schönen und Guten dient. Der wiedererwachte Mensch fühlt sich beschützt von den lichten Sphären und Seelen, die uns umgeben, wenn wir wieder mit dem Himmel Eins sein wollen. An nichts ist der wieder erwachten Seele dann mehr gelegen, als an der Reinigung seiner Seele. Das ist so, weil immer mehr ins Bewusstsein dringt, dass nur aus einem reinen,

guten Samen eine mit dem reinen Licht angereicherte Frucht (Leben) entstehen kann. So ist auch die „unbefleckte“ Empfängnis von Jesus als dieses zu verstehen... Seine Seele wurde in eine Verbindung hineingeboren, die in geistig-seelischer Hinsicht vollkommen rein war. Sie zeigt uns außerdem, dass es nicht auf die äußeren Umstände ankommt, ob ein Mensch die Weisheit des Schöpfers in sich trägt und in Liebe handelt. Der Mensch braucht für ein wirklich freies und glückliches Leben den Kontakt zur Natur – so auch zum Tier und den Elementen wie Luft, Wasser, Erde und Feuer. Doch leider hat die Zivilisation all diese Weisheit aus unseren Seelen verbannt. So hetzt der Mensch von einem Ort zum anderen, nimmt unzählige Angebote in Anspruch, Dienstleistungen und fremde Träume – immer in der Hoffnung so das Glück zu finden und entfernt sich immer mehr von dem, was ihm kostenfrei und im Überfluss wirkliche Freude und pure Gesundheit schenkt. Bewusste Berührungen, die unsere Hände der Natur in Liebe schenken, sind wesentlicher, als uns heute bewusst ist.

Man hat die Menschheit an Zeitsysteme gebunden, die ihn den Moment vergessen lässt. Selbst die Zeichen der Natur, die sich vom Menschen niemals bezwingen lässt, sieht er nicht mehr so wie auch nicht den Nutzen seiner Lebenszeit.

Wir sind jetzt in einem Zeitalter angelangt, in der unsere Seelen das Licht finden wollen, sich aus den grobstofflichen Bereichen hin zum Feinstofflichen bewegen – auch im Sinne der Wahrnehmung von dem, was ist. Jede Seele hat ihre eigene Vorgeschichte und hat einen ganz persönlichen Weg der Erlösung und Loslösung aus den Verstrickungen der Zeit und den Netzwerken, die erschaffen wurden, um den Menschen in Gefangenschaft zu halten, so daß ER nie mehr zu seiner eigentlichen Geisteskraft zurückkehren kann. Auch nur einmal gefühlt zu haben, wie wunderschön sich die reine Liebe der lichten Dimensionen anfühlt, verändert in dem Sinn, dass man sich auf den Weg macht, um diese Verbindung wiederzuerlangen.

Diese Liebe ist das einzig Wertvolle, was es zu finden gibt und sie hat Auswirkung auf letztlich alles. Dann bekommt unser Wille erst seine wahrhaftige Bedeutung, weil wir ihn dann für Ziele einsetzen, die nicht nur unserer eigenen Seelenreife und persönlichen Entwicklung zugute kommen, sondern letztlich den lichten Dimensionen selbst. Die Evolution bedeutet ja gerade, dass sich der Mensch hin zum Licht bewegt, sich der Kraft des schönen Geistes des Schöpfers von Himmel und Erde bedient, um der Schönheit zu dienen, die in seiner Freude ihren Anfang nahm. IHN, unseren Urvater zu spüren, verändert letztlich alles und man möchte mit ihm zusammensein und auch, dass er Freude an unserem Dasein hat. Man erkennt immer mehr den Austausch zwischen Himmel und Erde... von Energien, Gedanken, Lichtqualitäten. Und diese Einsichten und Voraussetzungen durch das immer feinere Fühlen hat immer erst ihren Anfang, denn wir bekommen sie geschenkt, um unserem Weg ins Licht treu zu bleiben, der auch der SEINE ist.



Niemand kann sagen, welche Auswirkungen es für den Einzelnen hat, wenn das reinigende Licht die Seele wieder durchlichtet.

Doch eines ist sicher: Es gibt nur diesen einen Weg, der die Seele wieder himmelwärts – in die lichten Dimensionen trägt. Wie hoch und wie weit der Weg für jeden Einzelnen ist und welche Geisteskräfte wir entwickeln können, hängt allein von unserer Hingabe und auch unserem Willen ab. Ja, wir müssen es aus ganzem Herzen wollen und unsere ganze Anstrengung darauf richten, dass unser Leben dem Ganzen dient. Gleichzeitig braucht es unsere Hingabe und das Erkennen, dass im Sinne der Liebe des Vaters Wille auch unser Wille ist, weil ER an unserem Glück und unserer Freude teilhaben möchte. So ist alles, woran wir Freude haben und was unserem Glückseligsein dient, auch SEIN Wille, denn in diesen lichten Dimensionen wählen wir das, was niemandem willentlich Schaden zufügt. Dann lebt man in dieser immerwährenden Absicht SEINER Schöpfung: Freude! Nur SEINE Liebe kann uns von allen Ängsten die unsere „Existenz“ betreffen

befreien und uns in die lichten Bewusstseinsfelder führen. ER und die lichten Wesen bereiten uns Schritt für Schritt auf unsere Aufgaben vor. ER schützt unsere Seele, bereinigt mit uns alle Wege, damit wir frei atmen und seinen Segen spüren. In der Stille werden wir angeleitet zur bewussten Schau auf das Leben. Unsere Seele gewinnt immer mehr Qualitäten. So kann der Mensch immer zielsicherer das Passende für den Moment auswählen – das, was ihn in seiner Entwicklung unterstützt und ihn seine Aufgaben in Freude erfüllen lässt. Auf diesem Weg mit dem Licht leben wir in dieser göttlichen Absicht, der Harmonie zu dienen, die – wie zum Beispiel in der Musiklehre, viele Facetten hat. Und doch ist es leicht feststellbar, in welchen Dimensionen sich ein Mensch bewegt, ob seine Seele dem Licht oder der Dunkelheit zugewandt ist. Das begreift man immer mehr auf diesem Weg der inneren Balance und der Verbundenheit mit den lichten Kräften. Die Frau sucht nach dem ursprünglichen Mann in seiner ganzen Reinheit und Schönheit – er wurde in Jesus wiedergeboren.

Der Mann sucht nach der ursprünglichen Frau in ihrer Reinheit und sanften Schönheit – sie wurde in Maria damals wiedergeboren.

Wenn der heutige Mensch es schafft und sich auf diesen reinigenden Weg der Seele begibt, kann es geschehen, dass er diese höchste Seelenreife erfährt und so durch Gott zu einer diesem SEINEM unverwandelbaren Seelenlicht entsprechenden Seele geführt wird, um diese Vereinigung auch im Weltlichen zu vollziehen. Durch die Verbindung zweier gereinigter Seelen, wird diese reine Liebe Gottes ihrem Ursprung nach wiedergeboren – dann kann man wieder sagen: Wie im Himmel, so auch auf Erden. Wenn solch reine Seelen sich vereinen, ist es, wie wenn ein neues Universum geboren wird. Diese Liebe ist wie ein schützender Zauberteppich, der sich dann auch rings um die Erde legt. Diese Liebe heilt. Wir nennen es Wunder, wenn als unheilbar diagnostizierte körperliche Erscheinungen plötzlich verschwinden. Doch aus göttlicher Sicht ist es natürlich, denn auf dieser höchsten Ebene gibt es solche Erscheinungen, wie wir sie in zunehmendem Maße

erleben, nicht! Es sind natürliche Auswirkungen unserer verunreinigten, verdunkelten Seelen, die dem schönen Geist des Lichts kaum oder in unzureichendem Maße ihre Aufmerksamkeit schenken und dies betrifft auch unsere Aufmerksamkeit für die Natur und all die Kraft, die sie uns schenkt! Auch in der Natur gibt es lichte und dunkle Wesenheiten. Doch nur für feinfühligere Menschen sind diese wahrnehmbar. Doch erkennen können wir es an körperlichen Reaktionen und unserem Wohl- oder Unwohlsein.

Solche reine Seelen bleiben verbunden und reisen für immer durch die Welten in verschiedensten Verkörperungen. So wird das „Königsgeschlecht“ wiedergeboren, SEIN goldener Same erhalten. In der Materie heilt durch diese reine, göttliche Liebe Alles und Jegliches, weil die Liebe das „Allheilmittel“ ist. Warum? Weil alles aus diesem Licht entstanden ist. Aus Gott – der Sonne – entstand alles. Jeder Moment ist ein Teil von ihm. Nur ER kann vom Beginn her auf Geschehnisse blicken und sie wieder zur guten und förderlichen

Entwicklung hinführen – und so auch die, die in diesem höchsten Bewusstseinsfeld mit ihm verbunden sind. Dann erhalten wir Informationen und die rechte Sicht auf Geschehnisse, um dem Licht dienen zu können, sie zum Guten hin zu erlösen. Zum Glauben kann jeder nur selbst finden – ebenso wie zur Wahrheit. Wir können anderen glauben oder wieder zum fühlenden Verstehen finden.

Die Wissenschaft ist uns hier eher hinderlich, denn die Theorie hat den Menschen dem Ursprung und Sinn der Schöpfung nicht näher gebracht, sondern uns immer mehr von dem entfremdet und entfernt, weshalb sie entstand. Die Wissenschaft sucht nach Beweisen, die die Liebe nicht braucht. Sie beschäftigt sich mit der Vergangenheit in einer Weise, wie es unserer Entwicklung schadet. Gott offenbart sich Jenen, denen es um SEINE Schöpfung und deren Erhalt und nicht um deren Zerstörung geht. Er bestärkt uns in unseren Vorhaben, die Erde als einen Heilbringenden unserer Gesundheit dienlichen Lebensraum zu gestalten und an ihr Freude zu haben und macht

uns sehend, womit wir SIE zerstören. Wer kann von Liebe reden, wem unser Zuhause nichts bedeutet.

IHN wie ein Kind suchen, wird all das geschenkt bekommen, was uns zu diesem fühlenden, freudigen Lichtwesen macht, was der Mensch zu Beginn war. Es war nicht unser Vater, der uns zu Experimenten führte, um seiner Schöpfung auf den Grund zu gehen, ihr Geheimnis zu entschlüsseln. Wer den Kontakt zu dieser reinen, lichten Dimension wiederfindet, wird schon ein anderer Mensch geworden sein und somit bereits Veränderungen in sich und seinem Handeln feststellen können und diesen Weg weitergehen. In der Verbindung mit IHM braucht man immer weniger Worte, weil die Liebe uns in der Stille kommunizieren lässt. Er lässt uns wissen, was zu tun und zu lassen ist und das man aus der Ruhe heraus Entscheidungen trifft, vieles erst einmal liegen lassen soll, damit es die schönste und beste Gestalt erhalten kann. Uns erfüllen Gefühle, die man meistens nicht kannte. Begeisterung und Faszination für das Leben sind Begleiterschei-

nungen auf diesem Weg, sowie das Staunen eines Kindes... SEINES Kindes, dem er alles Glück wünscht und es auch unterstützt, dieses zu finden. Wenn wir die Verbundenheit mit unserer Seelenheimat wieder spüren und diese Verbindung uns zum Wichtigsten und Wertvollsten wird, verändert sich manches von einem Moment auf den anderen, manches Schritt für Schritt. Man begreift immer mehr, dass unser Verstand uns auf dem Weg ins Licht im Wege ist. Der Verstand will Beweise. Die mit SEINEM Licht erfüllte Seele braucht weder Beweise, noch Wunder... weil das Leben selbst das Wunder ist! Man steigt aus dāus der Welt, die nur Licht und Schatten gegenüber stellt. Denn das Licht enthält ein uns nicht mehr ersichtliches Spektrum aus Farben, die letztlich erst das wahrhaftige Leben zum Ausdruck bringen – auch in uns und durch uns. Das größte Geschenk, das Gott sich selbst gemacht hatte, war der Mensch. Denn durch die Erschaffung des Menschen konnte ER selbst in in seiner Schöpfung sein...! Je mehr sich der Mensch IHM wieder zuwendet, ist es spürbar so, dass wir nicht mehr

umkehren wollen in das „alte“ Leben, weil es sich nicht mehr „richtig“ anfühlt. Nie zuvor hat man eine solche Befreiung und Freude gespürt. Durch das Licht Gottes beginnt man alles für möglich zu halten und bindet seine Träume wieder an SEINEN hellen Stern. SEINE Liebe ist nicht in Worte zu fassen und der Verstand kann sie nicht ergründen. Sie erlöst uns aus allen dunklen Emotionen und erhebt uns in die Welt der immerwährenden Liebe. Nichts kann hier geschehen, was uns unsere Liebe verlieren lässt, weil sie immer da ist und sie uns immer das Richtigste tun oder lassen lässt, was uns in Verbundenheit mit dem Himmel bleiben lässt. Wir erkennen in Geschehnisse die Geschenke und dass wir nicht für uns allein existieren und im Leben sind und auch nicht für selbstsüchtige Zwecke. Der Körper hat dann nicht mehr die übergeordnete Bedeutung, wie er sie in der jetzigen Zivilisation hat. Die Seele und SEIN Geist sind das, was unserer Aufmerksamkeit bedarf. Dann findet jeder in seiner Weise und seinem Tempo zur



Wahrheit und einem Leben, dass unsere Vorstellungen in jeder Hinsicht übertrifft. So beginnen wir die Seele in Bäumen, Tieren, Blumen zu spüren... bemerken, dass alles Leben vom „Sonnengott“ durchdrungen ist. Der Regenbogen erinnert uns an all die Schönheit, die durch das Licht immer wieder aufs Neue geboren wird. Wer gern mit Wasser- oder Ölfarben malt, kann sich eine Vorstellung davon machen, was diese Reinigung bewirkt. Solange man Farben mit Schwarz vermischt, leuchten sie nicht. Lässt man Schwarz weg und mischt nur weiß unter die Farben, behalten sie ihre Strahlkraft. Man erkennt auch an entstehenden Bildern, welche Strahlkraft eine Menschenseele hat. Denn das, was in Freude entsteht, berührt auf eine nicht zu beschreibende Weise unsere Seele. Ja solche Kunstwerke beleben unsere Seelen und bewegen uns auf diesen lichten lichten Pfad in den Himmel. Es geht hier nicht unbedingt um die GROSSEN MEISTER. Betrachten wir Kinder und ihre Eltern, so wirst du bestätigen können, dass das, was ein Kind für seine Eltern tut – wenn sie in dieser Liebe leben – sie beglückt und

oft auch zu Tränen rührt. Dabei kommt es gar nicht so sehr darauf an, wie „perfekt“ es ist, denn dieser Drang zur Perfektion ist etwas, was der Mensch in eine umgekehrte Richtung nutzt, was viele davon abhält, ihre Talente zu nutzen oder sie in den Dienst des Geldes zu stellen. Das ist zutiefst traurig, denn dadurch bewegt sich der Mensch immer mehr in die Dunkelheit und hat kaum mehr Zeit, um zu fühlen, wie kalt und leer es in seiner Innenwelt geworden ist. Uns muss wieder bewusstwerden, dass es in erster Linie immer um uns und unseren persönlichen Seelenweg geht. Sind wir wieder angeschlossen an die himmlischen Gefilde und damit im Bereich der Wohlgefühle und der gefühlten Sicherheit, sind wir gern bereit, uns in den Dienst des Himmels zu stellen – zum Wohl der Schöpfung – was wiederum uns selbst und unserer Seelenentwicklung zugute kommt. Der Urgrund der Seele ist das in Freude geben! Immer dann, wenn die Seele in Freiheit ihrer Schönheit Ausdruck verleihen kann – ohne künstlich erzeugten Druck, können wir erkennen, dass dies die einzige Wahrheit ist.

Blumen blühen jedes Jahr aufs Neue nach Phasen der Ruhe, so wie auch Bäume immer wieder Blätter, Blüten und Früchte hervorbringen. Es sind immer wieder die gleichen Entwicklungsabläufe, denen wir uns fügen müssen, um unseren Körper und unsere Seele in dieser höchsten Harmonie des Lichts zu halten und unser Leben in dieser Freude zu einem Fest zu gestalten – eine Kette wunderschönster Herzglückmomente, an deren Entwicklung wir ebensolche Freude haben, wie am Geniessen dessen, was werden durfte. Unser Dasein kann sein wie ein Garten, dessen Erscheinungsbild sich immer wieder wandelt, weil wir ihn dementsprechend nutzen, was es für unser Glückserleben braucht. Unzählig schöne Betrachtungen kann man hierzu anstellen. Doch dafür braucht es unser Einlassen darauf. Vieles kann uns bei solch ruhigen Betrachtungen über uns selbst bewusstwerden – auch, ob uns dieses schöpferische, kreative Licht erfüllt. Die Qualität unserer Seele verändert sich durch unser Hiersein auf der Erde – sie verändern auch die Qualität unserer Gedanken und die Kraft für

ihre Verwirklichung. Unser Seelenlicht ist für unseren Himmlischen Vater unverwechselbar und es kann auch nur von ihm gegeben werden. Der Mensch mag Klone erschaffen und sich ewiges Leben wünschen... Doch wer wieder im Verbund mit den lichten Sphären lebt, wird darüber nur lächeln oder traurig sein, weil so niemals das Gewünschte erreicht werden kann. Ewig ist das Licht und all das Gute und Schöne! Es überdauert alle Zeit. Zeit, wie wir sie kennen und für wahr angenommen haben, existiert so nicht! Das Licht ist wandelbar in jeglicher Form und erschafft die Form. Es kann die Geschwindigkeit verändern, Materie verändern sowie die Kräfte, die dies bewerkstelligen. Einst diente all das der Schönheit in jedweder Weise. Auf der Erde gibt es immer wieder Gotteskinder, die dies demonstrieren. Jedoch lebt der Mensch meist nicht mehr im Glauben an UNSEREN ALLVATER und der Blick für das ganzheitliche Wahrnehmen ist verloren gegangen. Doch es ist nichts wirklich verloren, denn in unserer Seele ist der göttliche Schöpfertraum enthalten und kann von einem

Augenblick auf den anderen wieder aufleben. So muss die Seele mit dem Himmel in Kontakt bleiben wollen und sich dafür öffnen und darauf einstellen, damit „dunkle“ Bereiche aufgespürt, gereinigt (transformiert) und mit Licht aus den hochfrequenten Bereichen angereichert werden. Kinder haben noch die natürliche Verbundenheit. Wer offen für SEIN Licht ist, kann dies sehen und spüren und an viel Wesentliches erinnert werden. Verstehen kann der dem Licht ferne Mensch das Leben nicht und auch nicht erklären, was geschieht und weshalb. Genau dieses hält uns davon fern, glücklich zu sein. Uns ist verloren gegangen, was es bedeutet, von Freude beseelt zu sein und sich durch nichts und niemandem davon abbringen zu lassen, der Freude zu dienen und niemals von dem abzulassen, was dieses fühlbare Feld der Freude nährt. Wer im Denken gefangen ist, kann den Wert eines einzelnen Augenblicks nur schwerlich ermessen. Geht es ja gerade darum, das Herausfinden wollens, weshalb etwas geschieht, aufzugeben und anzunehmen, dass das, was gerade geschieht, geschehen muss, damit unsere Seele

FREI in SEINEM Licht wieder fühlen kann, worum es in unserem Dasein wirklich geht. Wir müssen an unserem Erleben erkennen, dass wir der Hilfe bedürfen... ob wir der Natur zugetan sind und erspüren, was getan oder gelassen werden muss. Oft geschieht es von ganz allein, dass wir auf diesem Weg plötzlich etwas nicht mehr mögen, weil es sich nicht mehr passend anfühlt. Dies betrifft den Bereich der Nahrungsaufnahme ebenso, wie das Konsumverhalten, unsere Tätigkeiten – letztlich umfasst es alle Lebensbereiche und wir erkennen, wie wir beeinflusst werden und auch Einfluss nehmen. Das Licht macht uns sensibel für das Wahrnehmen von Licht und Dunkelheit, Harmonie und Disharmonie... bis wir uns entscheiden, wohin wir gehören wollen. Ein dem Licht und damit der göttlichen Ebene zugetane Mensch bewegt sich heraus aus einem Leben voller Zweifel, Ängsten, Schmerz und Leid. Ihm werden immer mehr Weisheit und Kräfte verliehen, die es ihm ermöglichen, das persönliche Leben auf sichere Fundamente zu bauen. Die Basis und das Fundament des von IHM gewollten Leben

ist ER selbst – das Licht. Nur durch IHN und alle natürlichen Kräfte erfahren wir uns als ein Lichtwesen, welches von IHM in schönster, harmonischster Weise in Freude erschaffen wurde und man erkennt die Schönheit SEINER Gedanken, denen man wieder folgen möchte. Der Mensch erkennt, dass das, was er tut und ist, nicht nur für dieses eine körperliche Leben „gedacht“ ist, sondern dass sich das Leben ohne ein uns ersichtliches Ende in alle Richtungen ausbreitet und ausweitet. Auf diesen Weg zu gelangen, belebt und erhebt den Menschen innerlich. Er bewegt sich aus Gewohnheiten heraus, wird beweglich in jedweder Hinsicht und Langeweile kennt er nicht mehr. Das Feld der Möglichkeiten weitet sich immer mehr aus und man erkennt den Weg von Quantität zu Qualität, den die Liebe uns weist. Immer dann, wenn wir unser Seelenlicht bündeln und unseren unverwechselbaren Schein auf etwas Bestimmtes richten, vermehrt sich die Freude und das, was wir bewirken, ist zutiefst beglückend – nicht nur für uns selbst. Manchmal ist dies vorübergehend oder auch bleibend so – es

liegt an uns und unserem Willen sowie unserer Offenheit für das Licht der Liebe. Bei dieser bewussten Erlösung und Loslösung aus den karmischen Verstrickungen vergangener Zeit, wird unsere Seele mit „alten Wissen“ – besser ist es, dazu Weisheit zu sagen – angereichert... Wir haben Anteil an dem göttlichen Bewusstseinsfeld, durch das wir wichtige Informationen erhalten, die wir Intuition nennen. Immer mehr wird unser Augenmerk dann auf den jetzigen Moment gelenkt und das Verständnis dafür, wie wichtig die Freude für die innere Balance ist.

Wie weit eine Seele voranschreitet auf diesem Weg in die hochfrequenten Bewusstseinsbereiche hängt in entscheidendem Maße von jedem Menschen selbst ab. In der jetzigen Zeit ist das Potenzial zur Ablenkung von diesem Weg so enorm groß, dass wir es oft gar nicht bemerken, dass unsere Aufmerksamkeit ganz bewusst von all dem Wesentlichen weggeführt wird. Je mehr Interessen und Gemeinschaften wir haben und Energie hineingeben, umso mehr zerstreut sich unsere Kraft. Nur wer sich öffnen kann, für das



Verständnis des ewigen Lebens und dass das Leben etwas zutiefst Kostbares ist, indem es nicht nur um unsere persönlichen Freuden geht, weil alles Auswirkungen hat, wird zu immer mehr innerem Frieden finden und sich aus Bindungen herausbegeben, die dieser seelischen Reife im Weg stehen. Der lichte Geist, der den Menschen erfüllt und führt hat keine Grenzen, so wie Gott – unser aller Vater – ohne Grenzen und Beschränkungen ist. Doch unser konditioniertes Denken und Wahrnehmen hält uns von solchen Betrachtungen und Erfahrungen fern.

Nur von seinem Licht erfüllte Seelen nehmen disharmonische Schwingungen wahr und haben Kraft SEINES Geistes die Möglichkeit, solche aufzulösen – nur durch ihre Anwesenheit. Immer mehr begreift man dann, dass wir durch unser Hiersein dem Gesamten dienen (können), damit die Erde als Lebensraum erhalten bleibt und in ihrer ganzen Schönheit wieder erblüht und gedeiht. Die Seele kann den Körper verlassen und reisen, wenn dies für den Lebensweg wichtig ist.

Ja wir begreifen, dass es der Geist des Menschen ist, der das Wesentliche ist und dass wir uns durch ihn ganz bewusst zu Orten und Menschen bewegen können, um sie zu kontaktieren, Veränderungen einzuleiten – ihre Seelen mit unserem Licht zu berühren! Doch dies kann nur durch eigene Erfahrungen anerkannt werden. Meist geschieht das dadurch, dass unsere Seele wieder von SEINEM Licht erreicht wird und wir uns EINS fühlen mit IHM. Sich in dieser Größe wahrzunehmen und JA dazu zu sagen, ist oft die größte Herausforderung. Je mehr wir uns von der Außenwelt beeinflussen lassen und Informationen – ungeprüft durch unser Gefühl – in uns aufnehmen und als wahr anerkennen, umso mehr entfernen wir uns von der Welt, der die Seele angehört. Ob wir die göttliche Dimension des Lichts höchster Harmonie, Vollkommenheit und Schönheit anerkennen oder nicht – sie ist da und bleibt wahr. Glückseligkeit denen, deren Seelen sie wieder berührt und die mit Hilfe der Lichtwesen das Gute für sich selbst und andere bewirken und dem Erhalt sowie der Entwicklung hin zum Höchsten

dienen. Sie erhalten Geschenke, die denen, die der Materie zugewandt bleiben, nichts bedeuten und daher diese Dimensionen fühlbaren Glücks verborgen bleiben.

ER bedeutet und ist für jene Menschen Alles, die in IHM letztlich alles erkennen, wofür die Erde und der Mensch erschaffen wurden, wofür es sich zu leben lohnt. ER möchte uns nicht fern, sondern nah sein. Aus ihm wurde etwas gemacht, was er nie war und auch nie sein wird! ER wollte und will immer nur das Beste, weil ER in uns ist und wir in IHM. So wie Eltern sich niemals von ihren Kindern trennen, egal, was ihnen zustößt, so wird auch ER uns nicht von sich stoßen... SEINE Hilfe ist da und wenn wir uns SEINER erinnern, finden wir auch wieder Heimat in IHM und SEINER Welt. Dann fühlen wir wieder, was wir verlieren, wenn wir ohne seine schönen Gedanken leben und uns von seiner Schöpfung abwenden, weil wir das Künstliche dem Natürlichen vorziehen oder unseren Spaß in der Weise ausleben, dass wir nicht bemerken, wie wir damit der Erde und anderen Wesen schaden und damit auch unserem Seelenlicht.

Die innere, reine Strahlkraft der Seele – wie zuletzt Jesus und Maria sie auf die Erde brachten – ist als Funke (Lichtsamen) in jedem von uns. Indem wir uns dem Licht hinwenden und um Hilfe auf dem Weg des „Erbühens“ der Seele bitten, können wir in diese lichte Kraft hineinwachsen und ermächtigt werden, diese für all das Gute zu nutzen, damit immer mehr Menschen ein gesundes und heiles Leben führen, ihre geistige Grösse erkennen und somit unabhängig und frei leben – im Einklang mit der Natur und zum Wohl von Allem. Die Erde mit all den wiederkehrenden, wunderschönen Erscheinungen als den Reichtum des Menschseins zu sehen – diese Herrlichkeit – ist zutiefst berührend und schenkt immer wieder aufs Neue die belebende Freude. Man erspürt all die lichterfüllten Wesenheiten der Natur, tritt in Kommunikation mit ihnen und bemerkt immer mehr, dass die Nahrung für den Körper immer nebensächlicher wird. Allein unsere Gewohnheit an diese Nahrungsmittel, hält uns davon ab, dies anzuerkennen. Dabei ist es bekannt, dass es bereits Menschen auf der Erde gibt, die sich allein durch

das Licht der Sonne und klares Wasser ernähren.  
Immer wichtiger wird die Frage: Wofür lebe ich  
und dient mein Dasein meiner inneren und der  
äußeren Harmonie?



Ein mit SEINEM Licht bewusst verbundener  
Mensch, wird seinen Lebensraum nicht zerstören,  
sondern ihn auch für die, die nachkommen,  
erhalten wollen und alles tun, damit sein Körper  
und Geist in bestem Zustand sind und bleiben.

Er wird den Körper dann Kraft seines Willens verlassen können, wenn er bemerkt, dass er ihm nicht mehr dienen kann. Ja, die Seele kann auch in andere Dimensionen reisen, wenn es förderlich ist für die Entwicklung und das Tun. Vieles mag unwirklich klingen, doch was wirklich ist, erkennt nur die Seele und nicht der Verstand.

Je mehr die Seele wieder durchlichtet ist, umso mehr nimmt sie wahr. Was für einen Menschen möglich wird, hängt davon ab, wie weit er bereit ist, sich dieser göttlichen Weisheit zu öffnen und SEINER Schöpfung im ursächlichen Sinn zu dienen.

Ein Samenkorn ist wertvoller als all das, was die Industrie herstellen kann. Aus einem Samen kann ein Baum wachsen, der uns mit so vielem beschenkt – Jahr für Jahr wieder. All das, was in der Natur wächst und gedeiht ist unserem Körper dienlich. Wer sich wieder bewusst im Feld des Lichts bewegt, sieht mit anderen Augen und handelt in Respekt gegenüber der Natur. Wie lang braucht es, bis ein Baum gewachsen ist? Wofür nutzt man einen solch riesigen Freund?

Und diesen Bezug dürfen wir auch und vor allen Dingen zu uns Menschen herstellen, uns beobachten, wie wir mit anderen umgehen und wie mit uns umgegangen wird. Wir alle dürfen uns fragen, wohin unser Verhalten – nicht nur uns selbst gegenüber, sondern auch der Erde und alle Wesen auf und in ihr – führt!

Niemand kann sich aus der Verantwortung stehlen! Die Wahrheit kommt ans Licht – immer! Wir sind hier, um das Menschsein wieder zur Meisterschaft zu führen – im Einklang mit der Natur und der Nutzung der lichten Geisteskräfte, um alles zu diesem höchsten Ziel hin zu führen. Wir entschuldigen immer wieder gern unser schlechtes Benehmen und gleichen unser Leben immer mehr dem an, was das Gleichgewicht und die Schönheit in und um uns immer mehr zerstört. „Das ist halt jetzt so.“ hört man oft. Das stimmt. Doch es kommt auf uns an, wie es weitergeht! Was nützt das schönste Spiegelbild, wenn das Licht der Seele verloren geht und das wichtigste und schönste Lebenselixier – die Freude – abhanden kommt. Wofür können wir uns rühmen, wenn die

natürlichen Lebensbedingungen immer schädlicher werden und wir uns im Verhalten mehr den wilden Tieren angleichen und nicht bemerken, wie wir uns mehr und mehr verändern...

Geld über all die Geschenke der Natur zu stellen und auch über die Möglichkeiten eines wachen, klaren Geistes, wer sind wir dann?

Nur ER kann uns wieder dahin führen, unser eigentliches Wesen zu ergründen und in SEINEM schönen Geist die Welt in ihrer ursprünglichen Schönheit zu sehen und zu spüren. So giftig, wie die künstliche Welt in die Schöpfung eingreift, wird auch der Mensch in seinem Verhalten – man bemerkt es nur meist selbst nicht.

WIR verändern die Welt und nähren durch unsere Gefallsucht in jeglicher Form genau die Ebene, die uns davon abhält, Mensch im schönsten Sinn zu werden und zu sein. Wir müssen erkennen, dass nur die Natur uns ein lebenswertes Leben schenken kann. Der Mensch braucht für ein glückliches Dasein saubere Luft, klares Wasser, Bewegung in der Natur, den Blick für die Schönheit der Schöpfung und all die Herrlichkeit,



die unsere Seele mit dem Himmel verbindet. Jeder von uns kann dazu beitragen, dass unser Lebensraum erhalten und wieder ausgeweitet wird – der Harmonie und unserer Gesundheit dienend. Durch unsere Seele sind wir angeschlossen an das göttliche Werk und können dort Informationen abrufen, die uns helfen, wieder optimale Lebensbedingungen zu erschaffen. Wir brauchen keine Bücher wälzen und uns Wissen einzutrüchtern. Man bekommt durch die Verbindung mit der göttlichen Ebene wieder eine dem Leben förderliche Einstellung und fühlt, was der eigenen Entwicklung und der der Natur dient. Kein einzelner Mensch kann sich um alles kümmern. Kein Mensch kann alles wissen. Doch wir verhalten uns heute leider oft so, weil wir nicht mehr bereit sind, uns für diese befreiende Weisheit zu öffnen und anderen durch unser Dasein zu dienen. Unser aller Vater und auch die Erde als unsere Mutter kümmern sich um alles, wenn wir uns ihnen wieder wie Kinder anvertrauen. Es scheint unmöglich, weil wir immer mehr natürlichen Lebensraum verlieren durch das

unkontrollierte und weisheitslose Handeln der Menschen. Belässt man alles in seiner natürlichen Umgebung, ohne etwas in bestimmter Weise haben zu wollen, ergeben sich nach und nach von ganz alleine die besten Lösungen und Lebensmodelle, in denen sich der Einzelne und auch die Gruppe wohlfühlen kann.

Wenn wir die Sonne als unser aller Gott – den Vater des Lebens – annehmen, hören die Streitigkeiten von verschiedenen Glaubensrichtungen und Religionen auf. Es sind nicht Worte, die uns zu Menschen machen, sondern unsere liebevollen Taten! Dann erkennen wir auch an, dass Jesus einst für alle Menschen auf der Erde war und nicht nur für eine kleine Glaubensgemeinde. Zu der Zeit, als er geboren wurde, war es nicht möglich weite Strecken zurückzulegen und somit war sein Wirken begrenzt auf einen kleinen Bereich. Doch all die guten Eigenschaften des Menschen, an die er erinnerte und auch die Geisteskräfte, die einst der ganzen Menschheit gegeben waren, gelten weltweit – auch heute noch.

Er hat uns vor Augen geführt, dass dunkle Seelen den Menschenkörper zu Taten treiben, die dem Willen unseres Vaters entgegenstehen. Doch ER kann uns davon befreien und wir sind geschützt durch SEIN Licht, wenn wir wieder gern zu unserer ewigen Heimat gehören! Gern komme ich hier wieder auf diesen EINEN Menschen zu sprechen, der uns auf diesem Weg helfen und uns unterstützen kann, da er diese Lichtkraft in sich trägt und uns mit ihr verbindet: BRACO aus Kroatien. ([www.braco.me](http://www.braco.me) – [www.braco-tv.me](http://www.braco-tv.me) ) Unzählige Hilfen und Heilungen wurden durch ihn möglich – Reinigungen der Seelen, vieles, was wir als Wunder bezeichnen. Wir sind wie die Sterne der Milchstraße und zusammen haben unsere Seelen eine Strahlkraft wie die Sonne, sodass alle Dunkelheit aufgelöst wird – innen und außen. Welch eine schöne Vorstellung! In dieser Strahlkraft ist der Mensch wieder angeschlossen an das Bewusstseinsfeld des großen, schönen Geistes und er handelt in liebevoller Weise zum Wohle von allen, ist in Freude Teil der Weltengemeinschaft in friedvollem Sein.



Wie viele Blicke treffen auf dich.  
Doch ich fühle:  
Keiner erfasst dich wirklich –  
dein inneres Licht, dein Seelen-Ich –  
die Essenz dessen,  
was ich als das einzig Wahre empfinde.  
Mögest du einmal nur spüren dürfen,  
wie Gott – unser Vater – dich sieht und  
was in der Verbundenheit mit seiner Liebe  
in dir erblüht.

Nur im Einklang mit seiner Seele  
lebt der Mensch in der Wahrheit  
für den Moment.

Einmal wieder Kind sein und  
fühlen, wie gross uns genau das macht.

Eine klitzekleine Kleinigkeit  
kann die ganze Welt bewegen –  
SEIN Licht weist uns den Weg  
von der scheinbaren Enge unserer Innenwelt  
in eine Weite, die kein Ende hat,  
so wie auch die Freude sich ausdehnt  
ohne ersichtliches Ende.

Es ist die schönste, fühlbare Qualität des Lichts,  
die uns mit Personen, anderen Lebewesen, Orten,  
Melodien, Düften, Situationen verbindet oder  
auch wie aus dem Nichts in uns ist.

Als dieses Kind erfühlen wir, wie es wohl war,  
als unser Vater seiner Schöpfung  
den Atem einhauchte und dieses Licht die Erde  
umhüllte und durchwebte.

Dann spürt man:

Ich bin SEIN Kind und niemals mehr  
möchte ich die Verbindung zu IHM verlieren!

Ebenso betrachtet man die Erde  
als die geliebte Mutter.

Durch diese Sicht bekommt man immer mehr  
den klaren Blick auf die Bindungen und  
Beziehungen der heutigen Menschen und spürt,  
was uns so blind für all die Schönheit gemacht hat  
und was unsere Seele gefangen hält.

Das Kind in uns im Verbund mit  
dem himmlischen Licht lässt alles heilen,  
damit Freudentränen ein heiles, schönes und  
glückliches Leben begleiten und  
wir uns wieder auf dem Weg  
der inneren und äußeren Harmonie befinden -  
dem Weg einer in Liebe geeinten Menschheit.



Die von Gott gegebene Freiheit ist nichts, was der Verstand ermessen kann. Nur die Seele „weiß“. Nur im Verbund mit den lichten Kräften begreift der Mensch, wie weit das Freisein reicht und inwieweit es dem Menschen gut tut. Die Liebe verwandelt alles in uns und um uns. Der erwachte Mensch braucht weder Gesetze noch Regeln, er weiß sich überall angemessen zu benehmen! Die geistigen Gefilde sind unerschöpflich und unermesslich weit. Ist die Seele mit Gott verbunden, kann sie sich auch während der Verkörperung aus dem Körper ganz bewusst herausbewegen, während der Körper in Ruhe ist. Nur außerhalb des Körpers ist die leuchtende Seele wirklich frei, bewegt sich mit dem Licht und ist gleichzeitig EINS mit dem sich ausweitenden Ozean des Lichts. Wann immer sie sich in einem Körper befindet, ist sie den „Zwängen“ und „Begrenzungen“ unterworfen und damit auch den natürlichen und geistigen Gesetzen. Erst wenn die Seele sich ihrer selbst bewusst geworden ist, kann sie mit Gottes Hilfe all die geistig-göttlichen Kräfte nutzen, um sich aus Zwängen, die durch

Ängste und „dunkle“ Schicksalswirren entstanden sind, zu befreien. Dann erst FÜHLT der Mensch die Freiheit, die ihm Kraft des Himmels geschenkt ist. Kraft SEINES Geistes kann er sich wie ein Vogel in die Höhe bewegen, um Geschehnisse aus weiter Ferne zu betrachten, er kann sich in Geschehnisse hineinbewegen, ohne körperlich anwesend zu sein und so vieles zum höchsten Wohl hin bewegen. Er erkennt dann, dass das Licht des Himmels immer ringum ihn und auch in ihm ist – er fühlt sich geschützt und niemals mehr allein. Er erkennt seine freie Wahl, ob er sich im gefühlten Licht oder der Kälte der Dunkelheit aufhält, dass all seine bewussten Erfahrungen dem Weg der Erlösung dienen und damit einem immer glücklicheren und froherem Dasein. Im göttlichen Sinn gibt es nichts Unvorhergesehenes, denn ER hat nichts dem Zufall überlassen. Wir erkennen nur SEINE Weisheit nicht und bekämpfen meist das, was unserer Erlösung dient und die einzige Hilfe darstellt, um aus dem karmischen Rad von Ursache und Wirkung, Schuld und Sühne auszusteigen – Dank der lichten Geisteskräfte das Leben wieder im



ursprünglichen Sinn zum höchsten Wohl in SEINEM Sinn zu führen. Frei wie ein Vogel fühlt sich die Seele nur in den lichten Regionen des göttlichen Geistes, wie wir nur hier die Anbindung an die eigentliche Schönheit und Harmonie des Lebens spüren. Dann erahnen wir auch, welche Qualität unser Dasein gewinnt, wenn wir unser Licht auf das Einzelne lenken und uns auf Weniges beschränken. Doch das ist etwas, was jeder nur ganz allein herausfinden kann.

Das, was heute die Massen bewegt, hält uns davon ab, unsere Seele schöner zu machen und uns an den Menschheitstraum zu erinnern. Nur durch unsere Konzentration auf unsere Innenwelt – das lichte Zentrum in uns, können wir das Wunder des Lebens erahnen und uns IHM anvertrauen, unserem Seelenweg zielsicher folgen. Nur wir – jede einzelne Seele – haben die Möglichkeit uns für das zu öffnen, was uns Erlösung schenkt und unser Menschsein zur Selbstmeisterung lenkt. Allein schaffen wir es nicht. Nur Gott- unser aller Schöpfervater – kann sehen und entscheiden, wann wir diesen Grad der Achtsamkeit für seine

Schöpfung erreicht haben, um dieser Welt, die keiner Worte bedarf, zu dienen. Diese Welt mit SEINEN Augen zu sehen und SEINE Freude zu fühlen, ist das Schönste und Wunderbarste, was dem Menschen geschenkt sein kann. Den Körper als SEINEN Tempel zu erkennen und IHN durch unser Dasein wirken zu sehen, damit sich das, was ist, zum Guten hin entwickelt, ist etwas zutiefst Schönes und Großartiges. Es bedarf wohl einiges an Mut, sich dieser Größe und Wahrhaftigkeit des Menschseins zu stellen und andererseits beschenkt es uns mit dem Staunen von Kindern, die IHM selbst und auch unserer Erdenmutter innewohnt... ihren wunderschönen Seelen, die in dem ersten Menschenpaar Gestalt annahmen. Solange wir nicht erkennen, wie zutiefst „hilfebürftig“ wir sind – der Hilfe des Lichts, um die Schattenwelt und die „Schattenwesen“ zu erkennen und sie aus unserem Leben und unseren Leibern zu verbannen – wird das Erleben der Menschen von Trauer, Schmerz und Leid begleitet bleiben. Nur die Liebe Gottes vermag es, uns aus dem „Jammertal“ zu erheben und all die „Klagemauern“ zusammenfallen lassen,

weil sie keinen Sinn mehr ergeben! Wir begreifen dann, dass unser Leben nicht endet, sondern unser ICH ein Freudefunken des ewigen Vaters ist. SEIN Licht erhebt uns in die lichten Sphären SEINES Königreiches, in dem es nur die Liebe gibt und das Leben ein perfekt funktionierendes, sich stets veränderndes Ganzes ist, indem sich der Mensch miteinander und füreinander in immer lichtere Dimensionen bewegt. Erst dann begreift der Mensch, WIE reich er durch Gott wirklich ist. Als Gott den Menschen erschuf, hatte er einen perfekten Körper. Es gibt in der Natur einen „Goldenen Schnitt“, der die perfekte Harmonie der ursprünglichen Schöpfung ausdrückt. Schauen wir uns um, können wir dies kaum noch erkennen. Doch Gottes Liebe verlieren wir nicht, aufgrund von Äußerlichkeiten, denn unsere eigentliche Schönheit liegt in unserer Seele begründet. Gerät der Mensch nun unter den Einfluss dunkler Kräfte und nimmt zum Beispiel viel zu viel Nahrung zu sich, kann man dies oft an demn sich verändernden Körperbedingungen sehen.

Nun kann der Mensch sich Diäten unterziehen oder immer weiter essen. Er kann seine Nahrung umstellen. Sich bewegen und vieles mehr. Solange dies jedoch aus dem Verstand heraus geschieht, wird sich das Wohlbefinden des Menschen nicht wirklich verändern. Wenn wir uns an Gott – als unseren liebenden Vater – wenden und ihn um Rat und Hilfe bitten, macht er uns sehend, wo der Ursprung bzw. die Ursache unseres Tuns liegt. Da es uns meist nicht bewusst ist, weshalb wir unkontrolliert essen und mehr zu uns nehmen, als uns gut tut, ist diese ehrliche Innenschau sehr wichtig. ER macht uns also „sehend“ für unser eigenes Handeln und auch das Leben, das wir führen.

An erster Stelle möge für uns immer ein harmonisches und dadurch ein in jeglicher Hinsicht gesundes Dasein stehen. Sind wir wieder „durchlichtet“ von seinem Geist, erübrigt sich dieses Wollen, weil ER uns dann ohnehin dahin bewegt, uns SEINE Weisheit durchdringt. Darf die Liebe uns leiten, dann wollen wir uns im Feld der Gesundheit und einem heilbringenden

Leben bewegen und wir spüren die Hilfe und Führung dabei. Möglicherweise tun wir dann das Gleiche wie andere, die abnehmen wollen – doch das, was wir tun und lassen, führt immer zum Erfolg und damit zu einem freudigen Wohlgefühl. Verzicht wird dann nicht als unangenehm wahrgenommen und braucht auch keinen Ersatz, sondern man kann ganz einfach davon ablassen, weil es sich dann einfach richtig anfühlt. Durch die innere Balance bewegt sich auch unser Erleben im Außen zum passenden Maß hin. Erst wenn Körper, Geist und Seele als eine Einheit wahrgenommen werden, bewegen wir uns wieder auf den ursprünglichen Pfaden des Menschseins und wir finden mit SEINER Hilfe zu den besten Entscheidungen für uns und damit auch zu Heil bringenden Auswirkungen auf unser Umfeld. Es kann auch sein, dass sich dadurch tiefgreifende und weitreichende Veränderungen in all unseren Lebensbereichen ergeben, weil wir eben dem „Ruf unserer Seele“ folgen und nicht mehr dementsprechend leben, was andere von uns erwarten.

Wir erkennen immer mehr, was uns davon abgehalten hat oder noch abhält, ein vom Licht geführtes, unserem höchsten Wohl entsprechendes Leben zu haben und das Erleben von Freude als oberstes Ziel zu betrachten. Gefühle der Freude sind die Nahrung für all das, was uns mit dem Licht in Verbundenheit hält, uns auf natürliche Pfade bewegt und uns zu all dem führt, was uns und unserer Entwicklung gut tut. Die Freude ist der schönste und höchste Ausdruck von Liebe und nährt in uns das Schöpferbewusstsein. Sie weitet den Blick für den Grund unseres Hierseins auf der Erde und den Urgrund der Entstehung des Lebens. Wenn wir unseren Körper als SEINEN Tempel begreifen und IHN in uns fühlend gefunden haben, finden wir einen immer feinfühligere Zugang zur Natur und haben keinerlei Zweifel an seiner Existenz. Ja wir begreifen das Wunder des Lebens immer mehr. Staunend betrachten wir die Kräfte die in und um uns walten und lernen sie in seiner Weisheit zu gebrauchen, erkennen welche Qualitäten in uns zutage treten, um etwas zum Guten zu bewegen.

Manchmal sind sie nur für kurze Zeit in uns, weil wir sie dann nicht mehr brauchen. Diese Welt Gottes fühlend zu erahnen und in ihr Erfahrungen zu sammeln, ist etwas so Beglückendes und Wunderschönes, dass Worte nicht ausreichen, um sie zu beschreiben. Alles in seiner Schöpfung ist ein Ausdruck seiner Größe und Herrlichkeit – alles im Zusammenspiel ein wahres Meisterwerk!

Für mich gibt es keinen Zweifel, dass der Mensch, den Gott in seiner grenzenlosen Weisheit und Liebe erschuf, wieder aufersteht... der Mensch, der mit Gottes schönem und freudvollen Geist EINS ist. Die Zeit der Transformation ist JETZT. Es ist unsere Entscheidung, ob wir uns Kraft unseres freien Willens dieser Transformation hingeben und uns loslösen, damit unsere Seele erlöst wird von den Schatten der vergangenen Leben. Diese innere Reinigung kann nur durch SEINE reine Liebe, das Licht, geschehen und unsere Öffnung dafür. Meist steht uns unser lineares Denken und unser Glaube an die Uhrzeit und vom Menschen bestimmte Zeitabschnitte im Weg.

Aus göttlicher Sicht kann manches von einem Augenblick auf den anderen geschehen. Doch oft fließen wir hinein in dieses bewusste Sein, damit uns keine Fehler unterlaufen und wir uns der Kraft zur Veränderung Seines Geistes bewusstwerden. Was ER durch SEIN Licht lenkt, dient immer und immer unserer Entwicklung hin zu seinem schönen Geist, der in in der Harmonie für das Ganze weilt. Wer sich SEINER Weisheit anvertraut und das ewige Leben anerkennt, wird die vorausgesagte Goldene Zeit erleben und damit in Gottes ursprünglicher Schöpfung leben, in der es nur das Licht der Liebe gibt und der Mensch in seiner geistigen Größe Wunderwerke erschafft, die unserem Verstand nicht begreifbar sind. Für mich ist diese vorausgesagte Goldene Zeit eine Ära, in der der Mensch in seiner ursprünglichen Geisteskraft lebt und so wieder Herr über die Gezeiten und ein Wunderbewirkender, wie wir ihn aus heutiger Sicht bezeichnen würden. Je mehr uns dieses geistige Licht erreicht, werden Wunder jedoch als ganz natürlich wahrgenommen, denn sie sind immer nur der Ausgleich, damit alles in



höchster Harmonie bleibt. Dieser in Gottes Gegenwart erwachte Mensch, lebt in einer Wahrhaftigkeit, die dem Verstand unergründlich bleibt. Es gibt nichts sonst von Bedeutung, als dieser Menschheit im Geist der Liebe anzugehören. Die Zukunft beginnt immer JETZT.

Es ist unsere Wahl, wonach wir uns sehnen. Möge es zuallererst diese reine, allumfassende Liebe sein! In dieser schöngestigen Welt sind Wunderwerke die einzige Wirklichkeit, weil hier nur in dieser heilen und höchsten Harmonie erbaut und erschaffen wird.

Derzeit befinden sich viele Menschen im Prozess der inneren Umkehr... einer Schau auf das Leben, in dem sie sich selbst betrachten und erfahren. Die Wahrheit erkennen – der ursprüngliche Mensch ist aus Gott selbst entstanden und durch Jesus und Maria erinnerte Gott uns an unsere Kindschaft und unser geistiges Erbe. In dieser lebendigen, innigen Hinwendung als Kind an IHN, erkennt man seine Liebe für uns. Man hat wieder Freude am spielerischen Umgang im Leben – wie ein Kind – und gleichzeitig ist man sich der

Wirkungen dessen, was man tut und wie man ist, bewusst. Sich Gott als dem liebevollsten Vater im Geistigen und der Erde als liebende, alles gebende Mutter im Irdischen, lässt uns immer mehr erkennen, was uns nährt und anerkennen, dass wir alle Schwestern und Brüder sind – Kinder dieses einen Vaters und der Erdenmutter – Nachkommen eines Königs, der auf ewig der „Sonnenkönig“ bleibt, weil er der Erste war, die Zentralsonne, die alles Leben erschuf. Dies ist sehr wesentlich auf dem Weg der Erkenntnis, was jeder Einzelne für sich selbst und das ganze Erdenrund tun kann – Tag für Tag! Wir legen heute so viel Wert auf den finanziellen Verdienst und erkennen nicht mehr, dass dieser Weg die Menschheit in die Irre führt und wieder einmal an den Rand des Abgrunds, dem Untergang der Menschheit. Die Verdienste, die unserer Seele zugute kommen, wenn wir unser Wirken ohne Interesse am Fortbestehen der Finanzmärkte und sonstigen Dienstleistungen im derzeitigen, irdischen Sinne in den Dienst des Himmels stellen, sind unserem Verstand nicht ergründlich.

Das, was Gott für jedes seiner Kinder wünscht ist: Glück und Freude! Dafür jedoch müssen wir das zerstörerische Schwert des Urteils und der Schuld abgeben. Nur ER kennt uns und unsere bisherigen Leben und kann somit jeden nach seinen Taten beurteilen und den Menschen entsprechend führen, um der Seelenreife in entsprechendem Maße zu dienen. So kann jede Seele zu all den Qualitäten finden – sie als Geschenk auf den irdischen Weg erhalten – die sie zu einem Erlöser wie Jesus machen.

Die Möglichkeit hat letztlich jeder, der diesen Wunsch in sich spürt und zum Wohle der Weltengemeinschaft lebt. Es gibt kein allgemeingültiges Rezeptbuch für das Leben. Alles ergibt sich durch die Liebe zum höchsten Wohl durch unser darauf einlassen und die Öffnung unserer Seele für diesen vom Licht geführten Weg. Durch diese reine Liebe geschieht die Wandlung unseres inneren Wesens. Das Licht transformiert alle schädlichen Aspekte unseres Seins – Dunkelheit wird zu Licht. Wir wissen nicht, wann es geschieht und auch nicht wie, doch dass es geschieht, ist

sicher... Die Liebe siegt und wir werden erlöst durch sie und in ihr – denn Gott vergisst uns nie! SEIN Licht befreit erst IN UNS – durchlichtet alle Schatten(seiten), damit wir wieder befreit leben und wir erleben immer bewusster die friedvollen Veränderungen in der Außenwelt, die in unserem liebevollen Sein ihren Anfang nehmen. Wir fühlen, wie wunderschön es ist, SEIN zu dürfen, wie man ist. In SEINEM Licht erkennen wir, wie wundervoll unser ewiges Wesen ist. In dieser Erlösung unserer Seele aus Verstrickungen vergangener Taten, wird die Verbindung wieder auf natürliche Weise hergestellt zwischen Körper, Geist und Seele und wir "verstehen" mit unseren immer feineren Sinnen den schönen und heilenden Geist Gottes! Der Verstand hält uns von Gott fern, denn er sucht nach Erklärungen und Beweisen! Gott können wir nur fühlend erahnen und mit ihm bewusst verbunden sein wollen. Gerade die Begrifflichkeiten machen die Verständigung so schwer.

Die Liebe braucht keine Worte, weil sie unser fühlendes Wahrnehmen nährt.

Dennoch ist alles, was durch das Licht der Freude erschaffen wird – so auch das lichterfüllte Wort, dass IHN zum Ausdruck bringt – zutiefst berührend, weil die Seele die Wahrhaftigkeit spürt. Menschen, die im Einklang mit der Natur leben, haben auf ganz natürliche Weise diese Achtung vor dem Unaussprechlichen. Sie brauchen keine Bücher, weil sie diese unbeschreibbare Weisheit und Kraft des Himmels spüren und dankbar anerkennen, was sie weise nutzen. Immer wenn wir diese unermessliche Liebe und Freude fühlen dürfen, erkennen wir, dass es erst der Anfang ist von einer Entwicklung, die kein Ende hat. Man fühlt die Erlösung von all den Schatten der Vergangenheit und dem Joch der Schuld, Angst und Schmerzen, die Jesus bereits vor mehr als 2000 Jahren von den Menschen nahm. Doch man hat seine Botschaft nicht begriffen. Das, was wir als Person bezeichnen ist gefangen in dem Kreislauf von Zeitabschnitten zwischen Geburt und Tod. Doch die Seele lebt ewig! Befreien wir uns von all den niederen Begierden und Süchten, folgen wir dem weisen Weg mit all den edlen Werten, dann

werden wir die Befreiung unserer Seele spüren und vom Himmel mit fühlbarer Freude beschenkt. Der Himmel erlöst uns von der Last der Schuld, doch wir müssen den Weg verlassen, der uns in diesem Tal der Schuld gefangenhält. Unser Vater und die lichten Wesenheiten helfen uns auf unserem Weg. Unsere Schuld ist getilgt, indem wir von uns und anderen schädigenden Handlungen ablassen und uns auf seinen lichten Wegen bewegen und der Natur dienen. Mensch kehre um und erkenne dich als Teil der Natur. Nur hier kannst du leben. Wir sind keine Maschinen, die auf Knopfdruck funktionieren. Wir sind Teil eines hochsensiblen Gesamtkunstwerkes, dessen Dach Gott selbst ist. Die Seele entwickelt sich weiter, indem sie anerkennt, dass nur die Liebe uns weise führt zu einem harmonischen Leben in Wertschätzung dessen, was da ist und zum Wohle Aller und Allem. Jetzt ist die Zeit, in der die Liebe die Menschen wieder verbünden kann zu EINEM Volk - der Menschheit in all den schönen Qualitäten, in der Gott sie einst erschaffen hatte.

Betrachtet man die heutige Existenz der Menschheit aus seiner Sicht, ist sie wie ein Albtraum! Schenken wir uns Raum, um die Liebe in uns wirken zu lassen, verändert sich unsere Wahrnehmung für unser Tun, was wir uns, der Natur und anderen Wesen zumuten! Dann wollen wir Veränderungen herbeiführen – das ist so sicher, wie das Amen in der Kirche. Unser himmlischer Vater führt uns in seiner Weisheit wieder zu bewusster Wahrnehmung und bewussten Handlungen... dies beginnt mit so Einfachem wie dem bewussten Ein- und Austreten und dem Verständnis dafür, wie wichtig allein dies für unser nachhaltiges Wohlbefinden ist. Die Erinnerung daran und alles, was wirklich wichtig ist, erwacht in den Menschen, die sich ihm zuwenden und in sich wieder die Unschuld von Kindern fühlen. Sie leben wieder aus reinen Herzen – ohne ehrgeizigem Streben. Die Liebe kennt keine Konkurrenz! Am liebsten hält sich der sich SEINES Selbst bewusst gewordene Mensch innerhalb der natürlichen Schöpfung auf und hat eine nie endende Freude an allem, was da wächst und gedeiht, was sich

manchmal nur ihm zeigt, was er zu Blüte und Frucht bringen und erschaffen kann. Der Puls und der Herzschlag werden dann in der Harmonie des Kosmos wieder eingebunden sein.

Das Königreich des Himmels ist nicht irgendwann, sondern es erwacht im Menschen selbst wieder zum Leben und lässt Gottes Kinder wieder in ihrer natürlichen inneren Größe und Wahrheit auferstehen. Das Paradies ist genau so nah oder fern, wie wir es ersehnen und anerkennen.

Gott ist da! Tagtäglich können wir ihn und seine Werke weltweit bestaunen: Wir nennen es Wunder, doch letztlich ist es seine Liebe für seine Schöpfung, die damit zum Ausdruck kommt. Gott in einer einzelnen Blume entdecken, ist möglich – WIR brauchen dafür unsere Hingabe und Achtsamkeit und die Freude und Dankbarkeit für dieses Leben. Er führt uns weise und lässt und aufhören, uns Meinungen zu bilden – er führt uns zu einem Leben in der tiefen Überzeugung, dass das, was uns Freude schenkt, dem ganzen Leben dient. Wir müssen es aus ganzem Herzen wollen und gleichzeitig alles Wollen aufgeben... dann



geschieht es – manchmal über Nacht – dass er sich uns zeigt und wir fühlen dürfen, wie groß seine Liebe für uns ist und wie reich uns die Verbindung mit ihm macht.

Für mich ist Gott alles und ohne ihn gäbe es nichts von Bedeutung. Alles kommt von ihm und so dürfen wir in allem Schönen und Guten Sein Wirken erkennen und dankbar sein für all das, was uns Freude fühlen lässt und das Glück am einfachen Dasein, dem einfach da sein dürfen... all dem, was wir in Freude tun oder lassen. Alles, was wir auf Erden sehen, entstand aus dem Unsichtbaren und Sichtbaren. Ob es uns und unserer Entwicklung dienlich ist, erkennen wir fühlend oder auch sehend. Doch heute wenden wir den Blick lieber ab von dem, was unser seelenloses und damit liebloses Handeln weltweit bewirkt. Dabei haben wir alle die Möglichkeit zu einem sauberen Lebensraum beizutragen in jeglicher Weise und zu einem Leben im uns dienlichen Maß. Er hilft uns auf dem Weg in unsere wahre und eigentliche Größe als Teil SEINES grenzenlosen Geistes.

Es kommt der Tag, an dem alle Verblendung und der Schleier des Vergessens von uns genommen wird. Wir betrachten es oft als Strafe, wenn uns unsere Verfehlungen vor Augen geführt werden. Doch in Wahrheit ist es ein Geschenk, denn solange wir diesen Körper haben, können wir die Zeit nutzen, um einen uns und dem Ganzen dienlichen Weg zu beschreiten und IHM und SEINER Welt gern anzugehören. Glückliche die, die zum Glauben gefunden haben und Teil der "neuen", der göttlichen Zivilisation im Goldenen Zeitalter sein wollen und möglicherweise sein werden. Sicher kann man sich letztlich nie sein, denn in der Vervollkommnung unserer Seelenqualität und unserer menschlichen Tugenden und Eigenschaften gibt es keine Grenzen. Täglich können wir zu mehr Qualität beitragen und dazu, dass wir und andere Freude haben. Doch dafür ist es notwendig, dass wir unsere Augen öffnen für das, was in und um uns geschieht – durch unsere Blindheit oder Achtsamkeit hervorgerufen – durch das fehlende oder vorhandene Licht in unseren Seelen.

Traurig werden jene sein, die ihr Leben ausschließlich der Materie zugewandt haben und alle geistig-seelischen Aspekte außeracht ließen.

Nur in stiller Beobachtung unseres eigenen Lebens und dem, was rings um uns vorsich geht, werden gelangen wir wieder zu einem natürlichen Gespür. In diesem Heiligen Raum unserer Innenwelt kommen wir uns Selbst und anderen am nächsten. Nur hier begegnest du der Wahrheit und fühlst, ob du im friedvollen Sein angekommen bist. Gott beschränkt uns nicht in unserer Erfahrungswelt, doch er bindet unser Glück weder an Gut noch an Geld. Flüchtig ist dieses Glück und führt uns niemals in das Land der Glückseligkeit, in dem die Freude der Beginn von allem ist und gleichzeitig alles, was SEIN erschaffenes Leben ausmacht. In ihr gedeiht und erblüht, wofür sie andere abmühen. Die Freude ist der unsichtbare „Stein der Weisen“ ... Vielleicht wirst auch du eines Tages irgendwann fühlen, dass es so ist und dass darin das Geheimnis des Lebens liegt.



Ein Kind der Sonne und der Erde in stiller  
Kommunikation mit IHM, dem himmlischen  
Vater...

*„Du bist zauberlieb!“*

flüstert es dem himmlischen Vater zu.

*„Was bedeutet denn das?“* fragt er lächelnd zurück.

*„Na so, wie du bist, ist es so, dass es mich  
verzaubert und die Liebe zu mir bringt.“*

*Wenn du erscheinst, zauberst du mir ein Lächeln ins Herz... mein Papa, die Sonne! Deshalb hab ich dich so lieb, weil du mir den Zauber des Lebens nahe bringst, mich sehend machst für all die Schönheit, die du erschaffen hast!"*

*„Du bist zauberschön!“ sagt ER.*

*„Was bedeutet das?“ frage es ihn schmunzelnd.*

*„Du magst mit mir zusammensein. Wenn du zu mir hinaufschaust und mit mir um die Wette lächelst und deine Augen mich anstrahlen, sehe ich jenen Zauber, der in allem ruht. Schön ist es, dass du dich an dieses Zauber erinnerst und ihn fühlst. Mein Paradies ist die zu Füßen und alles, was es braucht, um glücklich zu sein, ist allzeit hier. Deine Seele ist so schön geworden. Du spürst, wie ich mich freue, wenn ein Kind sich an mich erinnert und mit mir Zeit verbringen darf. Die Seele ist es, die das unkopierbare Licht des ewigen Lebens ist. Du nutzt es für so viel Schönes. Ich bin durch dich erinnert an die Schönheit des Lebens – erinnert an so unendlich viele Momente des Glückseligseins.“*

*Ja, du bist wie eine Zauberin, die an all die Schönheit erinnert, die das Wunder des Lebens in sich birgt. Das ist es und noch viel mehr, wenn ich sage: Du bist zauberschön – DU, mein kleiner Sonnenschein.“*

„Du bist zaubervoll!“ antwortet das Kind, während es ihn glücklich anstrahlt.

„Was bedeutet das?“ fragt er glücklich lachend.

Und es sendet freudestrahlend wieder seine Antwort zu ihm, während am blauen Himmel ein Schwarm weißer Tauben fliegt:

*„Das kannst du genau so annehmen, wie es ist. Du bist voller Zauber, den man nicht erklären kann, Du erschaffst ihn immer wieder neu für mich und führst mich zu lauter Gelegenheiten, in denen ich Deine Freude an meiner Freude spüren kann. Dich umgibt und erfüllt jener Lichterzauber voller Farben, den man nicht erklären, sondern nur fühlen kann. Und du hast mich gelehrt, ihn auch*

mit bloßem Auge zu schauen, wenn ich dich ansehe. Wenn ich dein Licht in mich aufnehme und mich verbunden habe mit dir, dann ist der Tag voller Sonne, auch wenn du dich gerade hinter Wolken versteckst oder andere besuchst. Überall erscheint diese unaussprechliche Magie... die kaum mehr jemand wahrnehmen kann. Und Du bist genauso berührt wie ich, wenn wir zusammen sind, weil wir einfach nur glücklich sind, dass wir wieder zusammen sind. Ja mein himmlischer Papa, dann beginne ich immer wieder an all das WUNDERvolle zu glauben, weil dein Zauber in mir ist und du mich niemals vergisst... Ja, jetzt vertraue ich, dass ich so wie Du auch zaubern kann! Du erinnerst mich immer wieder, dass das Leben selbst das Wunder ist, wenn man sein Dasein der Freude widmet und andere daran erinnert. Ich bin so glücklich, dass ich dich als meinen ewigen Vater und die Erde als meine Mama anerkannt habe und ihr mir immer wieder zu verstehen gibt, dass eure Liebe ewig ist und eure Gaben unerschöpflich und als Geschenke zu verstehen sind. Voller Zauber ist

*Eure Welt, zu der wir wieder Zugang finden, weil wir uns in diesem Licht verbinden.“*

Und manchmal, wenn sie sich ansehen, dann geschieht es, dass der Himmel weint und ein Regenbogen am Himmel erscheint.

In so vielen unsagbar schönen Momenten wünschte ich, viele andere Menschen könnten SEINE Liebe und die unserer Mutter Erde spüren... Die Traurigkeit über das, was der Mensch alles vergessen hat und was er statt dieser himmlischen Freude wählt, verschweigen wir, weil dadurch auch nichts besser wird.

Sie zwinkern sich zu und sagen damit:

*„Wir schaffen es, dass die Freude niemals aufhört!“*

Sie lassen mich in manchen traurigen Momenten wissen:

*„Du bist, wie du bist, genau so, wie wir uns wünschen, dass du sein sollst... denn du befindest*



*dich auf dem Weg, der für jeden Menschen vorgesehen ist: Ein Weg des in Liebe Gebens und der Loslösung aus all dem, was dich gefangen hielt in einer Welt, die niemals unserem Wunsch für unsere Kinder entsprach. Nun bist du da und die Freude trägt dich weiter zu Menschen, die diesem Weg ebenso folgen. Du siehst das Gute im Menschen und die Natur als das Geschenk für Jeden, weil sie dem Menschen alles für ein glückliches und erfülltes Leben gibt. "*

In dieser stillen Kommunikation zwischen Himmel und Erde wird all die Schönheit geboren, die die Seele tief berühren und unser Herz mit Freude füllen. Dann liebt man das Leben, weil man so viel Schönes tun kann, damit es lebendig und voller Zauber bleibt. Das Leben bleibt ein ewiges Geheimnis, über das man nur staunen kann!





Eine Knospe enthält die Möglichkeit, sich zu entfalten bis zu ihrer Vollendung – bis zur Sichtbarwerdung ihrer vollkommenen Schönheit und Einzigartigkeit. Viele Umstände können verhindern, dass sie sich ihrer Bestimmung gemäß vollkommen entblättert und in ihrer Perfektion zu zeigen vermag.

So ist es auch mit jeder Idee, jedem schöpferischen Gedanken in uns sowie auch unserer Seele selbst.

Es gibt unzählige Gründe, warum eine Inspiration auf dem Weg zu ihrer Sichtbarwerdung in der äußeren Welt verloren geht...

Doch die Möglichkeit der Vollendung steckt in beiden: Knospe und Gedanke.  
Mögen die passenden Bedingungen unsere Ideen und Knospen erblühen lassen, damit wir die Schönheit des Lebens fühlend erleben.  
Unser himmlischer Vater und die Lichtwesen unterstützen uns dabei, unser Wesen zu ergründen, unsere wahre Grösse zu erkennen, uns der Welt zu zeigen und damit IHN und seinen schönen Geist, seine Liebe für uns sowie seine Freude an uns zu offenbaren!  
Wie nahe bist du dir selbst schon gekommen?  
Durfstest du dich und IHN schon einmal fühlen?  
Das Licht in uns weist den Weg zur Vollkommenheit und Harmonie, die dem Leben zugrundeliegt. SEINE Liebe zu offenbaren ist etwas zutiefst Beglückendes – all die sichtbaren Wunder, die uns Tag für Tag daran erinnern, wie schön unsere Seele ist und leuchten kann!  
SEIN Licht berührt durch unser Tun die Seelen anderer und erlauben ihnen, sich als dieses einzigartige Licht zu erkennen – es zu sein!



Aber DU...

Wann man auf die Liebe eingestellt ist und sich ihr öffnet, erhält man so oft die herrlichsten und wunderbarsten Gedanken... sie sind mehr ein Gefühl als ein Denken. Sie bringen zum Lächeln, einem inneren Verstehen, wie Gott ist und wie ein Zusammenleben in dieser Liebe sein kann.

Ich habe das Gefühl, dass wir deshalb so im Dunkeln herumtapseln, weil wir einfach keine Erfahrungswelt haben, wie es anders sein kann.

Und deshalb haben wir gar keine Wahl, wirkliche Freude zu fühlen und diese Liebe, die das Nichts und das Alles umfasst – einfach nur WUNDERvoll ist. So sehe ich es als Freude an, diese Gedanken aufzuschreiben, um möglicherweise einen Weg zu öffnen, der das innere Verstehen dessen, was kein Verstehen braucht und nur fühlend Erkennen fördert, zu öffnen. Ich erachte dies insofern für förderlich, weil es sonst sein kann, dass man gerade dem, was das Höchste und Wunderbarste ist, die Macht des Glaubens entzieht...

Mir kam also Folgendes in den Sinn: Gott ist ein nicht zu beschreibendes, unendliches Energiefeld eines Lichts, das wir als diese unbeschreibliche Schönheit fühlen. Was auch immer wir uns vorzustellen vermögen, was oder wie Gott sein kann oder was wir an Schönheit sehen und fühlen – Gott ist größer als das. Wir fließen also hinein in dieses Feld und werden Teil davon und dieses Einswerden damit ist etwas, wofür es keine Worte gibt. Gott: Mir fällt es am leichtesten, ihn wirklich wie einen Vater zu sehen, weil es sich genau so anfühlt.

Ich mag dieses Gefühl, ihn als Vater zu haben, der wirklich alles Beste für uns wünscht und uns auch bei allem behilflich ist, was unserer Seele guttut und sie mit dem Licht der Freude verbindet. Was immer man sich an Szenen mit einem liebevollen Vater vorstellen kann: ER ist all das!

Manchmal setze ich mich bei ihm auf den Schoß und ich fühle, wie glücklich ihn das macht – einfach weil ich da bin und ihm Aufmerksamkeit schenke. Und dann spüre ich manchmal so etwas wie Traurigkeit, weil das, was wir erhalten könnten, so viel größer ist, als das, was wir wählen... Einfach deshalb, weil wir nicht daran glauben können, dass es ihn gibt und dass wir es verdient haben, in dieser allumfassenden Liebe einfach da sein zu dürfen und zu empfangen. Seine Version von uns als seinen Kindern ist immer größer und schöner... es gibt da kein Ende, weil das Leben kein Ende hat, sondern ein sich immer weiter fortsetzender Prozess ist. Und dann lausche ich ihm und fühle mit, weil es auch mir eine lange Zeit so ging, dass ich fühlte, dass wir statt das Beste zu wählen und IHN zu bitten, irgendetwas wählen und das ist

selten das, was uns glücklich macht. Das ist so, weil wir uns aus dem riesigen LICHTvollen Bewusstseinsfeld ausgeklingt haben, uns nicht mehr bewusst ist, dass es diese lichten Dimensionen gibt und IHN zu etwas von uns Getrenntem ansehen. Meist gibt es nur noch theoretische Vorstellungen darüber, was oder wer Gott ist oder er wird als nicht existent angesehen. Doch für mich ist nichts wirklicher und realer, als ER... Seine unbeschreibliche Liebe, in der alle Qualitäten enthalten sind, die man sich als Kind nur wünschen kann. Doch in Wahrheit ist es unermesslich mehr! Wenn ich dann also so ganz still und leise bei ihm bin und ihn nicht störe, bei dem, was er gerade tut, ist es so, dass er plötzlich innehält, weil er bemerkt, dass er nicht allein ist und seine Aufmerksamkeit gerade auf etwas gelenkt hat, was mich auch traurig stimmt. Ich möchte ja, dass ER glücklich ist, weil meine Liebe zu ihm so unsagbar groß und schön ist. Und dann beginnt er plötzlich zu strahlen und sagt: *„Aber DU.... Du mein Kind bist auf dem richtigen Weg.“*

Und das ist dann immer wieder die Öffnung zu so vielen kleinen und großen Wundern und Glücksmomenten. Es ist nicht so, dass er mich lieber hat – auch wenn das in diesen Momenten so scheint... Doch er hat einfach keine Möglichkeit, all die Millionen seiner Kinder zu überraschen und zu erfreuen, weil sie seine Liebe nicht erkennen und fühlen. Ihn kann man nur finden wie ein Kind, weil der Verstand wie eine Schranke ist, die uns von dieser Wunderwelt fernhält, die jedoch ständig da ist. In dieser Glückszauberwelt ist es, als sei immer Weihnachten oder alle Fest- und Feiertage in ihrer schönsten Form seien alle zugleich. Es ist alles möglich... Viele sprechen davon, dass sich Wünsche erfüllen. Doch für mich ist es noch ganz anders! Ich habe so oft die Erfahrung, dass er mir schickt, woran ich niemals gedacht hätte, dass es mich glücklich macht. Außerdem möchte ich diese Erfahrungswelt gar nicht einschränken, weil es dann ist, als hätte man durch das Schlüsselloch geschaut und schon alles gesehen, was als Überraschung gedacht war.



Weihnachten ist ein so WUNDERgefülltes Fest... wenn wir Überraschungen mögen und es als ein Fest des Lichts anschauen, an dem wir diese Zufriedenheit fühlen... wenn es dann still geworden ist und wir spüren, dass ALLE froh und glücklich eingeschlafen sind. Und möglicherweise nur die Eltern oder wir mit Gott sind noch wach und sitzen am knisternden Feuer am Kamin und lassen all die herrlichen Momente nochmal Revue passieren... oder wir gehen warm eingepackt nochmal vor die Tür und werden von einer Sternschnuppe am Himmel überrascht. Es gibt für mich eine unendlich große Anzahl an Möglichkeiten, dieses Glück in Worte zu fassen und doch reichen Worte nicht aus, wenn man dies noch niemals gefühlt hat. Wenn ich zurückblicke, gibt es da ganz viele Schatztruhen – angefüllt mit leuchtenden Augenblicken, die meist in der Natur stattfanden. Ja, ER hat mich mit SEINER Wunderwelt der Schöpfung in Berührung gebracht. Auch materielle Geschenke sind wunderbar... doch sie sind es nur dann, wenn wir diese Liebe fühlen – die Liebe zum Leben selbst

und damit auch für uns und alle Erscheinungsformen des Lebens, die in der Qualität dieser himmlischen Liebe vollkommen anders sind. Und so sind Freundschaften, Partnerschaften, Gemeinschaften – was auch immer man betrachtet – etwas vollkommen anderes in dieser Qualität der göttlichen Liebe. Und wann immer jemand mit einem Menschen in dieser Lebensqualität verbunden ist, ist dieses „Aber Du...“ eine so wunderbare Möglichkeit auszusteigen aus vorübergehenden „dunklen Gedanken oder Situationen“ und Betrachtungen dessen, was wir anders möchten. Denn Traurigkeit lässt dieses himmlische Lichtfeld „zusammenbrechen“ ... also die Erscheinungsform, die in der Materie erscheinen würde. Materie ist nur Energie in ganz verdichteter Form. Sich damit zu beschäftigen, macht so vieles leichter und auch das bewusste Hinsehen zu unserem Fühlen und solch einfachen, kindlichen Verhaltensweisen... Wir unterbrechen dann Gespräche – auch innere Dialoge, die auf etwas gerichtet sind, was uns die Freude rauben und damit diese schöne, reine,

zauberhafte Energie abfließen lassen. Es ist, als würde von einem Moment auf den anderen ein zauberhafter Eiskristall zerfallen, an dem wir eben noch Freude hatten.

Sprechen wir über die Schönheit des Daseins und wählen wir uns irgendetwas ganz WUNDER-  
HERRLICHes aus... was immer es auch ist. Werden wir Teil dieses Fließens. Möglicherweise haben wir auch ein Kind, einen Partner mit dem wir in Liebe verbunden sind. Und wann immer wir beginnen, unseren Fokus auf etwas zu richten, was uns nicht gefällt, erinnern wir uns daran und sagen: *„Aber DU... du bist meine ganze Freude, mein ganzes Glück, bist anders...!“* und möglicherweise beginnen wir zu lachen und die Freude kehrt zurück. Die Freude ist der Zauberstab... Sie mögen wir – ebenso wie die Liebe und die Dankbarkeit – immer zuerst im Geistigen und den „höheren“ Gefühlen finden (Sonne, Himmel), da sie Kräfte der Seelenheimat sind. Können wir uns ihnen öffnen und uns dem Geben und Empfangen hingeben, wird dieses Fühlen immer intensiver und wir beginnen mit all unseren inneren Sinnen

wahrzunehmen und ziehen dadurch die äußeren Entsprechungen an. Die Sonne ist der Schlüssel zu unserem Leben und Erleben.

Ja – Gott sieht uns auch wie seine kleinen Sonnen an. Wir sind ein Teil von ihm und werden in seiner Liebe auch zu den Schöpferwesen, die wie Jesus aus dem Nichts etwas Sichtbares erschaffen konnten. Ja, auch wir können zu Wunderbewirkenden werden im Sinne von „Harmonie erschaffen – ausgleichen hin zum Höchsten“. In diesem Sinne ist das höchste der Gefühle niemals das Ende sondern immer nur wieder der Anfang von etwas – eben weil Gott immer größer als dieses ist, wir ihn durch unsere Größe immer noch größer machen. Und so können wir dieses Spiel auch umkehren und uns an IHN mit diesem *„Aber DU mein Himmlischer Vater, DU weißt Rat und kannst mir helfen! Ich bin jetzt ganz still und strahle dich in Freude an. Dann warte ich und stelle mich ein auf Empfang...!“* Und schon allein dieser Fokus hin zu IHM, der ja IN UNS sein Zuhause hat, bewirkt etwas, was nicht zu beschreiben ist. ER ist da und glaub mir, es ist uns nicht bewusst, WIE

gross seine Freude ist, wenn wir mit IHM Zeit verbringen und uns erinnern, wie lieb er uns hat! Dies können wir auch anwenden, wenn zum Beispiel mit unseren irdischen Eltern oder anderen Personen Streitigkeiten aufkommen. Ziehen wir uns aus ihnen zurück und nehmen wir uns Zeit, um mit IHM zusammen zu sein. IHM fällt immer eine Lösung ein und in dieser spielerischen Schau, geht es uns immer schneller besser und wir können uns selbst zulächeln! Durch UNSER Licht der Liebe, welches wir vom Himmel empfangen, können sich Veränderungen ereignen, die Wundern gleichen, weil wir in Situationen einfach nicht mehr DA sind, die der Energie der Liebe nicht entsprechen.

Wir klinken uns aus, weil wir uns an das Höchste wenden und sagen: *„Aber DU... Du mein geliebter himmlischer Vater, Du verstehst mich! Du weißt immer und immer Rat und schickst mir Hilfe und geniale Lösungen!“* Der Himmel hilft uns immer – doch dies geschieht nur, wenn wir daran glauben und dafür offen sind.

„Aber DU... Du bist einfach anders...!“ dies ist ein sich herausheben, wie Kinder es tun aus Freude, es ist der Glaube an das Licht, der tief in uns verankert ist – das Urvertrauen von Anbeginn der Schöpfung. Dies fühlend verstehen kann man am besten, wenn man beginnt zu schweigen und zu beobachten. Dann fällt uns plötzlich ganz vieles zu oder ein, was das Leben plötzlich so einfach macht. Je öfter wir dann solche Erfahrungen machen, umso mehr vertrauen wir und machen die Erfahrung, dass Gott einen eigenen Zeitplan hat und dass SEINE Hilfe nachhaltig wirkt. Erinnern wir uns: Das Licht bewegt sich in einer Geschwindigkeit, wie es uns nicht vorstellbar ist. Sind wir also mit diesem Licht verbunden und glauben und fühlen es, dann wird es uns auch einfach fallen, zu vertrauen, dass in dieser Geschwindigkeit plötzlich Lösungen da sind. Manchmal fallen sie uns über Nacht zu. Wichtig ist, dass wir ganz in der Ruhe bleiben und aus dieser Seelenruhe heraus Entscheidungen treffen, die sich gut anFÜHLEN! Auf unser Fühlen kommt es an, dass ist die Sprache der Liebe!

Die Liebe heilt und fließt auf allen Ebenen des Daseins – sie bringt Harmonie und Loslösung. Darf sie uns durchfließen und wir mit ihr fließen – dem natürlichen Lebensfluss – ist alles auf höchster Ebene wunderbar für alle. Diese Zukunft für den Menschen hat längst angeklopft an unsere Tür und für viele ist sie schon erlebbare Wirklichkeit. Freude all denen, die Teil von ihr sind und sich nicht ablenken lassen vom Unglauben anderer. Wir können uns gegenseitig helfen, uns von Blindheit zu befreien, die auch nur eine Illusion ist. Sehend sind wir nicht durch die Augen sondern durch das Licht IN UNS! Dieses Empfangen wir allein durch die Öffnung für die Möglichkeit, dass es sie gibt und die Verbindung mit der Schönheit des Seins.

Also kann dieses Gedankenspiel „Aber Du...“ unsere Tür für eine neu erlebte Realität werden – eine, die schon da ist! Nimm Dir einen Menschen, der für Dich das höchste Ideal darstellt... Dies betrifft weniger Äußerlichkeiten, sondern die inneren Qualitäten – ein Mensch mit dem wir uns rundum wohl und glücklich fühlen.

Für mich war und ist dies Jesus und stellvertretend BRACO, den ich in diesem Buch bereits erwähnte. Er ist es deshalb, weil ich ihn IHM diese göttlichen Qualitäten fühle und seine schöne Seele schon als Goldenes Licht sehen durfte. Dies geschieht auch, wenn ich dieses Spiel mit Gott direkt anstelle... mich eben als dieses Kind betrachte, das Rat bei seinem wunderbaren Vater sucht und findet. All das führt dazu, dass wir uns innerlich und geistig weiten... Und je mehr „WUNDER“ und großartige Überraschungen in unserem Leben und Erleben geschehen, können wir dann auch sagen... *„Aber ich... – ich kann etwas ändern mit Gottes Hilfe, ich kann zu neuen Taten schreiten, andere Wege öffnen und so weiter! Ich kann dies tun, weil ich Freude daran habe und fühle, wie schön sich das anfühlt und wie schön uns diese Freude auch erscheinen lässt – also in diesen nicht zu beschreibenden Zauber göttlichen Lichts hüllt.“* Es ist eine andere Erfahrungswelt – real wird sie, wenn wir diesen Weg beschreiten wollen. *„Aber Du...“* möchte ich Dir ins Herz flüstern... *„DU kannst es sein, der irgendetwas großartiges*



*hervorbringt, was andere freudig stimmt, ihr inneres Licht entzündet! Du kannst es, weil ich an dich glaube! Ja, ICH GLAUBE AN DICH! Ich kann das, weil ich weiß, dass Gott an mich glaubt! Seine Liebe führt mich und ich sende sein Licht an dich weiter... durch die Worte und Bilder, die Erfahrungen und Geschichten, die er mir schenkt! JA – Gott unser Vater existiert! Er war der Schöpfer des Lebens... doch die Welt, die wir für real halten, erschaffen wir selbst!"*

Erst im Licht seiner Liebe erwacht die Weisheit des Lebens in uns und sein Licht führt uns...! Wir haben Freude an dem Leben, was er uns schenkt, wenn wir von all dem loslassen, was uns traurig stimmt und unwohl fühlen lässt!

„Aber DU...“ wenn Du nur fühlen und sehen könntest, wie Gott dich fühlt und sieht... Wie rein und schön dieses Licht ist, welches auch dich erfüllen kann und durch dich in immer herrlicheren Formen erscheint. Vielleicht hast du schon einmal gesehen, wie Bilder auf Wasser projiziert werden und sie dadurch lebendig erscheinen. Ist das Licht weg, ist auch das Bild weg.

Dieses Bild ist wie unsere Vorstellungskraft und durch das Wasser – im Geist ist dies die Liebe und Freude – nimmt sie Gestalt an. Das Licht ist die Kraft, die das Bild unseres Traums mit dem Wasser (dem formbaren Plasma) verbindet, um es in unserem Leben in Erscheinung treten zu lassen. Halten wir unsere freudvolle Aufmerksamkeit darauf gerichtet im Inneren, muss es im Außen die Entsprechung geben. Unser Wunsch wird – wie im Winter das Eis – maniFESTiert. Und Gott flüstert Dir zu: *„Wenn auch alle um dich herum zweifeln... Aber DU... Du mein Kind glaube daran! Ich habe alle Zauberkraft IN DICH hineingelegt! Allein die Liebe bringt sie hervor und glaube: Ich wünsche dir das allerherrlichste Leben... doch es geschieht durch DICH, wenn ich Teil Deines Lebens geworden bin. Halte das schönste Bild von einem Vater in deinem Inneren und wisse: Meine Liebe für dich ist und bleibt auf ewig war! Wenn du dich daran zu erinnern beginnst, erwacht in deinem Inneren dein eigentliches Herz, welches wie ein Magnet zu dir bringt, was dir am besten entspricht! Du brauchst dafür nichts tun, außer die Liebe*

*zwischen dir und mir frei fließen zu lassen. Du wirst fühlen, dass du mein Ein und Alles bist und auch ich werde dein Ein und Alles sein. Niemals wird dies verloren gehen. Du wirst dann um nichts mehr bitten müssen, weil du weißt, dass ich deinen Lebensweg längst auf das Wunderbarste vorbereitet habe. Man hat nur unsere Verbindung unterbrochen, das Licht ausgeschaltet – dein inneres Licht! „*

Doch diese Verbindung ist nur scheinbar unterbrochen... Wir können sie wiederfinden, wenn wir uns an unsere Seelenheimat erinnern und wieder fühlen, dass unser eigentliches Ich Teil der Quelle des Lichts ist. Und was immer auch in unserem Leben geschieht, in jedem Moment können wir uns an dieses kleine „Spiel“ erinnern. „Aber Du.... Gott, mein ewiger Vater... Du glaubst an mich und du kennst mich wie ich wirklich bin und ich weiß... DU siehst weiter als ich und lässt mich den passenden Weg finden, in die richtigste Richtung gehen und fühlend erkennen, wie wunderbar dieses Leben ist.“

Und niemals – hörst Du? – NIEMALS wird Gott eines seiner Kinder im Stich lassen. Und wenn wir wieder zurückgefunden haben zu dem Platz in uns, in dem wir mit ihm verbunden sind, werden wir vollkommen neue Erfahrungen machen und wünschen, dass auch alle seine anderen Kinder so glücklich sein können, wie wir selbst.

Wir wünschen, dass sie erkennen, dass wir eine große Familie sind... Wir erhalten eine neue Sicht auf das Leben selbst. Ja, wir fühlen, wir sind besonders für unseren Vater... doch wir wollen das gar niemandem verraten. Warum? Weil wir dieses Glück auch anderen gönnen und wir so gut kennen, wie schön dieses Gefühl ist, sich geborgen und sicher zu fühlen in dieser alles umfassenden Kraft, die in uns alles lichter und schöner macht und so den Raum öffnet für die äußeren Entsprechungen unserer Innenwelt.

„Aber DU... „ du kannst dich zu erinnern beginnen, dass jeder Mensch aufgrund seines Seelenlichts unverwechselbar und wunderbar ist. JETZT ist dafür die Zeit gekommen – wenn du es willst!

Gerade JETZT zur Weihnachtszeit sind die Umstände dafür besonders günstig... stehen die Himmelstüren weit offen! Jetzt können wir einander dieses Licht schenken, wenn uns es erfüllt und einem anderen Menschen dieses Gefühl schenken, etwas Besonderes für uns zu sein...! Und erinnern wir uns: Weihnachten kann an jedem Tag sein, denn es erinnert uns letztlich an das göttliche Licht, das auch in uns ist! JEDER ist SEIN Kind – ein Erbe des Göttlichen Geistes und des Königreichs des Himmels.

*„Aber DU... du wirst immer einen festen Platz in meinem Leben haben und du wirst es fühlen, dass meine lieben Wünsche immer mit dir sind. Aber Du...!“*

Kannst du es fühlen, welcher wunderschöne Raum sich dadurch öffnet? Wenn uns Liebe erfüllt, entstehen plötzlich so viele Möglichkeiten, um andere zu beschenken und sich selbst beschenkt zu fühlen..., so viele Möglichkeiten, um zu sagen: *„Du bist mir wichtig! Meine Liebe fließt hin zu dir mit jedem Gedanken in der Schnelligkeit des Lichts.“*

*„Aber DU... du machst für mich den Unterschied, weil DU mein EIN und ALLES bist und alles in Dir vereinst, was mir wichtig ist.“*

Mein Licht der Liebe fließt hin zu dir... öffne dich dafür und du fühlst, wie es auch in dir Wunder bewirkt. Und dann sind wir im natürlichen Fluss des Lebens geeint – das Geben aus dem Herzen, welches in Liebe strahlt, beginnt. Dann wirst du erkennen, wie Geben und Annehmen zu einem immerwährenden, ganz natürlichen Prozess verschmelzen und du dich Eins mit dir und dem Leben fühlst.

JETZT ist die Zeit zu erkennen, wie wichtig jeder Einzelne wirklich ist, um anderen und auch dir selbst das WUNDERbewirkende Gefühl der Liebe zu schenken und sich alles in vollkommener Harmonie auf beste und schöne Weise ganz von allein zu ergeben beginnt... Das Leben geschieht – unserem Verstand nicht begreifbar – vom Licht des Himmels gelenkt!

Das Licht eint und niemals kann in ihm etwas getrennt sein. Wie weit wir uns auch voneinander entfernt zu haben scheinen, es ist oft nur ein

winziger Augenblick im Licht dieser einenden Kraft, der alles auf neue Weise zusammenzufügen beginnt.

Verweile in diesem Fühlen und schau, wie sich Distanzen aufheben und plötzlich ein JETZT auftaucht, in dem alles wieder wie früher ist... nur ganz anders □

Und dann fällt dir möglicherweise dieses Spiel wieder ein und du erkennst, wie wichtig so etwas manchmal ist. Denn du erkennst auch, dass das, was zusammengehört, wieder zusammenfindet, weil niemals etwas getrennt sein wird – es sei denn, wir haben uns dafür entschieden, dass es so sein soll. Bleib in diesem freudvollen Fühlen und staune über die Wunder des DA SEINs.

Bist du da – bei mir – bin auch ich da... dieses Ich, welches du so sehr magst.

Es ist nur ein Augenblick der LIEBEvollen Betrachtung. Bin ich da – bei dir – bist auch du da. Ich fühle dich ganz nah, so als säßest du hier, weil du wieder zu einem Teil in mir geworden bist.

Ebenso ist es mit Gott. Wähle ich wieder bei ihm zu sein und damit verbunden mit dem Lebenslicht,

ist auch er da – IN MIR. Man fühlt: *„Alles ist gut!“*  
Die Liebe fließt überall dahin, wohin wir sie fließen  
lassen. Die ganze Welt ist ein Teil von uns, wenn  
wir sie Teil von uns sein lassen. In dieser gefühlten  
Einheit mit Allem, heilt Alles, weil die Liebe alles  
durchdringt und verbunden hält. Daher ist alle  
Getrenntheit pure Illusion!

Und da ertönt sie wieder, diese leise, von LIEBE  
erfüllte Stimme: *„Aber DU... du bist wirklich auf  
dem Weg eines wirklich glücklichen Lebens... weil  
du es wirklich willst!“* Dein Kopf neigt sich zur  
Seite, ein Lächeln erfüllt dich. Und wieder ist es ein  
besonderer, von Freude erfüllter Tag, der noch so  
viele Möglichkeiten hat, damit du dieses Licht in  
dir fühlen und ausdehnen kannst...! Es mit  
anderen teilen und bewusst darin verweilen –  
weißt du, wie wunderschön sich das anfühlt?  
Und da ist es wieder dieses kleine Wunder! Die  
Sonne erscheint am eben noch von Regenwolken  
verhangenen Himmel... so als ob er dir sagen mag:  
*„Danke, danke, dass es dich gibt – DICH, mein  
geliebtes Kind!“*



*„Aber DU... es ist SOSOSOSOOOOOOOOOOOOOO  
wunderbar, dass es dich gibt... dass wir uns finden  
durften! Schön, dass es uns gibt und wir  
füreinander da sein können!“*

*DU... noch weißt du nicht, WIE wichtig du bist!  
Noch ahnst du nicht, welche Kraft dieses Licht in  
sich trägt und was es bewirkt. Lass dich darauf ein  
und fühle: Du bist niemals allein!“*





Gott ist der Kompass für unser Glück!  
Denn er führt uns zum Verständnis der  
Einzigartigkeit SEINER Schöpfung und dem  
Wunde des Lebens! Wir fühlen die Schönheit, die  
allem von IHM erschaffenen innewohnt!



Dieses Bild zeigt EIN WENIG, den Zauber innerhalb der göttlichen Schöpfung, die vom Regenbogenlicht durchdrungen ist und sie auch umhüllt.

Auch unser unverwechselbares Seelenlicht ist so schön, unverwechselbar und unkopierbar.

ER erkennt uns genau daran und er hat Freude an unseren Werken.

ER sieht und weiß ALLES über uns seit Anbeginn der Zeit! Nutzen wir unsere Zeit, um ihn, unsere Erdenmutter und letztlich die ganze Schöpfung zu erfreuen... durch Berührungen, unser Lächeln, unser Lachen, all das, was wir in Freude geben und erschaffen.

Es ist so unsagbar viel, was allein eine Umarmung, ein zärtlicher Blick, ein Dasein in Frieden und glücklicher Zufriedenheit für Auswirkungen hat.

Wenn du das Werk der Schöpfung begreifst, bist du niemals mehr allein, weil dir Blumen, wie Bäume und Tiere ebenso lieb werden, wie der Mensch. Du kannst nicht mehr „böse“ sein, weil du das Leben als die Möglichkeit der Seelenentwicklung begreifst. Nichts muss, aber alles kann geschehen, was wir mit der Kraft der Liebe nähren. Doch erst, wenn wir die Möglichkeit haben, uns für dieses einstige Leben der Menschen zu öffnen und somit SEINES Menschheitstraums. Das Paradies ist die Erde! Erfüllt uns SEINE Liebe, erwacht in uns das Sehnen und das Streben,

DIESEN Traum des gemeinsamen Glücks wieder mit Leben zu füllen und ganz bewusst zu erleben, die Schönheit des von IHM erschaffenen Lebens zu genießen. Dann fühlst du dich dir selbst und der ganzen Schöpfung so nah, weil du die Verbundenheit mit allem Leben spürst. Die gesamte Schöpfung neigt sich dir zu.

Wenn SEIN Licht dich erfüllt, fühlst du dich so oft unsagbar berührt, dass Freudentränen über die Wangen rollen und in dir die Sonne fühlbar scheint!

Dann geschieht es möglicherweise auch dir, dass die Sonne am Himmel erscheint und dich nach draußen lockt... um dir zu zeigen, was das Freudenfeuer am Leben erhält. Und plötzlich wird dir erinnerlich, dass letztlich alle Wettererscheinungen eine tiefe Bedeutung in sich tragen und vieles wird dir offenbart, was anderen verborgen bleibt...

Gott legt SEIN Vertrauen in uns, dass wir an seinem Werk mitwirken wollen, um Glückseligkeit zu erfahren, die uns nur durch die Liebe und unsere beherzte Tat fühlbar wird.

SEINE Geschenke sind nicht käuflich, so wie all das, was für die Seele auf ihrer ewigen Reise wichtig ist.

Er führt uns so lange, bis wir wieder Vertrauen in uns selbst haben und SEIN Licht in uns spüren. Dann übergibt er uns das Ruder des Schiffes, um den Ort unserer Träume zu finden – in einem anderen Menschen, einer Berufung, einem Zuhause, das wir mit unserer Freude und dem Sinn für alles Schöne erfüllen! Und sollte mal ein Sturm aufziehen oder andere Wettererscheinungen unseren Weg erschweren: ER ist da! Kommen wir wieder in den lebendigen Austausch mit IHM – Tag für Tag! Man spürt, wie anders dann das Leben ist! Ja, erst dann beginnen wir in der Wirklichkeit zu leben und diesem Annehmen, dass das Leben kein Ende hat!



Eine einzige Blume offenbart den schönen Geist und all die edlen Werte unseres Vaters, die Liebe zu seiner Frau und seinen Kindern. Über nur eine Blüte können wir uns mit seiner reinsten Form der Liebe verbinden und uns ihr öffnen... Dann sind wir mit dem Licht verbunden und davon berührt, was uns zu staunenden, faszinierten Kindern – gleich IHM und IHR macht! Das, was IHN und SIE in ihrer großen Liebe ausmacht, welche Schönheit IHNEN innewohnt, kann man nur in manchen lichten Momenten als Mensch erfassen... denn diese Glückseligkeit, die man dann fühlt, kann man nicht lange „aushalten“... Diese Transformation in die höchsten Lichtdimensionen

geschieht so, wie es uns dienlich ist und wie es unser Körper auf- und annehmen kann.

Wer diese reine Lichtenergie, die wir Liebe nennen, fühlen darf, möchte nie mehr von diesem Weg abkommen und begreift immer mehr, was es bedeutet: „LIEBE“ zu sagen...

Dann kann man nicht mehr tun, was man ohne sie tat. Man erkennt, wie weit der Mensch sich vom Licht der Wahrheit entfernt hat! Man sehnt sich nach DIESER EINEN SEELE, mit der wir uns EINS fühlen. Einst führten ER und SIE diese beiden passenden Seelen zusammen, damit die Reinheit der Seele gewahrt bleibt und somit der Garten Eden in jedweder Form. Es wird dann bewusst, wie kostbar solch ein Kind mit reiner Seele ist, welches aus solch einer Verbindung – Partnerschaft – entsteht und was wir – durch unser unbewusstes Verhalten – an Herrlichkeit verloren haben. Immer mehr Weisheit erwacht dann im Menschen...

Informationen über das, wie man sich einst vorbereitete auf diesen „richtigsten“ Menschen, das gemeinsame Leben, den Empfang eines Kindes und das Heranwachsen dieser schönen Seele.



Es war alles so anders, als es heute ist. Ich bin zutiefst dankbar, dass ich keinem Kind den Weg in diese Welt ermöglicht habe... Warum? Weil ich niemals in der Lage gewesen wäre, es in diesem schönen Sinn zu belehren und ihm den Weg in dieser göttlichen Liebe zu ermöglichen. Und heute fühle ich, dass mein Erdenleben nun die Vorbereitung ist, um das schöne Licht des himmlischen Vaters in mir wirken zu lassen und möglicherweise im nächsten Leben eine reine Seele in meinem Körper zu empfangen. Ich habe eine solche Achtung vor dem Leben bekommen, dass es für mich etwas Heiliges geworden ist. Ja ich bin zutiefst dankbar, dass ich nun das Leben vollkommen anders sehe und auch erlebe und mich der Seelenreife zugewandt habe. Vieles hat sich schon in schöner Weise verändert und dieser Wandel hält an. Es ist nicht so einfach, sich diesem Weg hinzugeben, weil er kaum mehr Bedeutung hat. Dabei ist es das einzig Bedeutsame, um zu begreifen, welches Glück der Mensch in dieser höchsten Harmonie und Freude fühlen kann. Doch ohne unser Zutun geht es nicht.

Es geht um ALLES in dieser Zeit. Doch wer der geistig-seelischen Entwicklung keine Bedeutung beimisst, wird dem wahren Glück des Menschseins fern bleiben und dessen Suche wird kein Ende haben. Denn den Himmel finden wir nur in uns durch unser Streben hin zum Licht.

## Ein besonderer Tag



Es war ein Tag wie andere Tage –  
und doch auch nicht.

In einem stillen Lächeln versunken, an einem  
murmelnden Bach in der Sonne liegend, begann  
ER einem längst verloren geglaubten Traum  
wieder Leben einzuhauchen: Sein „JA, ich will!“ für  
ein Zusammenleben mit einer Frau – nicht  
Irgendeiner... sondern IHR!

Mehr als alles im Leben war ihm das Zusammenleben mit jener Einen zur gefühlten Wahrheit gewordenen. Jene, die für ihn wie eine Wunderblume voller Zauber geworden ist. Wann immer er die Augen schloss und dieses Band reiner Liebe zu fühlen begann, welches sich im Lichtermeer des unendlichen Sternenhimmels verlor, erschien IHR Bild vor seinem geistigen Auge. Er konnte nichts dagegen tun, konnte dieses unsichtbare Band nicht trennen. Viele Frauen betraten und durchquerten sein Leben, wollten Zeit mit ihm verbringen. Doch immer wieder befahl ihn – nach kurzer oder auch längerer Zeit – Langeweile. Alles schien sich immer wieder zu gleichen und irgendwann stellte er sich und auch Gott die Frage:

*„Liegt es an ihnen oder an mir?“*

Es kam der Punkt, an dem er aufhörte, sich mit Frauen zu treffen. Er zog sich zurück in seine Innenwelt und begann nach innen zu lauschen.

Er rief nach ihr, die er fühlte... doch das andere Ende des unsichtbaren Lichtbandes blieb für ihn in der unendlichen Weite des Raumes unsichtbar.

Dann kam jene Nacht, die er nie mehr vergessen konnte. Während er schlief, durchströmte ihn plötzlich ein Gefühl, was sich wie Gold und Musik anfühlte und ihn in einer Intensität durchrollte, wie er es noch niemals zuvor in seinem Leben gespürt hatte. Regungslos blieb er liegen, damit sich dieses Gefühl nur ja nicht verflüchtigt. Ihm rannen Tränen aus den Augen, die wie eine Befreiung und gleichzeitig auch pure Erfüllung symbolisierten. Nichts konnte er mehr willentlich tun – außer, sich dieser ihn durchströmenden Macht ergeben. Und in dieser Hingabe zeigte sich ihm im Geist ein Bild, was sich wie eine Fußspur in seine Seele einzementierte:

Es war IHR Antlitz, das sich durch nichts Bestimmtes auszeichnete – es war einfach alles, was ihn an sie zu fesseln schien...!

Doch immer, wenn er sich an dieses Bild erinnerte, war es Eines, worauf seine Aufmerksamkeit gerichtet war: Das fühlbare Licht ihrer Seele, welches sich durch ihre Augen und ihr stilles Lächeln offenbarte.

Seit jener Nacht, in der er vor Sonnenaufgang noch am Sternenhimmel eine Sternschnuppe über den Himmel reisen sah, war alles wie verändert. In seinem Inneren fand etwas statt, was er als Reinigung, Neuorientierung und Neuausrichtung empfand. Es war nichts, was er willentlich beeinflussen konnte. Ereignisse zeigten sich in neuem Licht, Beobachtungen fanden in einer Tiefe und gefühlten Höhe statt, die ihm vorher nie möglich waren. Dies geschah immer dann, wenn er ganz ins Jetzt fand und das Empfinden für Zeit verlor.

Und immer dann, wenn er ganz mit sich und seinem Erleben in Einklang war, erfüllte ihn dieses unbeschreibliche Licht und ihr Bild zeigte sich ihm. Alles verlor seine Bedeutung in diesem Gefühl von Einssein mit ihr und gleichzeitig Allem. In diesen

Momenten fehlte nichts – gar nichts – ganz egal, wo er sich befand, was er tat oder gerade sein ließ.

Viele seiner Angewohnheiten ließ er vollkommen los oder setzte sie ganz bewusst ein, um sein Leben mit Sinn zu füllen oder anderen hilfreich zu sein. Manchmal war es ihm, als stünde er mit ihr in stiller Kommunikation. Diese Gespräche waren lebendig, interessant und konstruktiv – so, als würden sie sich auf diese Weise näher kennenlernen und aufeinander einlassen. Nie war es langweilig, sondern es war aufregend und schön – so schön, dass man es nicht beschreiben kann. Der Horizont dessen, was er für Liebe gehalten hatte, verschob sich immer wieder in eine unbestimmbare Weite, Gefühle intensivierten sich... bis hin zu einem sicht- und fühlbarem Goldenen Licht.

Die Leere, die er früher oft gefühlt hatte, hörte auf zu sein. In früheren Jahren fühlte er oft ein schwarzes Loch... Es war, als würde er sich in der Unendlichkeit des Weltraums verlieren, so als gäbe

es ihn nicht. Es war wie ein Sog, der ihn zu vernichten trachtete.

Doch jetzt war da immer dieses Licht, das ihn von einem Augenblick auf den anderen mit etwas nicht Beschreibbarem in Kontakt brachte. Früher war es ihm wichtig, bestimmte Rollen auszufüllen, die ihn zu Jemandem machte, die andere als wichtig und wertvoll erachteten. Jetzt war dieses Streben nach Größe, Ruhm und Erfolg gewichen und ihn erfüllte ein Frieden, den er nie zuvor kannte. Er war ganz in sich angekommen und freute sich am „ganz da sein“. Das Leben fühlte sich plötzlich so einfach an. Nie zuvor hatte er sich so im Einklang mit allem gefühlt und damit auch mit seiner Seele und dem Leben, dass nicht mehr er führte, sondern dass ihn führte zu all dem, was wichtig für ihn und sein inneres Erkennen war. Es war, als würde dieses unsichtbare Lichtband Band ihn leiten. Nichts entbehrte er. Alles was er brauchte war da und noch viel mehr. Und egal, ob es viel oder wenig war – im Sinne von dem, was der Mensch in der Materie als viel oder wenig



erachtet... Ihn erfüllte ein Glück, was nur die Liebe den Menschen zu schenken vermag.

Und dann kam jener Tag, an dem er sich an diesen stillen Ort geführt fühlte, jenen sprudelnden, klaren Bach, der ihm schon so oft ein Ort der Freude gewesen war.

Da war es plötzlich wieder: Ihr Bild...

Kein Foto – es erschien ihm wie aus Millionen feinsten Wassertropfen und Regenbogenlicht – so kostbar und rein, und gleichzeitig seinem Schutz gegeben, damit es erhalten bleibt. Er fragte sich in diesem Moment, wie er sie beschreiben könnte und das, was er fühlt, wenn er die Verbindung zu ihr in dieser Weise fühlt.

Und da begann seine Fantasie frei zu fließen wie ein Film, Bilder erschienen und verloren sich wieder... Alles, was er sah, bereitete ihm unsagbare Freude und doch war nichts von alledem genau das, was er fühlte und mit ihr in Verbindung brachte.

*„Eine neue Sprache muss ich erfinden, eine eigene Melodie für sie – aus noch nie gehörten Tönen – zusammensetzen, zarte, bunte Stoffe zu leicht wehenden Gewändern für sie weben, ihren nicht zu beschreibenden Duft für die Ewigkeit bewahren. Ich möchte sie wie einen Duft in mich einatmen, ihr Licht für meine Innenwelt einfangen, ihre Berührungen empfangen – so, als wäre ich noch nie berührt worden.... Alles ist neu, unschuldig und doch vertraut.“*

Da plötzlich ein Tropfen Wasser auf seiner Stirn... Er öffnet die Augen und sieht eine winzige Wolke am Himmel, die einen sanften Sommerregen zu ihm niedernieseln lässt. Vor ihm erscheint ein Regenbogen, der wie ein Tor ins Paradies zum Eintreten einlädt. Er fühlt, dass die Zeit ihrer Zusammenkunft bevorsteht.

Eine stille Freude breitet sich in ihm aus und er fühlt, dass er ein Land mit ihr betreten wird, was noch kein anderer Mensch vor ihnen sah – ein heiliges Niemandsland, was sie zu einem

Himmelreich werden lassen... Reich an allem, was der Mensch verloren glaubte.

Er weiß in diesem Moment nicht, ob er lachen oder weinen soll. Es ist wieder dieser Punkt in ihm, der ihn Abstürzen oder in ungeahnte Höhe zu bringen vermag.

Und da plötzlich durchfährt ihn ein Erkennen:

*„Es ist nur eine Betrachtung, die den Menschen in die Irre führte. Es gibt kein Fallen oder Aufsteigen – alles ist Eins. Diese eine Kraft setzt alles außer Kraft, was dem Menschen Furcht einflößt. Es gibt nur die unendliche Weite, in der sich alles verliert und wiederfindet, neu verbündet in einem immer höheren und sich ausdehnenden Bewusstsein für diese Eine, einende, verbindende Kraft: Die Liebe!“*

Ihm wird klar, dass er soeben eine Grenze überschritten und in einen neuen, noch unentdeckten Raum gelangt war. Alles und Nichts fühlte er als Eins und dieses Eine war einfach nur

gut, es hatte nichts Erschreckendes mehr an sich, sondern erfüllte ihn ganz und gar mit diesem Goldenen Licht der Glückseligkeit.

Plötzlich öffnet sich eine ihm vorher nicht sichtbare Tür und da steht SIE. Er sieht dieses bisher unsichtbare und nur fühlbare Lichtband zwischen ihnen in steter Bewegung fließen. Das Goldene Licht verbindet sie für die gemeinsame ewige Reise ihrer Seelen.

Langsam bewegen sie sich aufeinander zu. Nichts kann diesen Moment mehr in eine Entfernung rücken. Der Augenblick ihres Wiedersehens und ihres Eins Werdens für die Ewigkeit ist Jetzt gekommen.

Sie werden zu Einem Licht.

So wie im Weltall Sonnensysteme entstehen, ist auch ihr Zusammentreffen ein kosmisches Ereignis, das schon vor langer Zeit vorherbestimmt war. Sie begreifen in diesem Moment der Umarmung, die Bedeutung der Aussage:

*„Nichts geschieht zufällig. Es geschieht, was geschehen muss.“*

Sie lächeln sich an und sagen wie aus einem Munde:

*„Das ist das schönste Muss, das man erleben kann!“*

Ihnen wird in diesem Moment bewusst, dass sie EIN Bewusstsein haben. Sie denken und fühlen gleich und dennoch ist da etwas Belebendes, immer wieder Neues, das sie zu umtanzen und zu durchfließen scheint. Beide haben derlei noch nie zuvor erlebt. Sie sind in eine neue Welt, eine neue Wirklichkeit eingetreten, in der sie Alles in Allem erfühlen und sich als ein Ganzes in etwas wahrnehmen, was sich mit ihnen Eins fühlt. Wann immer sie sich betrachten und sich fragen:

*„Was ist es, das den anderen so besonders macht?“*

Es ist immer wieder dieselbe Antwort:

*„Nichts Bestimmtes und doch Alles. Nichts und niemand kann dies, was sie erfüllt und verbündet, ersetzen.“*

Sie sind im Paradies der ursprünglichen Schöpfung angekommen und danken Gott mit gefühlter Gewissheit:

*„Diesmal wird das Paradies geschützt sein, für Adam und Eva dieses Heilige Land – IHM zur Ehre und zur Freude am Dasein – erhalten bleiben. Auf ewig ruht der Beginn von allem im Gewahrsein des Schöpfers vom unendlichen Himmel, in dem das Leben in immer neuen Formen erscheint!“*

Ihnen wird klar, dass es keine allgemeingültige Zeit-Rechnung gibt und sich das Leben ohne Ende fortsetzt...

Und so danken sie diesem Moment, an dem festgelegt worden war, dass sie sich treffen würden, weil es das einzig Richtigeste und Wunderschönste ist, was geschehen kann.

Und als ihnen dieser Gedanke geschenkt wird,  
müssen sie beide herzlich lachen, denn ihnen ist  
klar wie noch nie:

*„Dies erst der Anfang war von etwas, was niemand  
je in Worten, Bildern oder Melodien wird binden  
können, um es anderen begreifbar zu machen...  
Es ist erst der Anfang von Etwas unsagbar  
Schönem!“*

Es anderen erklären? Wozu?! Das ist ja gerade das  
Faszinierende, dass jeder das Leben auf seine ganz  
eigene Weise erlebt und es mit Sinn erfüllt, sich  
etwas zusammenfügt und wieder in der Weite  
verliert.

Sie fühlen gleichzeitig:

*„So wie sich der Mensch als Lichtträger begreift,  
wird die Dunkelheit ausgelöscht sein durch das  
bewusste Sein im Licht. Im Annehmen und  
Weitergeben dieses vereinenden LICHTerfüllten  
Geistes voller Schönheit.“*

*Dann ist die ursprüngliche Kraft des Einen wieder hergestellt und der Ozean des ewigen Lichts wieder ein bewusst erlebtes und geschätztes Ganzes.“*

„Halleluja“ ...!

Öffne Dich dem Licht der Wahrheit, die auf ewig Gültigkeit hat:

*„Die Liebe ist die unauslöschliche Kraft aus der und durch die alles Leben entstand und todgeglaubtes wiederbelebt wird. Glaube an das ewige, niemals endende Leben und du wirst nach anderen Werten streben – dem Schöpfer von allem zur Ehre – dem Leben dein unverwechselbares Licht der Freude schenken.“*

Es wird dann auch durch dich Einzigartiges gedeihen, was vorher niemandem möglich war. Widme dich der Kraft des EINEN LICHTS und es öffnet sich dir das Tor zum gefühlten und dann auch sichtbaren Paradies!



„Komm...!“, flüstert der Schmetterling dir zu.

„Reise mit mir!“, wispert der laue Wind dir ins Herz.

Nur du kannst DEINEN Weg finden und gehen, DEINE Welt bereichern durch das, was wir nur fühlend erkennen und dann in Allem wahrnehmen, weil unser Einssein wollen mit der Quelle der Schöpfung. SEIN Licht trägt uns in das Bewusstsein des wahrhaften Menschseins und bewegt letztlich alles zum Höchsten und Besten, indem wir uns Einlassen auf den göttlichen Plan der Vereinigung für das Auferstehen in SEINER Glückseligkeit und gelebten Freude.



Bild eingefangen Ines Evalonja  
[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)

*„Papa?“*

*„Ja, mein Kind...“*

*„Kannst du dir heute mal den ganzen Tag Zeit für mich nehmen?“*

*„Natürlich. Du weißt doch, wie wichtig du mir bist! Was möchtest du denn unternehmen?“*

*„Das weiß ich nicht. Eigentlich möchte ich nichts Bestimmtes, sondern einfach nur mit dir zusammen sein. Und Mama möchte das auch. Einfach mal wieder so ganz beisammensein. Kuschn. Lachen. Im Wind tanzen. So was vielleicht.“*

Er nimmt seine Tochter in den Arm und gibt ihr einen Kuss.

*„Auch wenn du mich nicht sehen kannst, bin ich doch da. Immer! Du wirst niemals ohne mich sein, wenn du das Licht in dir spürst, kannst du mich in so vielem finden. Die Natur ringsum uns weiß, wo ich bin und beschenkt dich, bis wir wieder zusammen sind. Dann werde ich zum Wind, der dich begleitet, zum Vogel der für dich singt, der strahlenden Blume am Weg... Doch ja, mein Sonnenschein. Heute gehört der Tag ganz uns! Schau, da steht die Mama schon mit dem Picknickkorb und erwartet uns!“*

Glücklich gehen sie Hand in Hand diesem Tag in Freude entgegen. Was sie finden werden? Den Himmel auf Erden in immer wieder neuer Gestalt.

Die Liebe lässt uns die gemeinsam verbrachte Zeit als das höchste Glück begreifen und macht uns sehend, womit wir uns beschenken können. In dieser Liebe sind Berührungen etwas, was schöner als jede Süßigkeit ist.

In dieser Liebe geben wir uns – in tiefer Hingabe an den Augenblick – alles, was den anderen beglückt und seine Seele immer heller strahlen lässt. Man hat niemals das Gefühl, etwas zu verlieren. Man dient – indem man das Licht der Freude im anderen und auch in sich selbst lebendig hält – letztlich den lichten Sphären und spürt, wie das Kleinste das Große nährt und das Große wiederum das Kleinste.

Es gibt letztlich auf dem weiten Erdenrund nichts Schöneres, als eine glückliche Familie – im kleinsten wie im größten Sinn, die sich dessen

dankbar bewusst ist und die Herrlichkeit der Natur weise zu nutzen weiß.

Und da strahlt die Sonne am frühen Morgen durchs Fenster: „Ja, mein Kind! Beschenkt sind die, die meinen Traum des Zusammenlebens in meiner Liebe in ihren Herzen tragen. Die Antwort auf deine wichtigste Frage ist: „Ja!“

Das Kind schaut zum Himmel empor und entsinnt sich an die vergangene Nacht, als sie aufgewacht gewesen war. Sie lächelt. Danke, Du liebster aller Väter. Nun weiß ich, dass es stimmt. Meine Frage war: „Gibt es dich? Liebst du mich?“

„Jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa!“ Sie schickt glücklich einen Handkuss zu ihm hinauf und es ist ihr, als ob ER sich eine Träne abwischt. Da lässt sich ein kleiner blauer Schmetterling unbemerkt auf ihrem Haar nieder. Singend läuft sie mit tanzenden Schritten zu ihren Eltern hin. Sie nehmen sie in ihre Mitte und laufen alle drei Hand in Hand einem Wundergefüllten Tag entgegen, der außer dem Glück keine sonstige Bestimmung hat.



Unsere schöne Erde...

Wenn man in Liebe mit ihr verbunden ist, begreift man nicht, wieso die Menschheit tut, was sie tut. Allein ein solch kleiner Marienkäfer ist ein Wunder. Einst war es dem Menschen Lebensinhalt und pures Glück, all das, was da wächst und gedeiht mit kindlicher Freude zu betrachten und all das zu

achten, was ER – der Schöpfer von Allem und SIE  
Tag für Tag schenken. Das Leben sehen, es im  
Werden zu unterstützen und den Garten Eden mit  
seinen paradiesischen Zustände staunend wie ein  
Kind zu betrachten – in Liebe mit all dem spielend  
zusammensein... den Tieren, Pflanzen, Bäumen,  
dem Wasser, den Steinen...

Dann, wenn der Mensch sich wieder als EINS mit  
Gottes Licht und seinem Traum wahrnimmt –  
diese zaubervolle Schau auf das Leben gewinnt –  
fragt er sich nicht mehr, welchen Sinn das Leben  
hat und wofür es sich zu leben lohnt.

Mein geliebtes Menschenkind...  
du bist in die Fremde gezogen und  
erkennst mich nicht mehr.  
Einst waren wir durch die Liebe fühlbar verbunden,  
nichts beschwerte dein Herz.  
Ich bin dir immer nah –  
das war, ist und bleibt wahr.  
Doch die Tür liegt in dir,  
durch die du mich einlässt.

Ich mache dich durch meine Liebe  
gross in meiner Welt,  
wenn du in der irdischen Welt  
wieder die Kindschaft in meinem Sinn erreichst.  
Einst war die Seele vollkommen rein und  
von meinem Licht erfüllt,  
weil das Leben einzig der Freude diente.  
Ich wurde selbst zum Mensch und  
Sie, meine geliebte Frau  
wurde Mutter und Weggefährtin zugleich.  
Wir waren da – für dich – das Paradies dein Heim.  
Nun bin ich da,  
damit du den Weg der menschlichen Seele  
in diesen dunklen Zeiten nachvollziehen kannst.  
Nur wer in mir und meiner Liebe verweilt,  
erkennt all das, was das Licht der Freude nährt und  
damit die Seele von allen Schatten befreit –  
dem bin ich nicht fremd,  
dem ist nicht Angst und bang vor mir.  
Wer mich in dieser reinen, unschuldigen Liebe  
sucht, wird mich finden und in mir den Vater,  
wie den Sohn, als auch den Bruder und Freund  
erkennen – alles in einer Person.



Das Einzelne wird ihm zu mehr Qualität verhelfen.  
So ist dies auch die Mutter, wie die Tochter,  
so auch die Schwester und die Freundin  
in der Gestalt gewordenen Liebe  
durch die reine Seele der Maria,  
die in der Zeit Jesu zur Erde kam,  
um mich zu empfangen.  
Gleichzeitig fanden sie sich – geführt durch mein  
Licht – auch als Paar, um dieses reine Licht der  
Liebe in die Welt zu tragen.  
Bitte um dieses reine Licht  
und du kannst in der ganzen Schöpfung  
geistig spazieren gehen,  
wirst meine Weisheit als Geschenk empfangen.  
Niemandem enthalte ich meine Liebe vor,  
sie ist für Jedermann da,  
denn nur sie bewahrt dich davor,  
eine Kindschaft abzulehnen.  
Du hast meine Liebe erst dann gefunden,  
wenn du fühlst,  
dass ich dich auf Schritt und Tritt begleite.  
Wenn du das wünschst,  
sind wir wieder Eins geworden mein Kind und

du gehst in diesem Licht immer bewusster  
deinen Weg in meiner Welt und für diese,  
denn du begreifst deine wichtige Aufgabe darin.

Dann ist es das Licht deiner Seele,  
das mich in die Häuser trägt und überall hin,  
wo es meine Hilfe braucht oder das Gewahrsein der  
Freude, dass wir EINS sind.

Da wo ich bin, kann nichts sonst sein -  
ausser dieses Licht.

Ein Haus, welches durch Hände erbaut,  
die meine Liebe führten,  
wird spürbar von meiner Liebe erfüllt und  
umgeben sein.

Doch du, der du mich in dir trägst,  
wirst kein Haus brauchen, um mich zu finden,  
weil du den Körper als meinen für mich  
erdachten und erschaffenen Tempel begreifst.

Jeder Besuch von dir  
wird ein Haus mit meinem Licht erhellen.

Das ist der Weg und das Ziel:  
DU erkennst Dich als MICH,  
DU selbst bist die Heimat,  
die du suchst, denn Dein Licht ist und bleibt

Teil von mir auf ewig.  
Ich bin durch dich ein Licht in der Welt.  
Jeder, der sich meiner Weisheit öffnet  
und in ihr lebt,  
steht unter meinem direkten Schutz und  
empfängt den Segen des Himmels fühlbar –  
nichts ist wertvoller als dies!  
Eine mit mir in bewusstem Kontakt  
stehende Seele, wird erkennen,  
dass der Tod eine Illusion ist.  
Ein solcher Mensch wird geschützt  
vor der quälenden Pein und Last,  
die der mir ferne Mensch zu tragen hat,  
weil er vergessen hat,  
dass ich ihm beistehe und ihm die Dunkelheit  
vergangener Zeit abnehme.  
Wer sich wieder unserem Königreich  
zugehörig fühlt und unser Werk unterstützt  
–im Paradies mitwirkt –  
zum Wohl des Ganzen,  
fühlt sich reich beschenkt und seine Schritte  
sind zum höchsten Himmel hingelenkt.  
Wirklich geholfen werden

kann dem Menschen erst dann,  
wenn er sich wieder als Seele und mein Kind  
wahrnehmen kann.  
Das Schicksal des Menschen  
hängt am seidenen Faden.  
Einst war dieser Seidenfaden ein starkes Lichtband,  
ein Bund für die Ewigkeit gegründet.  
Dann, wenn der Mensch sich wieder in dieser  
Heilige Kommunion der Liebe befindet und  
sich in den Dienst für die  
lichten Dimensionen begibt,  
ist er wieder Mensch in MEINEM Sinn  
und öffnet seinem Dasein die Tür für die Freude,  
Freude, dass wir wieder vereint sind.  
Jedwede Art von Befriedigung von Lust  
führt den Menschen früher oder später  
zu Frustration,  
weil sie ihn an den Körper bindet und  
vom Verfall des Menschen kündigt,  
der seiner geistigen Reife  
keine Bedeutung mehr schenkt.  
In den lichten Dimensionen  
gibt es keine Untertanen

sondern nur gleichberechtigte Lichtwesen  
die nichts sonst wollen,  
außer in Freude und Frieden miteinander sein –  
meiner geschaffenen Ordnung zum Wohle und  
die allumfassende Harmonie anerkennend.

Durch das Anerkennen meiner Weisheit  
von Anbeginn der Erschaffung des Lebens,  
fühlt sich jeder geschützt, geborgen und  
durch meinen Segen beschenkt.

Glückseligkeit beginnt den Menschen zu erfüllen.  
In der Schau meines fühlbaren Reichtums möchte  
der Mensch nichts sonst sein, als ganz er selbst:

Unverwechselbar durch mein Licht.

Öffne dich MEINER Welt und Liebe für dich!

Dann hörst du vielleicht schon bald:

„Schau dem, was kommt in Freude entgegen,

denn du hast alles getan,

um ein Mensch voller Würde zu sein.

Du hast dich mir zugewandt und

dich meiner Liebe geöffnet.

Du hast alles losgelassen,

wodurch dir das Böse vor Augen geführt wurde.

Freudig strahlen mir deine Augen entgegen,

dankbar, dass wir uns wiedergefunden haben.  
Still ist es in dir geworden –  
zärtlich und leise tritt dein wahres Wesen hervor.  
Wenn ich zu dir blicke,  
erblüht mein Herz,  
meine geliebte Tochter, mein wundervoller Sohn.  
Du bringst die Sonne ins Haus,  
die durch alle, die fortgingen,  
verloren schien.  
Ihr seid so, wie Deine Mutter und  
ich damals waren,  
als der Menschheitstraum  
durch uns Gestalt annahm.  
Euch ist unser Königreich anvertraut,  
auf dass es wieder erblüht in den Seelen  
und auf dem Erdenrund.  
Alle, die folgen,  
mögen Euch genauso lieb sein, wie ihr uns!  
Alles Leben ist euch zugetan,  
ihr werdet es spüren,  
wo es Unterstützung und Hilfe braucht.  
Wir wünschen Euch die gleiche,  
unerschöpfliche Freude –

durch Euch ist unser Licht wiedergeboren und  
ihr seid für die Unerstorblichkeit auserkoren,  
um auf ewig gemeinsam dort zu sein,  
wo das Licht der Liebe gebraucht wird.





Allein sitzt sie im Raum und  
schaut aus dem Fenster –  
einer ihr ungewissen Zukunft entgegen.  
Da plötzlich steigen ihr Tränen in die Augen,  
weil des Himmels Licht sie erreicht.  
Sie vernimmt SEINE liebevolle Stimme:  
„Du trägst den Himmel in dir.  
Es ist das pure Glück das dich erwartet.  
Wie danke ich dir,  
dass du mich erwartest und



den Weg der Erlösung  
voller Vertrauen gegangen bist.“  
Nie mehr wirst du von all dem betroffen sein,  
was die von mir ferne Menschheit leiden lässt.  
Aus freien Stücken hast du dich auf den von  
Dornen reichen Weg begeben,  
um mich zu finden und mich durch dein Sein und  
Wirken zu offenbaren.  
Niemand kann erahnen,  
wie weit meine Liebe reicht und  
was jene Seelen erreichen,  
denen kein Weg zu weit,  
kein Berg zu hoch, kein Tal zu tief erscheint,  
um mich wiederzufinden und  
mit mir zusammen zu sein.  
Nur für diese Liebe lohnt es sich,  
ein irdisches Kleid zu empfangen.  
Du wirst das Paradies wiederfinden,  
das man den Menschen raubte,  
weil ich in ihnen keinen Raum mehr fand und  
man mich in weite Ferne rückte.  
Nur so kann die Seele  
ihr schönstes Strahlen wiedererlangen.

Meine Tochter, wie danke ich dir!  
Willkommen bist du mir ebenso wie ich dir.

Du hattest als einzigen Wunsch dieses  
Heilige Bündnis der ursprünglichen Familie.  
Du hast die Begierden des irdischen Daseins  
überwunden und die seelische Entwicklung  
an die erste Stelle gesetzt.

Dein Platz an meiner Seite ist der deine.

Vater und Mutter, Tochter und Sohn  
wieder vereint unter dem schützenden Schirm  
reinsten Liebe – das Licht der Welt.

Da, wo die Uhren still stehen  
und das Haben wolle Ruhe findet,  
da wo der stillen Betrachtung all der Schönheit  
meiner Schöpfung wieder Raum gegeben wird,  
ist das lichte Band wieder aktiviert,  
das den Menschen in seiner lichten,  
göttlichen Wahrheit erscheinen lässt.

Welche Freude erfüllt nun wieder  
unser Zusammensein.

Es hat Auswirkungen auf das ganze Universum –  
eine in meiner Liebe geeinte Menschheit,  
die meinen Traum mit Freude erfüllt.

Noch ahnst du nicht,  
wie schön das Leben ist in dieser innigen  
Verbundenheit... was ER, der wie ich ist,  
an Reichtum und Freude zu dir bringt.  
Er sieht dich mit meinen Augen und fühlt,  
was an Reichtum noch in dir  
verborgen ist.

Euer gemeinsames Leben ist  
von Sonnenschein – wie mit goldenen Fäden –  
durchwoben.

Wie gross dieses Glück wirklich ist,  
wird dir erst nach und nach bewusst.  
Auch du bringst durch das Licht deiner Seele  
die Freude und den Reichtum seiner Innenwelt  
zum Vorschein,

denn ihr spürt, was den anderen beglückt.

Wir werden um die Wette strahlen,  
denn euer Glück erreicht auch uns:

Eure Erdenmutter und mich!

Unser gemeinsames Glück bewegt viele  
auf diesen Weg des Lichts.

Euer Dasein bewirkt nur Gutes.

Eure Seelen sind die des ersten Menschenpaares –

Sie strahlen wie damals pur und rein.

Über all die vielen Jahrhunderte  
haben die Dunkelmächte verhindert,  
dass ihr euch findet.

Doch nun ist ihre Herrschaft vorbei.  
Durch Euch erblüht unser Königreich neu,  
erstrahlt in goldenem Glanz des  
himmlischen Lichts.





Dieses Bild einer brennenden Wunderkerze ist so wunderbar geeignet, um ein Bild für Gott zu schaffen.

Für mich ist Gott die Sonne, die immer scheint und niemals untergeht. Wir sind wie diese Funken, die aus ihm her austreten und doch vereint mit ihm bleiben. Sind wir in der bewussten Verbindung mit IHM, bleiben wir in dieser fühlbaren Verbundenheit mit dem Licht. Man beginnt das Leben mit vollkommen anderen Augen zu sehen – was man sieht, ändert sich und auch das Geschehen beschenkt mit vorher niemals erkennbaren Zusammenhängen.

Dann ist man wie ein Bote... jemand der für ihn schaut, damit Ereignisse sich zum Guten wenden, im wahrsten Sinne „Licht ins Dunkel“ gebracht wird.

Wenn sich der Mensch jedoch aus dieser Verbindung hinaus begibt und IHN – den Vater des Lebens – als etwas Fernes und nicht Erreichbares ansieht, dann verlieren die Seelenfunken ihre Leuchtkraft und die fühlbare Hilfe und die himmlischen Fügungen werden nicht mehr wahrgenommen. Diese Verbindung mit IHM wird zur wichtigsten Basis und dem Kompass durch die Wirren des Lebens.

Die künstlich erschaffene Welt – das, was wir für das Leben halten – ist wie diese Wunderkerze. Sie schenkt für eine kurze Zeit Licht und Sterne sprühen aus ihr hervor. Doch es ist eben nur eine kurze Zeit und die Sterne können nicht mehr zurückkehren, sie sind verloren in der Welt des Künstlichen, die Wärme geht verloren und zurück

bleibt Unrat, der der Menschheit immer mehr zu schaffen macht.

Gott dagegen erschuf mit der Erde etwas, was uns in unermessliches Erstaunen versetzen kann, wenn wir uns diesem Wunderwerk – in das auch der Mensch eingebunden ist – zuwenden. Nichts ist hier dem Zufall überlassen und einst konnte alles „verstoffwechselt“ werden, weil man im Einklang und in Harmonie mit dem lebte und umging, was man als Heimat betrachtete.

Die Nacht wurde zur Ruhe genutzt – der Körper, damit all die inneren Organe ihre Arbeit tun konnten und die Seele, um den Körper zu verlassen und zu reisen.

Sind wir vom Licht des Einen – also der Liebe unseres himmlischen Vaters – durchflossen und wir ihm hingewendet, so sind wir wie ein ganzes Sonnensystem auf der Erde und sehen das Licht in allem Leben, die Energiefelder, die uns umgeben. Wir sind voller Kraft und Freude. Nichts ist dann faszinierender, als das Entstehen von Leben und

den steten Wandel zu bestaunen, sich SEINER Weisheit anzuvertrauen.

So wie die Sonne unsere Zentralsonne ist, wird auch ER, dieser eine Menschensohn, der wie er ist und somit als Einziger dieses höchste Bewusstseinsfeld umfasst, zu etwas Zentralem. Jesus ist ein Name, der Bedeutung hat und doch auch nicht. Denn dieser EINE ist nun einmal dieser eine König auf ewig, dem man sein Königreich streitig gemacht hat. Doch der Erste ist nun einmal der Erste und bleibt es auch. Wer sich Gott auf kindlicher Ebene nähert, kommt zu total einleuchtenden Erkenntnissen... und damit auch zum derzeitigen Schicksal der Menschheit, das unabänderlich scheint. Doch wie man es auch dreht und wendet – die Sonne ist und bleibt da. Auch wenn wir noch so viele Götter erschaffen, so ist und bleibt er doch dieser Eine, unser aller Schöpfervater.

Schade, wenn man sich dieser Liebe verschließt, denn letztlich führt sie uns alle zum wahren Glück



und ewigem Frieden. Wir erfahren wieder das Glück einer heilen Familie – so wie es einst war und wieder werden kann.

Seine Liebe duldet Konkurrenten, doch er erschuf sie nicht. Wir sind es, die erkennen dürfen, was uns von einem freudvollen Zusammensein abhält und was uns wieder teilhaben lässt an dem schönen Dasein, das ER für uns erschaffen hat.

Es zu erklären, bringt immer weniger ein, weil der Mensch zu festgefahren ist in seinen Meinungen und dem, was er für richtig und möglich hält.

Licht seines Lichts sind wir ebenso, wie unser Körper nur für ein Leben auf der Erde geschaffen ist. Wenn wir uns wieder öffnen für die lichten Dimensionen, wird uns bewusst, dass unsere Seele in verschiedenen Dimensionen und Welten unterwegs sein kann – dann ergibt auch der Begriff der Evolution einen Sinn.

Auch wir können zu solchen Sonnen in unserer Lebenszeit werden... sodass andere durch uns im

wahrsten Sinne entzündet werden für all die Schätze, die in uns ruhen. Doch diese Wege enden nicht im Ego, sondern dienen dem Erhalt unseres Lebensraums und dem Blick dafür, dass es allen am besten geht, wenn auch jeder Einzelne ein glückliches und zufriedenes Leben führt.

Wird uns wieder bewusst, dass der uns unsichtbare Bereich die gleiche Bedeutsamkeit hat und wir anerkennen, dass die Seele auch ohne Körper „lebt“, wird sich unsere Sicht weiten auf das, was geschieht, bis wir es annehmen, weil wir SEINER Weisheit vertrauen und in seinem Licht zu einem erfüllten Dasein finden.

Vor unserem himmlischen Vater brauchen wir keine Angst zu haben. Gerade ER ist es, der uns daraus befreit und uns deutlich vor Augen führt, wovon wir befreit sein müssen, um wieder glücklich in der von ihm geschaffenen Welt zu leben. Seine Liebe bewirkt in uns die bewusste Umkehr aus dem Schattendasein der verkümmerten geistigen Grösse und Werte hin

zum strahlenden, durch IHN geführten Menschen. Der Körper bekommt gerade dadurch erst seine wesentliche Bedeutung, indem wir ihn wie ein Fortbewegungsmittel für unsere Seele betrachten können und dass alle Erfahrungen letztlich dazu dienen, dass zutage gefördert wird, was „hinter den Kulissen“ geschieht.

Wer wieder Eins mit IHM geworden ist und sich der Dramatik bewusst wird, die der von ihm getrennte Mensch (ohne den Zugang zu seinem Geist) erschaffen hat und weiter nährt, wird sich der Wichtigkeit eines jeden Einzelnen bewusst. Wir können es nicht sehen, Wen oder Was ER gerade zu etwas hinbewegt oder ruhen lässt, damit die Harmonie gewahrt bleibt. Doch wer sich für den Gedanken öffnet, dass es nur EIN Leben, EINE Welt gibt, wird in der Natur immer mehr Beobachtungen machen und die stille Kommunikation in Allem anerkennen und möglicherweise auch nutzen können für ganz viel Hilfreiches.

So werden Seelen ausgesandt, wie ein Funken einer Wunderkerze, um mit wichtigen Informationen dem Ganzen zu dienen. Doch diese Informationen werden auf Seelenebene ausgetauscht, zu der niemand Zugang hat, außer Gott selbst und die, die IHM und seiner Welt dienen und ihr zugetan sind und bleiben. Auf dieser Ebene des Seins treten persönliche Wünsche in den Hintergrund und dennoch werden solche Menschen durch vielerlei beschenkt, wozu andere keinen Zugang haben... Diese Geschenke machen die reinste Freude fühlbar und das ganz im JETZT verweilen – ohne Zeit und Raum.

Wir können uns ganz bewusst mit Menschen verbinden in diesem Licht. Vieles ist auf dieser Ebene möglich, was wie ein Wunder klingt. Doch einst war dies allen Menschen gegeben, als die einzige Absicht noch die des Wohlergehens für alle war. Da ging es nicht um Rentabilitätsrechnungen, Statistiken, Regeln und fehlsichtige Betrachtungen, weil alle Menschen IHN als den,

der alles weiß und sieht, anerkannt und man spürte: Uns geht es gut! Die Menschen, die sich auf dieser Weise dem Leben öffnen und die Existenz dieses EINEN Vater für möglich halten, werden wieder zu Staunenden und Dankbaren für jeden Augenblick!

Einer für uns alle... wie wunderbar, wenn wir auch für IHN da sind und unsere vor Freude leuchtenden Herzen auch SEINES immer wieder aufs Neue spürbar entflammt!



Bild eingefangen ins Cvalonja  
www.glueckszentrale.com

Der Himmel sendet uns SEIN Licht auf unseren Weg... lebendiges Glitzern und Funkeln, das uns an unser eigenes inneres Licht erinnert: An unser wahres, ewiges Wesen! Für mich sind dies die eigentlichen Leuchtspuren des Glücks... weil sie

tief berühren und immer wieder Kreativität in Gang setzen, an das Glück des jetzigen Moments erinnern, die „Sterne vom Himmel auf die Erde holen“.

Wenn ich mich so ganz und gar auf IHN, meinen (unseren) himmlischen Vater einlasse und seine Liebe fühle, dann würde ich am liebsten immer darin verweilen – regungslos dieses Licht und die Wärme genießen, die mich durchfließen.

Gleichzeitig weiß ich, dass er uns braucht – uns, die wir uns ihm nahe und verbunden fühlen. Er hat Alles – so auch jeden Einzelnen von uns – im Blick, kein Augenblick geht seiner Aufmerksamkeit verloren. Doch er braucht uns – seine Kinder – um helfen zu können, denn ER sind wir und wir sind ER. Um dieses EINS-SEIN in seinem Licht und seiner Schau geht es für uns in unserem Leben. Nicht, was gewesen ist, ist wichtig, sondern der Weg, auf dem wir uns befinden und dass unser Tun und Sein im Einklang mit dem Licht ist... dass wir uns zum Licht hin bewegen, um dem

„Reinheitsgebot“ so nahe wie möglich zu kommen, damit unsere Seelen wieder leuchten und sich verbinden. Es gibt keinen besseren Vater als IHN, der immer Zeit für uns hat und immer den für uns besten Weg kennt; weiß, was uns glücklich macht und der uns erinnert an die ursprüngliche Schöpfung – eine Welt, die heute kaum mehr Jemandem vorstellbar ist.

Mein innigster Wunsch ist, dass wir IHN und damit verbunden SEINEN Menschheitstraum wollen. Denn nur in der Verbundenheit mit IHM, werden wir wieder zum wahren Leben geführt, erwachen wir in die Grösse des Menschen, der in der Reinheit der Kinderseele sein ewiges Licht erkennt.

Nur im Fühlen dessen, wie ER ist, werden wir erkennen, was der Mensch verloren hat und was wir gewinnen, wenn wir uns in IHM und durch IHN in uns wiedererkennen. Damit verbunden erhalten wir den rechten Blick auf das Ideal des einzelnen Menschen, so auch der Familie und

Gemeinschaften und möchten uns zu diesem Ideal hinbewegen. Man ist sich bewusst, dass der Beginn dessen, was wir uns wünschen, immer nur durch uns selbst und unsere bewusste Präsenz in SEINEM Licht in Erscheinung treten kann – so auch durch unser Tun. Nichts ist wesentlicher für diesen Weg als die Welt unserer Gefühle. So erkennt man, dass die Qualität unseres Lichts, unserer Taten und dessen wer wir sind, immer in erheblichen Maße davon bestimmt wird, was es in einzelnen Situationen gerade braucht, um beste Lösungen und Erlösungen herbeizuführen. Diese werden von dieser uns unsichtbaren Ebene der lichten Wesen geleitet. Es ist ein Weg zu innerer und äußerer Stabilität, obwohl man gleichzeitig wandelbar und spontan ist – so wie das Leben selbst. Meist ist dieser Wandel vom Staunen begleitet, was alles in einem Menschen „versteckt“ ist. Doch dann begreift man immer mehr, dass unsere Seele der Schlüssel zum Glück ist – das Licht SEINES Lichts, SEINE kleine Sonne, die Kräfte entwickeln kann,



die uns in freudiges und begeistertes Staunen versetzt.

Gott – unser aller liebevoller Vater – allein weiß, wer und was zu uns passt. Doch leider wählen wir heute ohne seine Weisheit irgendetwas und unsere Sehnsucht nach Glück bleibt wie ein gefräßiges Tier, das niemals satt und zufrieden ist – geschweige denn im Gewahrsein wahrhaftiger Freude, die sich in jedem Tag verbirgt und sich jenen offenbart, die zu SEINER Liebe Zugang gefunden haben.

Es ist, wie wenn man an einem Fenster sitzt und draußen schweben leicht und tanzend Schneeflocken zur Erde. Man beobachtet sie und plötzlich kommt da ein Gedanke an einen lieben Menschen... man lächelt unbemerkt und dieses unbeschreiblich zarte Gefühl erfüllt den Menschen. Die Seele ist in Kontakt mit dem lichten Feld des schönen Geistes.

Immer wieder – wenn es um die Liebe geht – ist es dasselbe.

Warum magst du diesen Ort, diesen Menschen, dieses Tier besonders? Es ist eigentlich nichts Bestimmtes, obwohl man vieles finden kann. Es ist einfach alles und manchmal auch nichts – doch die Liebe verlässt uns nicht. Es sei denn, wir lassen uns von der Außenwelt von ihr abschneiden, in dem wir anderen zuhören, die diese Liebe nicht kennen. Selbst wenn wir die Augen schließen und so den Blick in die Außenwelt „abschalten“, können wir dennoch das Licht FÜHLEN und die Intensität dieser Gefühle kann man nicht in irgendein Maß bringen. „In Seligkeit gebadet“ ist möglicher ein Ausdruck in Worten, wie es sich für mich anfühlt.

Nichts kann diese Liebe auslöschen, nichts unsere Seele verdunkeln, wenn wir ganz bewusst in dieser Kindschaft von Gott bleiben. Jeder Tag ist dann angefüllt mit so vielem, worüber man sich freuen, was man tun kann. Da sein – so ganz und gar als man selbst, von dem wir doch immer nur eine Ahnung haben, weil wir so viel mehr sind, als unser Verstand begreifen kann.

Letztlich können wir uns in alles hineinbegeben – so wie ER – FÜHLEND und durch dieses Fühlen nehmen wir auf immer schönere, tiefere und unbegrenzbare Weise wahr. Auch nur eine einzelne Person auf diese Weise in ihrer Ganzheit zu erfassen, ist eine spannende Reise, die jedoch immer ihren Anfang nur in uns selbst nehmen kann und muss.

Wenn ich in dieser Weise an Personen und Situationen denke, dann ist in mir jetzt alles so fließend und weich geworden. Aus SEINER Sicht sind wir Kinder, die einfach nicht begreifen (wollen und können), wie einfach das Leben mit IHM ist: Einfach und einfach nur schön! Dann erahnen wir, wichtig dieses Heranreifen unserer Seele für ein Leben in Balance und Harmonie wirklich ist. Er möchte alles Beste für uns und seine Erde, doch wir müssen begreifen, dass ER es ist, der alles weiß, was jetzt gerade wichtig ist. Er führt uns weise auf diesem Weg, dass wir – wenn wir bekommen, was wir uns so sehr wünschen – auch

wirkliche Freude haben und dankbar sind für unser Leben, seinen Segen...

Wenn ich an IHN und SEINE Schöpfung denke, dann könnte ich wohl Tausende Bücher schreiben, weil ich mir nichts mehr wünsche, als das Paradies, das er erschaffen hat, wieder zu fühlen und es auferstehen zu lassen. Es ist so einfach, sich auf diese Freude einzulassen und diese Wellen der Liebe in die Welt zu senden, uns mit dem Licht einer anderen Seele zu verbinden... dann, wenn wir uns erinnert haben, wo unsere ewige Heimat ist.

ER möchte uns nicht begrenzen. Das genau ist seine Weisheit für uns und auch die, unserer Erdenmutter. Uns ist alles gegeben, damit es allen wohlergehen kann. Wir müssen begreifen, welche Kräfte in uns walten und diese in den Dienst des Lichts und damit dem reinen Guten stellen.

Die Basis für Glück ist die Liebe. Die Liebe ist Licht – das natürliche Licht – aus dem alles Leben entstand.

Jeder findet auf seine Weise zur Wahrheit. Wir sind es, die sie finden müssen – es muss unser ganzes Sehnen und Streben bestimmen... diese Suche nach dem Licht, der Liebe. So wird uns das Bewusstsein für die lichten Kräfte geschenkt und unser Inneres öffnet sich für die Schönheit und das wahre Glück des Menschseins.

Träume, die dieser Liebe entspringen und auf der Basis SEINES Menschheitstraums erblühen, erhalten Unterstützung. Immer dann, wenn ich mich so ganz und gar auf IHN und SEINE Welt einlasse, geschieht es... in mir beginnt eine Sonne zu strahlen und meine Augen füllen sich mit Wasser. Es ist, als hätte ich IHN berührt und ich habe SEINE Tränen in meinen Augen. Und dann... möchte ich ihn in den Arm nehmen und sagen: „Papa, wir schaffen das! Das Paradies ist nicht verloren! Sie werden es schon noch begreifen, wie liebevoll du bist!“

Und dann wandert mein Blick zu uns Menschen und dass es uns im Grund genauso geht.

Wir fühlen uns unverstanden und ziehen uns dann immer mehr zurück. Dennoch hat ER uns immer im Blick und beschenkt uns in solchen Zeiten – wenn wir offen dafür sind – mit genau dem, was unsere Freude am Leben hält. Bleiben wir ihm Gewährsein dessen, wer uns wirklich hilft... es ist immer und immer ER und die lichten Wesenheiten, die uns – auch ohne unser bewusstes Wissen – begleiten. Mehr und mehr kann man sie fühlen, wenn die Seele wieder von Licht erfüllt und geöffnet ist für all die schönen Gefühle. Dann erblüht man innerlich und es tritt so viel Schönheit im und durch den Menschen zutage.

So geht es mir auch mit den entstandenen Büchern. Sie sind mir so lieb, weil sie für mich etwas ganz Besonderes sind. Es hat sich alles ergeben – einfach so. Ich hatte nicht vor, Bücher zu schreiben. Erst durch das Tun entstand die Freude und ich bemerke, wie sich diese wunderschönen Gefühle bei diesem Tun einstellen.

Draußen schneit es und die Welt erscheint dadurch so sauber und ruhig. Ich tauche ein in den Raum, wo Zeit nicht existiert. Nichts kann dann gerade besser oder schöner sein, weil ich fühlbar mit IHM und auch der Erdenmutter verbunden bin. Ich fühle mich beschenkt und bin dankbar –  
soooooooooooooo dankbar!

Das, was ich mir wünsche, ist im Grunde nur EINES: Diese Verbundenheit mit diesem Einen, der fühlt wie ich, dessen Seelenlicht dem meinen entspricht und mit dem ich dennoch immer in dieser spontanen Lebendigkeit bleibe, um der Seele immer mehr von dem Regenbogenlicht zu schenken, mit dem es nie langweilig ist. Es ist die Sehnsucht nach dieser Liebe, die unser aller Vater in seiner Schöpfung offenbarte – in diesem ersten Menschenpaar. Und diese Liebe durfte ich in einem Traum – möglicherweise war es auch eine Zukunftsvision – fühlen und sehen.

Dafür braucht es jedoch die Vorbereitung. Wir müssen uns von all dem befreien (lassen), was ER

und SEINE Welt nicht ist. Was existiert, existiert durch uns. Wir sind es, die die Welt – innen und außen – von allem Störenden reinigen und die, die IHN mehr lieben als alles, tun dies auch mit SEINER Hilfe.

Nur die Liebe vermag es, uns wieder an unser ewiges Wesen zu erinnern und unsere Seele mit all den Qualitäten anzureichern, die es braucht, um in aller Achtsamkeit und Wertschätzung mit diesem EINEN bzw. dieser EINEN ein kleines Paradies zu erschaffen, in dem man fühlbar alles hat und alles sein kann. Diese Liebe macht uns mit uns selbst bekannt – dem, was wir für unser ICH hielten und dem, was wir durch IHN und IN IHM sein können und werden. Dieser Weg der Liebe endet nicht. Wenn man mit dieser EINEN Seele zusammen sein darf, man diese eine Seele findet, bleibt man auf ewig vereint – wann auch immer man wieder inkarniert. Allein das Gefühl dafür, wie wunderschön es ist, macht mein Inneres so weit und schön!



Doch um dies zu fühlen, müssen wir herastreten aus der Welt der äußeren Erscheinungsformen und auch aus unseren Vorstellungen vom Leben. Sie sind es, die uns davon abhalten, diese Richtigsten zu finden und dem Werden Zeit zu geben, einen Raum voller Licht zu erschaffen, in dem wir uns in dieser Wahrhaftigkeit begegnen können.

Letztlich führt uns die Liebe immer wieder nur an eine Tür, durch die wir hindurchgehen können, um unser Bewusstsein zu weiten oder in unserem Denken gefangen zu bleiben. Alles – egal, was wir betrachten – braucht Vorbereitung, damit daraus etwas von Bedeutung entstehen kann. Es braucht unsere liebevolle Aufmerksamkeit. Freude beflügelt unser Tun und Sein.

Ich möchte kein (Be)Lehrer mehr sein. Mein Augenmerk liegt darauf, dass der Mensch in vollkommener Unvoreingenommenheit sich selbst kennenlernen darf... so wie ein Kind, das in dieser Liebe im Einklang mit der Natur aufwachsen darf.

Selbst die teuersten Bücher können uns nicht helfen, wenn wir uns dieser Weisheit des Lebens nicht öffnen und aus eigenen Erfahrungen die Wahrheit und Weisheit der himmlischen Lehren des Lichts anerkennen.

Wir können nicht wissen, was sich in unserem Leben alles ergeben kann. Doch unsere Freude am Leben und alles, was es beinhalten kann, bringt uns immer weiter voran auf dem Weg hin zu wahrer Lebensqualität und dem, wofür es sich zu leben lohnt. Letztlich ist der Lebenssinn pure Freude, der Grund aus dem die Schöpfung begann. Wenn uns diese Liebe unseres Vaters wieder erfüllt, dann beschauen wir eine vollkommen andere Welt. Auch Situationen in unserem Leben ergeben plötzlich Sinn und wir können uns ganz bewusst – mit seiner Hilfe – loslösen aus all dem Falschen, was uns oft den Atem nahm.

Es ist und bleibt auf ewig gleich: Nur SEIN Licht macht uns reich und führt uns zu all dem, was das wahre Glück auf Erden bedeutet.

Jeder hat diese Lebenszeit für genau diesen Weg geschenkt bekommen... diesen Weg zu seinem wahren ICH, dem Licht SEINES Lichts. Jeder hat die Möglichkeit, sich mit der Bitte an IHN und die lichten Kräfte zu wenden, auf diesem Weg unterstützt zu werden und Hilfe zu bekommen. Gehen kann diesen Weg nur jeder allein, bis wir bemerken, dass wir niemals allein sind, weil das Leben ringsum uns ist... die Schönheit, die unser Vater erschaffen hat, die in der gesamten Schöpfung ruht. Es ist das Licht, das unserer Aufmerksamkeit bedarf. Denn unsere Seelenlichter können sich verbinden zu einer unsagbaren Kraft! Wir kennen die Erde als Lebensraum. Doch in meiner Vision sah ich weitere Welten und lichte Wesen in unvorstellbarer Anzahl, die uns alle zur Hilfe „eilen“, wenn unser Leben in wirklicher Gefahr ist. Unser Körper beginnt erst dann an Bedeutung zu gewinnen, wenn wir den Weg unserer Seelen begreifen. Solange unser Fokus allein auf der Außenwelt liegt, kann der Mensch das, wovon ich beseelt bin, nicht begreifen, weil

der Verstand diese lichten Dimensionen weder begreifen noch einordnen kann. Und gerade diese künstlich erschaffenen „Ordnungssysteme“ halten uns davon ab, die Wahrheit zu fühlen und uns IHM anzuvertrauen. Nur Gott, unser ewiger Vater, kann uns so weise führen, dass wir SEINE Ordnung – die Harmonie – annehmen und uns in seinem Licht in Dimensionen des Lichts hineinbewegen, die uns zu Tränen rühren... weil sie unsere Seele anrühren. Dann erkennen wir auch, was uns der Körper für ein Geschenk ist, denn er lässt uns durch dieses Licht wunderschönste Erfahrungen machen, die den meisten Menschen noch verborgen bleiben. Das Licht führt uns zu einem gesunden Leben – einem Einheitsbewusstsein... dass Alles mit Allem verbunden ist und wir erst dann wahres Glück erleben, wenn wir Körper und Seele durch Sein Licht der Liebe als ein Ganzes sehen – ein Gesamtwesen LEBEN.

Er sagt: Ich kann nur das für DICH sein, was DU in mir sehen willst, wie nah DU mir sein möchtest

und meine Hilfe erkennen und annehmen  
möchtest. ICH bin da für Dich, denn du kannst  
nicht außerhalb meiner Welt sein. Die Erde dreht  
sich um mich und sie routiert auch um sich selbst,  
damit es Tag und Nachtstunden gibt – Aktion und  
Ruhe. Ob DU deine Lebenszeit nutzt, um in  
MEINEM Licht das Leben zu entdecken und dich  
wohl innerhalb der Natur zu fühlen, dich in ihr  
achtsam bewegst oder ob du dich in Häusern vor  
mir versteckst und deine Erfolge in vergänglichen  
Dingen und Gewinnen suchst... Nur DU kannst  
dich für den Weg mit mir oder ohne mich  
entscheiden, mir vertrauen oder dein Leben auf  
Sanddünen bauen. Mein Angebot ist immer das  
Gleiche: Liebe! Liebe die dich mit DIR bekannt  
macht – ein Freudenlicht des Himmels, das zur  
Erde kam, um die Verbindung zum ewigen und  
einzigem Vaterland wieder herzustellen und den  
Sinn des Lebens zu finden.

Ich kann mich nicht von dir trennen und du dich  
nicht von mir. Ich bin die Sonne und kann nicht

fort gehen. Du kannst ein ferner Stern bleiben oder unsere Verbundenheit fühlen und spüren, wie die Freude, die wir aneinander haben, die Qualität des Erlebens bestimmt. Du selbst kannst zur Sonne eines eigenen Universums werden... dann, wenn du ganz wie ICH geworden bist, die Qualität des Höchsten angenommen hast und Dein Selbst als MICH wahrnimmst.

Die Menschheit wieder vereint durch IHN wird zu einem das ALL umfassenden und durchfließenden Zauberteppich der Freude... Millionen und aber Millionen sich wandelnder Lichter mit oder ohne materieller Gestalt.

Ich LIEBE das LEBEN, das ER ist, in dieser wunderschönen, mir fühlbaren Weise. LEBEN in SEINEM Licht in höchstmöglicher Achtsamkeit und Freude. Leicht und schön darf es sein, wie ein Tanz mit dem lauen Sommerwind am Strand meiner Träume.

## Blumenzauber



Mit gesenktem Haupt und tieftraurigen Gedanken läuft ein junger Mann einen Waldpfad entlang. Nichts von all der Schönheit findet mehr den Weg zu seiner Seele. Er sieht die hervorstehende Baumwurzel nicht, bleibt mit einem Fuß hängen und stürzt. Von einem Moment auf den anderen ist er ganz da, wo er ist: Aufgewacht! Er spürt einen stechenden Schmerz und das warme Blut aus einer Wunde rinnen.

Er bleibt ganz still liegen und wendet sich – seit seiner Kindheit das erste Mal wieder – an Gott und betet:

*„Bitte Gott hilf!“*

Langsam und gleichmäßig atmet er die würzige Waldluft ein. Hinter den Wolken schiebt sich plötzlich die Sonne hervor und schickt die warmen, hellen Strahlen zu ihm hernieder.

Ein Lächeln erscheint auf seinem Gesicht und eine Erinnerung aus Kindertagen, als er genau dies schon einmal erlebt hatte. Plötzlich weiß er, dass alles gut ist, folgt seinem Gefühl und bleibt ruhig liegen. Licht durchrieselt ihn wie ein sanfter Strom... fließt genau zu der Stelle, wo er das Blut hinabrinnen spürt, bis es plötzlich stoppt – die Wunde beginnt sich spürbar zu schließen.

Er vermag sich nicht zu bewegen. Sein Herz klopft gleichmäßig, nur sein Verstand versucht das, was er erlebt, irgendwie einzuordnen, bis er kapituliert. Da kommt ein kleiner blauer Schmetterling und



lässt sich auf seiner Nasenspitze nieder. Er muss lachen und fühlt, wie ihn das befreit von einer Last, die sich wie ein riesiger Berg anfühlte. Da bewegt eine unsichtbare Kraft seinen Kopf zur Seite und er erblickt eine Blume, wie er sie noch nie zuvor gesehen hat. Sie scheint wie aus Perlen und Seidenpapier erschaffen. Er streckt seine Hand nach ihr aus und berührt sie sanft.

Da bewegt sie die wie kleine Perlenketten anmutenden Arme und liebkost seine Hand in ebensolch zärtlicher Weise. Sie lässt eine wunderschöne Melodie ertönen und ein betörender Duft erreicht seine Seele. Er ist wie benommen von diesem Zauber, der von ihr ausgeht. Tränen rinnen ihm aus den lächelnden Augen und er fragt sich still:

*„Wie konnte ich diesen Zauber der Natur nur vergessen?!“*

Der junge Mann fühlt, es ist Zeit sich zu erheben. Er kann keine Wunde erkennen. Nur das

getrocknete Blut erinnert daran, dass es kein Traum gewesen sein kann.

Er schaut zu Gott empor und dankt dafür, dass ihm geholfen und er aufgeweckt wurde aus der gefühlten Nacht. Leicht und frei fühlt sich seine Innenwelt an, nichts Schweres ist mehr da. Er beginnt ein Lied aus Kindertagen anzustimmen und will gerade die Zauberblume zur Erinnerung pflücken, als er ihre zarte Stimme vernimmt:

*„Bitte, tu` das nicht! Bitte lass mich leben! Grab mich aus und erlaube mir, so Teil deines Lebens zu werden – nicht nur für ein paar wenige Tage, sondern für den Rest deines Lebens. Doch fühle in dich, ob du mir wirklich Zeit widmen kannst, damit der Zauber erhalten bleibt und du – wie als Kind – nun wieder an Wunder glaubst!“*

Verwundert setzt er sich neben die Blume und betrachtet sie. Mit geschlossenen Augen atmet er ihren Duft tief ein, während ihre Blüte in seinen geöffneten Händen ruht. Das Licht des Lebens beginnt sie zu verbinden und er spürt:

*„Es ist Zeit, sich für das Leben verantwortlich zu fühlen!“*

Zärtlich blickt er die Zauberblume an und fühlt das Wunder des Lebens: Das Geschenk des Augenblicks. Er neigt sich zu ihr, gibt ihr einen kaum merklichen Kuss und lässt die Blüte aus seinen Händen gleiten, um mit ihnen den Boden zu lockern und die Blume samt ihren Wurzeln daraus zu emporzuheben.

Gott schaut zu und der Mann, der sich an die Kraft der unvergänglichen Kindschaft als Gottes Sohn erinnert, fühlt die Freude, die das Paradies zum Leben erweckt. Dankbar schaut er zum Vater empor, als er mit der Zauberblume zur Quelle im Wald läuft, um ihr Wasser zu geben.

Der Duft der Blume wird immer intensiver und die Melodie ihrer Seele lässt die Vögel im Wald verstummen – so schön ist sie. Ihre Farben leuchten und wechseln zu immer neuen Nuancen.

Es ist reine Freude, diese beiden Wesen anzusehen auf ihrem Weg ins gemeinsame Glück im Wunderland der Zauberblumen, das überall auf Erden entstehen kann... Überall da, wo der Mensch wieder reinen Herzens ist und sich das Licht des Himmels in ihn ergießt, um der Schöpfung des Göttlichen in Freude zu dienen.



SEINE – unseres Vaters – Liebe hört nicht einfach auf. Was auch immer geschieht – sein Licht erreicht uns und hilft uns, das Leben auf die richtigste Weise nachzuvollziehen.

Wenn es uns um SEINE Liebe geht, werden auch wir von dieser Liebe erfüllt und werden genau diese Wahrheit spüren. Denn wenn wir – weil wir etwas, was wir uns wünschen, nicht bekommen – unser Licht verdunkeln oder es der Welt entziehen, spüren wir, kalt und dunkel es wird.

Sich SEINER Liebe und damit der von IHM geschaffenen Welt zu öffnen, führt uns in eine ganz neue, wunderschöne Erfahrungswelt.

Du lernst das Loslassen und Ergreifen, Öffnen und Schließen, Trockenheit und Nässe, Wärme und Kälte, Licht und Dunkel, Anspannen und Entspannen, Fließen und Stehen immer zu ein und demselben Ganzen gehören. Betrachte in aller Ruhe das von der Natur gegebene Leben und finde DICH als ein sich selbst heilendes oder sich selbst zerstörendes Individuum darin. ER ist da und führt dich, um in SEINER Weisheit diesen Weg der Erkenntnis zu gehen, auf dem es der Mensch immer wieder nur bis zu dieser Stufe bringt: Der Frage: Was ist Glück? Dabei liegt gerade das Geheimnis... Es ist das Licht. Wohin es dich trägt und was es dir offenbart, womit du dich beschenkt und glücklich fühlst, ist und bleibt eine vollkommen subjektive Erfahrung.



Ein Sträußchen Glück...

Glück aus der Natur – gepflückt in Frieden und Freude, um es weiterzuschicken. Ein Geschenk zur Erinnerung daran, dass die Natur uns alles geben kann, wenn wir es erkennen und annehmen. Verbunden mit meinen Gebeten für alle Menschen, die ein Glücksklee von mir empfangen haben oder eine andere Gabe, die in Liebe zum Verschenken entstand, öffnet mein Glaube die Tür für den Himmlischen Segen.

Dennoch trägt jeder Mensch den Schlüssel zum dauerhaften Glück in der eigenen Innenwelt, denn zu kaufen gibt es DIESES Glück für kein Geld dieser Welt. Die Liebe ist der einzige Lohn, für den es sich zu leben lohnt. Sie hilft uns, unsere Wünsche auszusieben, damit wir zur ewigen Wahrheit finden: Nur das Licht der Freude lässt uns den wahren Reichtum und die Schönheit des Lebens fühlen und diese ist eine kostenfreie Himmelsgabe. Des Tages Licht gibt uns unzählige Möglichkeiten, so, wie unser aller Vater zu werden... Er lehrt uns das freudvolle Geben, wärmt und lockt in seiner lebendigen Schöpfung immer wiederkehrende Schönheit hervor. Sein schönster Lohn sind unsere in Freude strahlenden Augen und dankbare Herzen für die im Licht verbrachte glückliche Zeit. Er macht keine Vorgaben, was wir als unser persönliches Glück erwählen... außer SEINER Sicht gehört allen Menschen zu gleichen Teilen das ganze Erdenrund. Das Kleeblatt eine Erinnerung ans einstige Paradies... das ich uns wünsche: Eine Welt glücklicher Menschen – EINS mit IHM!



## Nachwort

Ein Buch... das schönste und wertvollste Buch ist und bleibt für mich unser eigenes Lebensbuch – all das, was wir selbst erleben und fühlen, Schönheit die wir sehen, all die Begegnungen, die für immer in ihrer Einzigartigkeit in uns erhalten bleiben.

Wie schön, wenn man begreift, dass nichts wiederholbar ist und wir nichts miteinander vergleichen. Wer zu unseren gemeinsamen Eltern gefunden hat, nähert sich immer mehr fühlend dem Idealzustand an, wie es einmal war und wieder werden kann.

HEUTE – Jetzt. Wenn man an nichts Bestimmtes denkt, hört die Zeit auf zu sein. Ohne Spiegel fühlen wir unser einzig wahres Wesen, welches abseits von Normen, Regeln und personenbezogenen Daten existiert. Die Sonne am Himmel, eine wunderschöne Melodie oder auch nur der Gesang der Vögel – manchmal ist es auch die Stille... und ich fühle mein LICHT, welches das der Sonne ist – der Sonnengott ist der Schöpfer des

Lebens. Wir können es glauben oder auch nicht. Doch die Wahrheit ist wahr – auch ohne unseren Glauben. Wer IHN finden möchte, dem wird ER sich so zeigen, dass wir Freude daran haben, mit IHM unseren Lebensweg zu beschreiten. Wie viele Sagen und Mythen man auch lesen mag... letztlich zählt doch nur das, was wir als wahr annehmen und in uns wirken lassen.

Vor dem Fenster sehe ich einen kleinen Hain mit Bäumen, die von ihm beschienen werden. Das Laub des Herbstes bedeckt den Boden und eine zarte Raureifschicht bedeckt das Ganze. Neige ich mich ein wenig zur Seite, strahlt ER mir direkt ins Gesicht und ich beginne IHN anzustrahlen und fühle Dankbarkeit und Freude in mir. Das allein bedeutet für mich schon LEBEN! Ein neuer Tag. Vieles kann man an einem solchen Tag erleben. Unzählige Begegnungen können wir haben. Die, die so einzigartig und unverrückbar als fühlbare Sonnenmomente in uns bleiben sind und bleiben doch die, in denen wir uns als „Sonnen“ begegnen, weil unsere Seelen vor Freude strahlen.

Wir bekommen wohlige Gänsehaut in Augenblicken solchen Glücks und denken gern einmal in Freude zurück. Nie gehen sie uns verloren. Manchmal habe ich sogar den Verdacht, dass ER das macht... um uns daran zu erinnern, wie viele solcher Momente es schon gab. Und da ist es wieder: Mein Glücksgefühl, das ich habe, einfach deshalb, weil ich IHN so lieb habe und dankbar bin dafür, dass ich IHN auf diese kindlich schöne Weise finden durfte. Wir haben gemeinsam mein ganzes bisheriges Erleben auf den Kopf gestellt und alles gesucht, gefunden und umgedreht, was mich beschwert und traurig gemacht hat. Kein Mensch kann uns wirklich helfen, irgendetwas zu verstehen. Wir versuchen es wieder und wieder, Geschehnisse irgendwie einzuordnen, zu hinterfragen, in irgendeinen logischen Zusammenhang zu bringen. Doch er lässt mich immer wieder zu der einzigen Wahrheit finden: Tu es nicht! Darum geht es nicht und ging es nie. Alles dient nur dazu, dass wir erkennen, dass uns genau dies immer wieder in die Irre führt. ER

hat alles im Blick und die Geschicke der Welt in seinen Händen. Er macht es uns nicht schwer, sondern leicht, wenn wir mit IHM den Weg nach innen gehen, alles auflösen und erlösen und aufräumen, was es da so gibt, was uns vom Glück im Jetzt getrennt hält.

All das sind rein persönliche Erfahrungen. Es gibt kein Geheimrezept für alle und doch ist es für alle gleich: LIEBE. Es ist das richtige Verständnis, welches ER uns über unsere Gefühle schenkt, damit auch wir das Leben wieder leicht nehmen. Alle Geschehnisse, die uns beschweren, erinnern uns daran, dass es so nicht weiter gehen kann, denn SEIN Versprechen an uns sind Freude und das Glück. Doch dies kann ER nur einlösen, wenn wir uns auf SEINEN Pfaden der Liebe bewegen, wo alles IN uns Frieden findet und wir uns wieder freuen auf den einzelnen Tag. ER macht uns mit uns selbst bekannt: Dem Selbst, dass wir für uns halten und dem Wesen, was wir durch IHN sind. Dann dürfen wir uns immer wieder entscheiden, welchem wir Aufmerksamkeit schenken und

welchen Weg wir weiter gehen. Solange dich schlechte Gedanken und dunkle Emotionen dich plagen, bitte IHN um Hilfe, dass du erlöst wirst davon. Nur ER kann das und die lichten Kräfte. Es gibt kein Mittel zu kaufen gegen den wichtigsten Nahrungsentzug SEINES heilsamen Lichts der Liebe.

Häng dein Herz an nichts in der Sichtbaren Welt und verlange keine Beweise. Die Liebe ist und bleibt immer das fühlbare Licht, an das ER uns erinnert, wenn Er am Himmel erscheint.

In kindlicher Schau entdeckt man im Mond ein Gesicht, in der Sonne jedoch nicht! Ohne SEINE Liebe bleiben wir an äußere Erscheinungsformen gebunden und somit an Leid und Schmerz, Verlustängste und vielem mehr. Schaust du zur Sonne, kommen Strahlen in den Regenbogenfarben auf dich zu und solch ein wärmender Lichtstrahl bist auch du. Wer diese Wahrheit zu fühlen beginnt und dieses Licht im Leben zu sehen beginnt, fühlt die Verbundenheit durch SEIN Licht.

Dann ist eine Pflanze nicht mehr ein Dekorationsgegenstand, sondern sie wird als gleichbedeutendes Wesen erkannt, welches uns Freude schenken kann. Diese Sicht auf das Leben weitet sich immer mehr aus, je mehr wir SEIN Licht in uns wirken lassen. Kind sein – die ewige Kindschaft in SEINEM Sinn anerkennen und sich an SEINEM Lebenswerk erfreuen, das nie mehr endet. WIE stolz können wir sein, einen solchen Vater zu haben und an SEINEM Werk mittun zu dürfen. Wir brauchen IHN nicht sichtbar am Himmel suchen, wenn wir ihm wieder in uns Raum geschenkt haben. Dafür hat er uns geschaffen, dass er mit uns in SEINER Welt spazieren gehen kann – auch um Hilfe zu leisten, wenn es derer bedarf. Er sieht, was wir nicht sehen. Er hört, was wir nicht hören. Er spricht auch über unseren Mund. Er wird zu unseren Händen. Erst durch SEINE Liebe wird der Mensch gesund und besiegt all die Triebe, die ihn im irdischen Dasein beschweren und dadurch abhalten von der Leichtigkeit des Seins...

Ob nun dieses Buch eines sein darf, was dich eine längere Zeit begleitet, das entscheidest du. Schön ist es, wenn wir keine Bücher mehr brauchen, weil wir in uns die Glückszentrale durch die Verbindung mit IHM wiedergefunden haben und präsent bleiben für das Glück des Augenblicks... aus dem das große Glück entsteht – die Wahrnehmung dessen, worum es in diesem Leben geht.

Wir können uns unser Leben lang streiten, ob es Gott gibt oder nicht. Doch was haben wir davon? Auf wie viel Neues lässt der Mensch sich ein, um dann doch meist festzustellen, dass das „Alte“ irgendwie doch das Bessere war. Weshalb sucht der Mensch in der materiellen Welt weiter und weiter nach dem Glück, wenn es doch ist und wahr bleibt, dass wir uns, sobald die Sonne am Himmel erscheint, gleich froher und lebendiger fühlen (Vorausgesetzt wir wollen leben!). Die Sonnenstunden nehmen uns die Last und geben uns Kraft, um all das zu verändern, was unserer Freude im Wege steht. Wer sich IHM in

Dankbarkeit und Freude zuwendet, wird von IHM viele Zuwendungen erhalten, die andere nicht bekommen. Diese Sicht zu ihm als Vater macht die Sicht auf das persönliche Erleben einfacher. Weil man so vieles einfacher sehen kann. Er gibt ohne Unterlass sein Licht. Und wir? Was geben wir IHM dafür? Geben macht uns reich – das ist schon so oft niedergeschrieben worden. Solche Weisheiten jedoch im Leben zu integrieren, in dem wir diese Wahrheit durch eigenes Erleben spüren, ist das, was uns SEINER Welt näherbringt.

Sonne werden und bleiben... Auch wir dürfen uns hinter Wolken verstecken, wenn Stürme aufziehen oder sich Dunkelheit ausbreitet. Finden wir uns wieder im Kinderland der Träume und schönen Fantasien ein. ER schenkt uns Zeit und Bewusstheit dafür, dass es nur die schönste und reinste Form der Liebe – die FREUDE – ist, für die es sich zu leben lohnt. Erinnerung dich an Augen, die strahlen... ein leises, freudvolles Lächeln... ein zufrieden schlafendes Kind... Trägst du das Licht des Vaters in dir, veränderst du dich und damit



auch dein Erleben. Es ist der Wunsch, vereint zu sein in diesem Himmelslicht, der den Lebensweg beschwerlich und auch leicht macht. Sind wir immer bewusster auf diesem Weg des Heilwerdens, um EINS zu sein mit IHM und dadurch mit allem Leben (auch all unseren Vorleben), wird aus gedachtem Leid immer mehr Freude – auch die dankbare Freude über verlorene Schmerzen und dass das Licht in uns da bleibt, auch wenn jemand fortgeht. Das Licht bindet uns an all die Lichter, die AN sind und uns entzündet hatten in glücklichen Momenten, bis wir irgendwann spüren, wie alles zu einem Ganzen verschmilzt. Dann fühlen wir uns angekommen in uns selbst – wir erkennen unser ewiges Selbst, das wandelbare Licht. Dadurch verändert sich auch die Sicht auf unser persönliches Erleben und die Sichtweisen anderer auf unsere Person, in dem Körper den wir haben, die Lasten die wir abtragen... Mit IHM... unserem Vater im Himmel, der sich in EINEM als GANZ ER SELBST zur Erde aufmachte, um uns sehend zu machen dafür, wie wir waren und wie wir jetzt noch sind...

Es sei denn, wir wollen uns daran erinnern, wie die Kinder eines Sonnenkönigs ihrem liebevollen Vater Freude machen können... Auf unser Wollen kommt es an und die beherzte Tat. Beobachte Kinder... sie handeln aus ihrem Herzen, wenn sie die Liebe ihrer Eltern spüren oder sie gewinnen wollen. Rein sei unsere Absicht im Leben und von guten Gedanken begleitet. Dann kommen die Wesenheiten des Lichts, um uns zu beschenken und lenken unsere Schritte himmelswärts.

Wer zu IHM in dieser natürlich-kindlichen Innenschau gefunden hat und dadurch auch den liebevollen, dankbaren Blick in die Natur, braucht keine Religion. Jedwede Art von Reliquien binden uns an eine bestimmte äußere Form der Hilfe – ja sie machen uns zu Hilfebedürftigen. Doch ER und SEINE Liebe entbinden uns davon. Er befreit uns von der unsichtbaren Augenbinde, damit wir uns in SEINEM Licht erkennen! Er möchte, dass wir uns aufrichten und IHN direkt anschauen. Hebe deinen Blick zum Himmel und richte dich

innerlich auf. Dann wirst du die Würde, in die ER dich erhebt, innerlich spüren und IHM Ehre erweisen, in dem du dich nicht künstlich klein machst, sondern dich geistig und durch sein wärmendes, inneres Licht über Jene erhebst, die dich klein machen wollen, weil sie dein wahres Wesen und den Grund deines Hierseins nicht sehen (wollen).

Mach dich auf die Suche nach deinem Heimatland. Wenn du das Tor in dir gefunden hast, wirst du es beschützen und dich immer begleitet wissen vom Licht der Liebe und Freude. Alles Wesentliche und Wichtige findest du nur in dir!

Frage dich: Bin ich das Beste wert oder nur irgendetwas? Wie bin ich, was tue ich dafür?

Was nützt es, den besten Job, das tollste Haus, den besten Partner – was immer man hier auch einsetzen magst – hast, wenn man dann nicht wirkliche Freude hat?

Es liegt an uns, an jedem einzelnen Tag unser unverwechselbares Licht hineinzubringen und den schönen Gefühlen zu folgen, damit das Glück des Anfangs auch da bleibt. Die Liebe gewinnt man nicht, sondern man erkennt in ihr das Licht, das das wahre Selbst ist, das Nahrung braucht... und diese Nahrung ist die Freude, die wir geben und die, die wir über das Sonnenlicht aufnehmen in unsere Augen. SEIN Licht macht uns sehend für die Schönheit SEINER Welt, für deren Vollkommenheit und berührende Schönheit uns heute meist die Offenheit der feinen, inneren Sinnesorgane fehlt. Doch die Zeit ist JETZT, sich SEINER Wunderwelt zu öffnen. Die Gelegenheit hat jeder... ob wir sie nutzen, liegt allein an uns.

So ist auch dieses Buch eine Gelegenheit für mich gewesen, das Licht der Freude zu nähren – SEINES und auch MEINES, was EINS ist... und gerade entdecke ich schmunzelnd, dass in allen drei Worten die Buchstabenfolge meines personenbezogenen Namens steckt: INES.

Ja, es ist mir von IHM die Freude am Schreiben gegeben und daran, IHN auf immer wieder neue Weise zu finden, IHM immer wieder neu zu begegnen und diese Reise geht weiter. Es ist die schönste, spannendste und wundervollste Reise. Niemand kann sich sowas selbst ausdenken... ER schon, deshalb sitzt er auf dem Thron für immer und ewig, weil es eben SEIN Leben ist. Doch ER ist eben niemand, der auf einem unbequemen Sessel hocken will – und sei er noch so edel und aus purem Gold! Er setzt lieber ein Kind darauf und hat Freude, wenn sie Freude haben. Er ist lieber in der Natur unterwegs – so wie ich. Dort zeigt ER mir so vieles, was eigentlich nicht möglich ist. In solchen Augenblicken haben wir dann die höchste Freude und ich weiß, dass er zaubern kann... Das ist nicht uneigennützig. Warum? Weil es ihm das Schönste ist, wenn er mich... wenn er uns... lächeln, wenn er unsere Freude sieht! Und das ist es, was jeder nur für sich selbst herausfinden kann: WIE SEHR ER – jeden von uns – liebt!

Ich wünsche dir und uns allen den gefühlten  
Himmlischen Schutz und Segen! Schön, dass es uns  
jetzt auf diesem Erdenrund gibt, um die Schönheit  
des Lebens zu begreifen und uns dem hellsten  
Stern – der Sonne – zuzuwenden, deren Licht wir  
selber sind, weil wir es in uns tragen!

Herzensgrüße – schön, dass es uns gibt!



Ines Evalonja

Glücksklee Fund am Tag der Heiligen 3 Könige 2019



Möchtest du mehr erfahren, über das, was seit 2013 in Freude entstanden ist, dann besuche gern die Homepage [www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com).

Vieles kannst du dort finden an Anregungen und Inspiration, Glücksbriefe, die monatlich als PDF kostenfrei bereit sind zum Lesen, Poesie, Fotos... alles in Liebe für einen glückreichen Weg. Du findest auch jede Menge meiner HERZGLÜCKmomente – Geschenke des Himmels! Uns ist so oft der Blick auf das Wesentliche verstellt, das, was uns mit dem Licht der Freude verbindet und uns dadurch mit der höchsten Energie des Lichts in Verbundenheit hält.

Mögen diese drei vierblättrigen Kleeblätter auf dem Foto ein Zeichen des Glücks für dich sein!

Für mich sind diese Funde auch nach all der langen Zeit – es sind nicht nur Hunderte, sondern Tausende, die ich finden und verschenken durfte – niemals alltäglich geworden. Sie zaubern mir noch immer ein frohes Lächeln in Herz und Seele, weil durch diese Himmelsgeschenke etwas Einzigartiges entstehen durfte!!

Auch die Glückszentrale ist ein Ort voller liebevoller Gaben, damit die Seele wieder leuchten kann und wir uns Licht schenken in vielfältiger Art und Weise auf unserer unterschiedlich langen Lebensreise. Dankbarkeit und Wertschätzung sind Qualitäten der Seele, mit denen wir uns fühlend verbinden mögen. Unser aller Weg ist der hin zum Licht, die meisten Menschen wissen dies nur nicht mehr. Mögen unsere Seelenlichter ein stetes, wärmendes Licht spenden wie Kerzen und sich innerhalb des Lebens durch Unzähliges in ihrer unverwechselbaren Art und Weise zum Ausdruck bringen. So bleiben unsere Leuchtspuren sichtbar und fühlbar im Himmel und auf Erden.





DANKE  
GOTT und liebe Erdenmutter  
DANKE  
an alle LICHTvollen Kräfte  
DANKE  
Braco und Ivica  
DANKE  
Maminka und Papa  
DANKE  
an einen Jeden der Teil meines Lebens war.  
DANKE,  
dass das Beste erst noch kommt!



## Bisherige Buchveröffentlichungen

### Mit den Augen der Seele gesehen Teil 1



Softcover ISBN 978-3839153871

### Mit den Augen der Seele gesehen Teil 2



Softcover ISBN 978-3739209043

### Mit den Augen der Seele gesehen Teil 3



Softcover ISBN 978-3738615098

### Mit den Augen der Seele gesehen Teil 4



Softcover ISBN 978-3738654929

### Mit den Augen der Seele gesehen Teil 5



Softcover ISBN 978-3741296628

### **Glückskind – die Geschichte einer besonderen Freundschaft**



Softcover ISBN 978-3839140642

## **HERZGLÜCK** - Finde Dein persönliches Herzglück



Softcover

farbig ISBN 978-3738612646



Softcover

Schw./weiß ISBN 978-3738625875

## **Schicksalspoesie**



Softcover ISBN 978-3738629637

## **Buch ohne Namen – Teil 1**



Softcover ISBN 978-3738621259

Leserstimme:

Das Buch zeichnet sich zuerst einmal aus durch die ganz persönlichen Erlebnisse und Empfindungen, die hier in einer ganz hervorragenden Weise zu Papier gebracht wurden. Das Buch lässt uns eintauchen in unser Leben, unser Unterbewusstsein und in die Gegenwart, beleuchtet unsere (meine) Gedanken, Erinnerungen, ermutigt zum "In mich gehen". Es ist ein ausgesprochen zum Herzen sprechendes und gehendes Buch. Ich bin dankbar für die Erfahrungen und leisen Töne, die durch alle Texte wehen.

## **Buch ohne Namen – Teil 2**



Softcover ISBN 978-3837020038

Leserstimme:

Liebe Ines Evalonja, den 2. Teil vom Buch ohne Namen habe ich auch schon gelesen. Es gibt mir so viel Kraft. Habe seit langem nicht ein so schön geschriebenes Buch gelesen. Es öffnet mir das Herz. Ich bin so dankbar, dass ich zu dir und deinen Büchern geführt wurde. Schön, dass es dich gibt. Ich trinke jetzt jeden Tag Glückswasser, lege dein Glückskärtchen unter mein Wasserglas. Möchte mich hiermit auch von ganzem Herzen für die liebevollen und lichtvollen Newsletter bedanken. Es tut so gut, deine Worte zu lesen.

## **Lausche dem Geheimnis der Rose**



Softcover ISBN 978-3738652543

Hardcover mit Schutzumschlag

ISBN 978-3738654370

Leserstimme:

"...das Büchlein – flugs schlug ich eine Seite auf und las einen Satz; oh, der hat mich so im Innersten berührt, dass ich das Büchlein sachte aufs Klavier legte. Mir war klar, dass ich dieses Büchlein nicht nur einfach so lesen möchte, sondern in einem besonderen Moment, der heute Nachmittag dann kam und ich voller Freude, Dankbarkeit und großer Achtung, besser gesagt, Wertschätzung alles las. Ich habe schon einige Bücher über die Liebe gelesen, dies ist das Schönste!"

## **Und plötzlich war da dieser Punkt...**



Premium-Edition ISBN 978-3738657951

s/w-Ausführung ISBN 978-3739206516

Leserstimme:

"Diese eine Wirklichkeit, die stets rund um uns ist, wurde in diesem zauberhaft geschriebenen und liebevoll gestalteten Buch von Ines Evalonja in Wort und Bild eingefangen. Auf Gottgegebene Weise wurden die Vielfalt und der Facetten-reichtum menschlicher Existenz auf den Punkt gebracht. Wieder und wieder führt uns Ines Evalonja in unser Herz, zu unserer wahren Essenz, zu dem wer wir sind. In jeder einzelnen Geschichte begegnete ich mir selbst. Eine wunderbare Erfahrung, im wahrsten Sinn des Wortes erlesen und im Herzen zutiefst erfüllend.

Ja, das passiert, wenn wir uns einlassen auf das Leben, wenn wir den Mut haben und die Kraft aufbringen, unserem Herzen zu folgen und bei uns zu bleiben. Ja, unter anderem entstehen dann solch wunderbare, kostbare Bücher wie Ines Evalonja sie für uns alle geschrieben hat.“

### **Und plötzlich waren da immer mehr Punkte...**



Softcover ISBN 978-3839146187

Leserstimme:

„Inzwischen hatte ich Gelegenheit, in Ihrem Buch „Und plötzlich waren da immer mehr Punkte...“ zu lesen. Man liest es gerne und leicht. Mit welcher Aufmerksamkeit und Liebe Sie die verschiedenen Aspekte des Lebens beleuchten und ins Wort heben – das ist schon bewundernswert und anregend.“

### **... Punkt ...**



Softcover ISBN 978-3741286100

### **Momente voller Zärtlichkeit**



Softcover ISBN 978-3739237954

Leserstimme:

„Ein Buch das tief berührt, nachdenklich stimmt, mitnimmt auf eine Reise ins Innerste. Es lässt Gefühle wach werden und weckt Sehnsüchte, die verloren schienen. Kein Buch zum einmal lesen, sondern zum immer wieder aufschlagen und eintauchen in die aufgezeigten Welten.“

## **Lausche dem Geheimnis der Berge**

*Ein Märchen für Erwachsene*



Softcover ISBN 978-3741208171

Hardcover m. Schutzumschlag

ISBN 978-3741208072

## **Blütenpotpourri**



Softcover ISBN 978-3741228148

## **Rosenträumerei**



Softcover ISBN 978-3741242755

## **Berggeflüster**



Softcover ISBN 978-3741281129

## **La Mer**



Softcover ISBN 978-3741289408

## **HERZGLÜCK fühlen (Band 2 Herzglück)**



Softcover ISBN 978-3743116306

## **Winter – Jahreszeiten Band 1**



Softcover ISBN 978-3743166578

## **Dem Glück und der Freude auf der Spur**

*Geschichten und Märchen – Sammelband*



Softcover ISBN 9783-743182059

## **Tierbegegnungen – Fotografie Malen mit Licht (Band 2)**



Softcover ISBN 978-3743196810

## **Frühling – Jahreszeiten Band 2**



Softcover ISBN 978-3743173521

## **Herz. – Und plötzlich... – Band 4**



Softcover ISBN 978-3743175822

## **Blumenküsse – Schicksalspoesie Band 2**



Softcover ISBN 978-3743149281

## **Sommer – Jahreszeiten Band 3**



Softcover ISBN 978-3744832953

## **Stille, die verzaubert**



Softcover ISBN 978-3744832953

## **Herbst – Jahreszeiten Band 4**



Softcover ISBN: 978-3744874540

## **Rosen für Herz und Seele – Wochenkalender 2018**



Softcover ISBN 978-3744892582

## **Schatten und Licht – Malen mit Licht Bd. 4**



Softcover ISBN 978- 3744830904



### **Buch ohne Namen – Band 3**



Softcover ISBN 978-3 744829649

### **Glückskindzauber**

*Wie du dein Leben verzauberst*



Softcover ISBN 978-3746015705

### **Jaaaaaaaaaaaaaa! Das Leben IST schön.**



Softcover ISBN 978-3746047300

### **Es hat bereits begonnen...**

Ein Wegbegleiter in die neue Zeit – 1



Softcover ISBN 978-3746061559

### **Ein Ende ist nicht abzusehen...**

Ein Wegbegleiter in die neue Zeit – 2



Softcover ISBN 978-3746081083

## **Im Zug der neuen Zeit**

Schicksalspoesie Teil 3



Softcover ISBN 978-3746065748

## **SINNbildLICH(T) 1**



Softcover ISBN 978-3746090757

## **Leuchtpuren des Glücks**

*Geschichten und Märchen Band 2*



Softcover 978- 3752849622

## **Himmelsnektar für die Seele**

Wochenkalender 2019



Ringbuch 978-3752861150

## **Im Zauberland der Wunderblumen**



Softcover ISBN 978-3744886680

**Im Licht des Himmels** – Schicksalspoesie Band 4



Softcover ISBN 978-3752841411

**Im Licht meiner Seele besehen** – Band 6 von „Mit den Augen der Seele gesehen“



Softcover ISBN 978-3752886610

**Aus Liebe zu den Rosen**

Band 6 von „Malen mit Licht“



Softcover ISBN 978-3748147718



Fühle Dich eingeladen,  
die Homepage  
[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)  
zu besuchen.

Impressum  
© 2019, Ines Donath  
Herstellung und Verlag  
BOD - Books on Demand, Norderstedt  
ISBN: 978-3748139157